

**Warum**

Christen, die nicht  
den Zehnten zahlen, arm  
werden ...

**Wie**

...und  
Christen, die den Zehnten  
zahlen, reich werden  
können

**Dag Heward-Mills**

**Warum Christen, die *nicht*  
*den Zehnten zahlen*, arm  
werden ... und wie  
Christen, die *den Zehnten*  
*zahlen* , reich werden  
können**

**DAG HEWARD-MILLS**

*Parchment House*

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Bibelzitate aus der  
Luther 2017 Bibel

Warum Christen , die **keine** Zehnten **zahlen** , arm werden ...  
und **wie** Christen , die **den** Zehnten zahlen , reich **werden** können

Auszüge in den Kapiteln 11 und 12 aus: *Das jüdische Phänomen* von Steven Alan Silbiger. Copyright © 2000 von Steven Alan Silbiger. Verwendung mit Genehmigung der Rowman & Littlefield Publishing Group, Lanham, MD.

Auszüge in Kapitel 13 aus: „*Thou Shall Prosper*“ von Rabbi Daniel Lapin. Copyright © 2000 bei Rabbi Daniel Lapin. Wiedergabe mit Genehmigung von John Wiley & Sons, Inc., Hoboken, NJ.

Copyright © 2009 Dag Heward-Mills

Erstmals veröffentlicht von Lux Verbi.BM (Pty) Ltd.

2010. Veröffentlicht von Parchment House 2011  
19. Auflage 2022

<sup>77</sup> Erfahren Sie mehr über Dag Heward-

Mills unter: Heilung Jesu Kampagne

Schreiben Sie an:

evangelist@daghewardmills.org Website:

www.daghewardmills.org Facebook: DAG

HEWARD-MILLS

Twitter: @EvangelistDag

Alle Rechte gemäß internationalem Urheberrecht vorbehalten. Für die Nutzung oder Vervielfältigung jeglicher Teile dieses Buches muss eine schriftliche Genehmigung des Herausgebers eingeholt werden.

## ***Inhalt***

1.	Sechs Gründe, warum Menschen, die den Zehnten nicht zahlen, arm werden.	1
2.	Die Flüche, die auf die Nichtzahlung des Zehnten folgen	7
3.	Was es bedeutet, Gott auszurauben.	21
4.	Zwanzig spirituelle Probleme von Menschen, die keinen Zehnten zahlen.	28
5.	Sieben Schritte, um finanziell nutzlos zu werden.	47
6.	Die schlechten Gedanken von Menschen, die den Zehnten nicht zahlen.	52
7.	Prophetische Warnungen davor, Gott zu vergessen und keinen Zehnten zu zahlen.	64
8.	Sieben Dinge, die jeder Christ über den Zehnten wissen sollte.	68
9.	Warum Gott den Zehnten einführte.	75
10.	Sieben Pioniere des Zehnten.	79
11.	Der legendäre Reichtum der Juden.	86
12.	Geheimnisse des Reichtums der Juden.	90
13.	Ein moderner Rabbiner lehrt über Wohlstan.	95
14.	Wie der Zehnte die Gesetze der Vermögensbildung erfüllt.	102
15.	Wie der Zehnte die Gesetze der Aussaat und Ernten aktiviert.	110
16.	Wie der Zehnte Gott dazu bringt, ein Haus für sie zu bauen	122
17.	Wie der Zehnte Gottes Gnade hervorruft.	129
18.	Wie der Zehnte die Segnungen des Almosengebens erfleht	133
19.	Wie der Zehnte den Himmel über ihrem Leben öffnet	138
20.	Zehn Dinge, die jedes Mal passieren, wenn Sie den Zehnten zahlen.	147
21.	Warum der Zehnte der erste Schritt in den Dienst ist.	153

22. Zehn Gründe, warum der Zehnte für einige Menschen nicht funktioniert.



## **Abschnitt 1**

**Warum Christen, die nicht den Zehnten zahlen, arm  
werden**





# Sechs Gründe dafür, warum Menschen, die den Zehnten nicht zahlen, arm werden

## 1. Wer keinen Zehnten zahlt, wird arm, weil er nichts zu ernten hat.

Denn sie säen Wind und werden Sturm ernten. Halme ohne Ähren bringen kein Mehl; sollten sie doch etwas bringen, verschlingen es Fremde.

Hosea 8:7

**W**ohlstand in seiner einfachsten Form besteht darin, dass jemand einen Samen sät und später den Ertrag erntet. Wenn Sie Ihren Zehnten nicht zahlen, sind Sie von diesem grundlegendsten Prinzip des Säens und Erntens ausgeschlossen. Wenn Sie den Zehnten nicht zahlen, schaden Sie Ihren Finanzen, denn Sie entziehen ihnen die Grundlagen des Wohlstands.

## 2. Wer keinen Zehnten zahlt, wird arm, weil sein Leben nicht gesegnet wird.

Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle.

Maleachi 3:10

Der Zehnte bringt vielfältige Segnungen mit sich, denn das ist das was das Wort Gottes sagt. Eine Person, die gesegnet ist, wird bevorzugt und ihr

wird geholfen. Unser Leben auf der Erde ist sehr schwierig. Jakob sagte über sein Leben, als der Pharao ihn fragte: „Wie alt bist du?“ „Und Jakob sprach zum Pharao: Die Tage meiner Pilgerschaft sind einhundertdreißig Jahre: Nur wenige und böse waren die Tage meiner Lebensjahre und erreichten nicht die Tage der Lebensjahre meiner Väter in den Tagen ihrer Pilgerfahrt“ (1 Mose 47:9).

Hiob sagte auch, dass die Tage des Menschen kurz und voller Schwierigkeiten seien. Selbst ohne einen bestimmten Fluch auf Ihrem Leben werden Sie auf viele Probleme und viele Schwierigkeiten stoßen. Wenn Sie Ihren Zehnten nicht zahlen, gibt es keinen Segen, der den bestehenden Problemen dieses Lebens entgegenwirken könnte. Wie kann man im Leben erfolgreich sein, wenn über sein elendes Dasein kein Segenswort gesprochen wird? Seien Sie nicht überrascht über die zunehmende Armut in Ihrem Leben, wenn Sie den Zehnten nicht zahlen. Der Segen, der reich macht und keinen Kummer verursacht, kommt reichlich vom Zehnten.

### **3. Wer keinen Zehnten zahlt, wird arm, weil er verflucht ist.**

Ist's recht, dass ein Mensch Gott betrügt? Doch ihr betrügt mich. Ihr aber sprecht: »Womit betrügen wir dich?« Mit dem Zehnten und der Abgabe! Ihr seid verflucht, mich betrügt ihr allesamt.

Maleachi 3:8-9

Es gibt einen besonderen Fluch für Menschen, die den Zehnten nicht zahlen. Es ist einer der fünfundzwanzig schlimmsten Flüche dieser Welt. Dieser Fluch, der Nichtzahler des Zehnten trifft, verstärkt nur die Vielzahl der Flüche, die uns von Adam, Noah und anderen Generationen überliefert wurden. Der Fluch, der auf Menschen lastet, die nicht den Zehnten geben, wirkt synergetisch mit den Flüchen, die Ihre Eltern und Vorfahren möglicherweise auf sich



selbst und ihre Nachkommen geladen haben. Fast alle von uns sind Nachkommen von Menschen, die aus dem einen oder anderen Grund durch ihre Taten verflucht wurden.

Eines Tages machte ich mir große Sorgen, als ich herausfand, dass meine Vorfahren wahrscheinlich Sklavenhändler waren. Ich fand heraus, dass es direkt in der Heimatstadt meines Vaters eine alte Festung gab, die offenbar für den Sklavenhandel genutzt wurde. Offensichtlich war ich der Nachkomme von jemandem, der nicht in die Gefangenschaft verkauft wurde. Daher war ich wahrscheinlich der Nachkomme von jemandem, der seinen Bruder verkauft hatte. Der Verkauf Ihres Bruders würde sicherlich einen Fluch über Ihre Familie bringen. Haben Sie sich jemals gefragt, warum Orte, die ihre Brüder gegen Schmuck und Spiegel eintauschten, heute die am stärksten von Armut betroffenen Teile der Welt sind?

Wenn Sie Ihren Zehnten nicht zahlen, wird Ihr Leben zusätzlich schwer verflucht. Vergessen Sie nicht, dass Sie bereits unter Adams Fluch leiden. Sie kämpfen auch mit dem Fluch von Ham, wenn Sie ein Nachkomme von Ham sind.

LIEBER FREUND, WIE VIEL KANNST DU NOCH ERTRAGEN? IST ES NICHT AN DER ZEIT, ETWAS ZU TUN, DAS SEGEN BRINGT? Sie brauchen den Segen eines Zehntenzahlers, um all diesen schrecklichen Flüchen entgegenzuwirken! Ist es ein Wunder, dass Sie ärmer werden, weil Sie sich weigern, Ihren Zehnten zu zahlen?

**4. Wer keinen Zehnten zahlt, wird arm, weil die Verschlinger ständig ihren Reichtum auffressen.**

Und ich will um euretwillen den »Fresser« bedrohen, dass er euch die Frucht auf dem Acker nicht verderben soll und der Weinstock auf dem Felde euch nicht unfruchtbar sei, spricht der HERR Zebaoth.

Maleachi 3:11

Der größte Segen für das Zahlen des Zehnten ist, dass Gott den Verschlinger für sie zurechtweist. Wenn man den Regierungschefs der armen Länder zuhört, bekommt man den Eindruck, dass alle ihre Probleme gelöst wären, wenn sie nur ein bisschen mehr Geld hätten. Leider ist dies nicht der Fall. Orte, die viel finanzielle Unterstützung erhalten,

bleiben in der Regel arm. Dieses paradoxe Bild ergibt sich aus der Unfähigkeit der Empfänger, das erhaltene Geld zu behalten.

Können Sie sich vorstellen, was Sie brauchen würden, um einen Eimer voller Löcher zu füllen? Wenn Reichtum als ein Eimer voller Wasser definiert würde, bräuchte man so viel davon, um einen solchen Eimer zu füllen. Wenn die Löcher jedoch verstopft sind, reicht es aus, den Eimer mit etwas Wasser zu füllen.

Dies ist der geheimnisvolle Segen des zurechtgewiesenen Verschlingers. Nachdem der Verschlinger zurechtgewiesen wurde, braucht es nur ein wenig, um dich zu einem reichen Menschen zu machen. Wenn Sie diesen Segen nicht haben, werden Sie nach besseren Jobs suchen und mehr Geld verdienen, aber nie reich werden. Wenn der Verschlinger zurechtgewiesen wird, verdienen Sie vielleicht nicht so viel, aber Ihr Eimer wird sich schnell füllen und bald überlaufen.

Lieber Freund, das verspricht Gott, wenn man seinen Zehnten zahlt. Entfliehen Sie heute der Armut und empfangen Sie den Segen des zurechtgewiesenen Verschlingers. Haben Sie sich jemals gefragt, warum Menschen im mittleren Alter größer und dicker werden? Sie essen oft nicht mehr.

Tatsächlich machen viele Menschen mittleren Alters eine Diät, um Gewicht zu verlieren und nehmen trotzdem zu. Was ist der Grund für die Gewichtszunahme? Mit zunehmendem Alter verlangsamt sich der Stoffwechsel. Mit anderen Worten: Das Feuer, das das Fett verbrennt, verlangsamt sich. Wenn der Stoffwechsel des Körpers täglich zehn Einheiten Fett verbraucht, kann er auf fünf Einheiten sinken.

Plötzlich würden Sie jeden Tag einen Zuwachs von fünf zusätzlichen Fetteinheiten zur Verfügung haben. Sie nehmen fast ohne Anstrengung zu. Sie werden immer breiter. Deshalb können Sie das Alter einer Person anhand ihrer Größe erkennen. Mit zunehmendem Alter sinkt der Stoffwechsel (der Fresser wird getadelt) und es kommt zu einer Gewichtszunahme (Wohlstand).

Tatsächlich werden diejenigen, die keinen Zehnten geben, ärmer, weil in ihrem Leben unkontrollierte Verschlinger präsent sind.

**5. Wer keinen Zehnten zahlt, wird arm, weil die Früchte seiner Felder ständig vernichtet werden.**

Und ich will um euretwillen den »Fresser« bedrohen, dass er euch die Frucht auf dem Acker nicht verderben soll und der Weinstock auf dem Felde euch nicht unfruchtbar sei, spricht der HERR Zebaoth.

Maleachi 3:11

Der sinnlose Verlust dessen, was man gewonnen hat, durch Verschwendung, nachlässiges Wirtschaften, Vernachlässigung, Feuer, Unfälle, Aufruhr, Diebstahl und sogar Krieg ist schmerzhaft, aber in Wirklichkeit das Werk des Zerstörers.

Einer der großen Segnungen des Zehnten besteht darin, dass der Zerstörer zurechtgewiesen wird. Der Zerstörer ist der Bruder des Verschlingers. Der Unterschied zwischen dem Zerstörer und dem Verschlinger besteht darin, dass der Zerstörer Ihren Reichtum auf schmerzhaft und sinnlose Weise beseitigt. Es ist schmerzhafter, den Zerstörer am Werk zu sehen, weil der Verlust, den man erlebt, keinen Sinn hat. Fangen Sie an, Ihren Zehnten zu zahlen, und Gott hat versprochen, den Zerstörer zurechtzuweisen.

**6. Wer keinen Zehnten zahlt, wird arm, weil er seine Früchte verliert, bevor er sie ernten kann.**

Und ich will um euretwillen den »Fresser« bedrohen, dass er euch die Frucht auf dem Acker nicht verderben soll und der Weinstock auf dem Felde euch nicht unfruchtbar sei, spricht der HERR Zebaoth.

Maleachi 3:11

Ein weiterer Grund, warum diejenigen, die den Zehnten nicht geben, arm werden, ist, dass die Früchte ihrer Ernte verloren gehen, bevor sie die Chance haben, sie zu ernten. Wer den Zehnten nicht zahlt, wird mit der „Fehlernte“ verflucht. Eine misslungene Ernte bedeutet, dass es nicht gelingt, die entsprechende und angemessene Ernte für das einzubringen, was Sie investiert haben.

Jemand lehrte selbstbewusst, dass man reich wird, wenn man hart arbeitet. Er fuhr fort: „Menschen, die nicht reich sind, arbeiten nicht hart. Die Menschen in Entwicklungsländern sollten einfach die Ärmel hochkrempeln und sich an die Arbeit machen, und der Wohlstand wird ihr Teil sein.“

Aber wenn Sie sich umschauen, werden Sie viele Menschen entdecken, die sehr hart arbeiten, aber nicht reich sind! Es gibt Menschen, die zwölf Stunden am Tag hart arbeiten und fast nichts verdienen. Doch ein paar Kilometer von ihnen entfernt finden Sie Menschen, die eine Stunde am Tag arbeiten und trotzdem Millionen verdienen.

Ja, es stimmt, dass harte Arbeit zu Wohlstand führen sollte, aber in vielen Fällen ist das nicht der Fall. Ein Busfahrer in Schweden verdient das Neunzehnfache dessen, was ein gleich guter Busfahrer in Ghana verdient. Warum ist das so? Warum verdienen sie nicht die gleichen Beträge für die gleichen Arbeitsstunden und die gleichen Jobs? Warum sät einer hundert Samen und erntet hundert Ernten, und ein anderer sät hundert Samen und erntet dreiundzwanzig Ernten?

Hier erfahren Sie, wie real Missernten sind. Eine Missernte ist das Scheitern einer Person, die für das, was sie investiert hat, die entsprechende und angemessene Ernte einfahren kann. Viele Menschen erleben eine solche Missernte.

Oft liegen die Ursachen einer Missernte außerhalb der Macht der Person, die von der Missernte betroffen ist. Warum verdient ein Mexikaner so wenig für seine Bemühungen im Vergleich zu seinen Mitmenschen fünf Meilen jenseits der Grenze in Amerika? Warum investiert der Mann auf amerikanischem Boden genauso viel Zeit und Mühe wie ein Mexikaner, verdient aber neunzehnmal mehr? Die Ursachen und Lösungen dieses Dilemmas liegen außerhalb der Fähigkeit des Einzelnen, sie zu beheben. Aber Gott, der Allmächtige, verspricht dem Zehnten, dass Er verhindern wird, dass die Ernte kurzerhand auf die Erde fällt. Er wird nicht zulassen, dass deine Früchte vor der Erntezeit fallen.

Ist es verwunderlich, dass der Zehnte ein wichtiger Schlüssel zu echtem Wohlstand ist? Sind Sie überrascht, dass diejenigen, die keinen Zehnten geben, ärmer werden können, wenn sie zehn Prozent ihres Einkommens von Gott fernhalten?

Was können Sie ohne die Hilfe Gottes tun? Wie weit kannst du gehen, wenn Gott dir nicht hilft? Es ist an der Zeit, mit der Zehntenzahlung zu beginnen, damit Ihre Gewinne nicht vernichtet werden, bevor Sie sie genießen können.

# Die Flüche, die auf die Nichtzahlung des Zehnten folgen

**W**enn man den Zehnten nicht zahlt, werden verschiedene Flüche aktiviert. Viele Menschen denken, dass die Nichtzahlung des Zehnten nur den „Fluch Maleachis“ in Gang setzt. Aber die Nichtzahlung des Zehnten setzt viel mehr in Bewegung als der Fluch Maleachis. Es setzt mehrere andere Flüche in Gang, die verheerende Auswirkungen haben, und darum geht es in diesem Kapitel.

Was ist überhaupt ein Fluch? Ein Fluch kann auf viele Arten definiert werden. Diese zwölf Definitionen eines Fluches werden Ihnen helfen zu verstehen, was es bedeutet, unter einem Fluch zu stehen. Ich kann mir nicht vorstellen, was es bedeutet, unter mehreren Flüchen zu stehen.

## **Die zwölf Definitionen eines Fluchs**

1. Eine verfluchte Person ist jemand, der anhaltende Frustration erleben wird.
2. Eine verfluchte Person ist jemand, die bei allem hinten und unten steht.
3. Eine verfluchte Person ist jemand, dem ein bestimmtes Übel zugefügt wurde.
4. Eine verfluchte Person ist jemand, der von mysteriösen ungewöhnlichen Vorfällen geplagt wird.



5. Eine verfluchte Person ist jemand, der ständig versagt.
6. Eine verfluchte Person ist jemand, der beharrlich abgelehnt und beiseite geschoben wird.
7. Eine verfluchte Person ist jemand, der niemals ausgewählt wird.
8. Eine verfluchte Person ist jemand, der nicht in der Lage ist, sein Leben in eine positive Richtung zu lenken.
9. Eine verfluchte Person ist jemand, dem wichtige Informationen fehlen.
10. Eine verfluchte Person ist jemand, der ständig mit der schlechten Option konfrontiert wird.
11. Eine verfluchte Person ist jemand, der nur bösen Menschen begegnet.
12. Eine verfluchte Person ist jemand, der immer der Letzte ist und als Verlierer endet, egal wie er anfängt.

## **1 ACHT Flüche des Propheten Maleachi, die Menschen, die den Zehnten nicht zahlen, treffen.**

**Ist's recht, dass ein Mensch Gott betrügt? Doch ihr betrügt mich. Ihr aber sprecht: »Womit betrügen wir dich?« Mit dem Zehnten und der Abgabe! Ihr seid verflucht, mich betrügt ihr allesamt.**

### **Maleachi 3:8-9**

Einer der spezifischen Flüche in der Bibel ist Maleachis Fluch, weil er den Zehnten nicht gab. Dieser Fluch beinhaltet die Freilassung des Verschlingers, des Zerstörers und der misslungenen Ernte in Ihr Leben. Der Verschlinger, der Zerstörer und die missglückte Ernte werden im vorherigen Kapitel besprochen.

## **2 Menschen, die den Zehnten nicht zahlen, sind mit dem Fluch belegt, der auch auf Diebe trifft.**

Die Bibel zeigt uns zwei interessante Flüche, die sich auf Menschen beziehen, die stehlen. Der eine ist ein allgemeiner Fluch, den Gott über *Diebe im Allgemeinen* und das andere ist ein spezifischer Fluch für *das Stehlen von Gott selbst*.

Wussten Sie, dass es keinen Grund gibt, jemanden zu verfluchen, der Sie bestiehlt, denn es gibt einen allgemeinen Fluch auf jedem, der stiehlt? Ein Dieb ist bereits eine verfluchte Person! Der Fluch, der jedem Dieb folgen wird, wurde vom Propheten Zacharias verkündet.

In diesem Fluch erklärt der Herr, dass er in das Haus des Diebes eindringen und alles verzehren wird, einschließlich des Holzes und der Steine. Nachdem dieser Fluch in Kraft getreten ist, bleibt dem Dieb nichts mehr übrig, nicht einmal eine Bleibe! Der Dieb mag Millionen stehlen, aber dieser Fluch wird die Millionen in „Rauch“ verwandeln. Der Dieb wird die gestohlenen Dinge nicht nutzen können und nie wirklich Freude daran haben. Stellen Sie sich vor, was ein solcher Fluch einem Menschen antun würde, der keinen Zehnten zahlt. Er wird niemals von all dem Zehnten profitieren, den er Gott gestohlen hat.

Und er sprach zu mir: Das ist der Fluch, der ausgeht über das ganze Land. Denn alle Diebe blieben seither ungestraft – wie lange noch? Und alle Meineidigen blieben seither ungestraft – wie lange noch? Ich will ihn ausgehen lassen, spricht der HERR Zebaoth, dass er kommen soll über das Haus des Diebes und über das Haus dessen, der bei meinem Namen falsch schwört. Und er soll in seinem Haus bleiben und soll's verzehren samt seinem Holz und seinen Steinen.

Zacharias 5:3-4

### **3 Menschen, die den Zehnten nicht zahlen, sind mit dem Fluch belegt, der über diejenigen kommt, die es wagen, von Gott zu stehlen.**

**Die Augen des HERRN sind an allen Orten, sie schauen auf Böse und Gute.**

### **Sprüche 15:3**

Es ist schlimm genug zu stehlen, aber willst du wirklich von Gott stehlen? Gott hat in seinem Wort erklärt, dass man Ihn bestiehlt, wenn man den Zehnten nicht gibt. Gott betrachtet den Nichtzahler des Zehnten als Dieb. Alle Flüche, die den Dieben zustehen, werden daher auf Nichtzahler des Zehnten gerichtet.

Aber ein weiterer schwächender Fluch ist auf die Nichtzahlung des Zehnten als *Diebstahl von Gott* selbst gerichtet. „Dennoch habt ihr mich ausgeraubt. Ihr aber sagt: Womit haben wir dich beraubt? Dem Zehnten und Opfern. Ihr seid verflucht mit einem Fluch, denn ihr habt mich ausgeraubt, dieses ganze Volk“ (Maleachi 3:8-9).

Es kann passieren, dass Sie ungestraft davonkommen, wenn Sie Ihren Hund oder sogar Ihren Ehepartner mit Ihren Schuhen bewerfen. Aber wenn Sie Ihre Schuhe auf den amerikanischen Präsidenten werfen, könnten Sie ins Gefängnis kommen! Sie könnten einen einfachen Mann bestehlen und ungestraft davonkommen. Aber Sie werden nicht davonkommen, wenn Sie Gott bestehlen. Wenn Sie Gott bestehlen, geraten Sie in große Schwierigkeiten. Die Augen des Herrn sind überall und sehen das Gute und das Böse. Er sieht jeden Penny, den Sie seinem Haus wegnehmen.

Sie können nicht entkommen, wenn Sie Gott bestehlen. Von Gott zu stehlen ist *eine sehr schlechte Idee* und ich würde Ihnen raten, so etwas nicht zu tun. Zahlen Sie Ihren Zehnten, damit Sie nicht zum doppelt verfluchten Dieb werden!

#### **4 Menschen, die den Zehnten nicht zahlen, sind mit den Flüchen belegt, die jeden treffen, der das Gesetz bricht.**

**Verflucht sei, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllt, dass er danach tue! Und alles Volk soll sagen: Amen.**

#### **5 Mose 27:26**

Die Flüche für diejenigen, die das Gesetz brechen, werden im 28. Kapitel des Deuteronomiums beschrieben. Der Fluch über Menschen, die gegen das Gesetz verstoßen, betrifft daher diejenigen, die keinen Zehnten zahlen.

Für die Übertretung des Gesetzes gibt es fünfzehn Flüche auf Kinder und materiellen Wohlstand, dreißig Flüche auf Krankheit, Missernten, Krieg, Gefangenschaft, geschäftlichen Misserfolg und Armut und sechsundzwanzig neue und wiederholte Flüche auf Niederlage, Gefangenschaft, Krankheit, Verfolgung und Wahnsinn. Sie müssen sich vor dieser langen Liste von Flüchen hüten, wenn Sie den Zehnten nicht zahlen (5 Mose 28).

**a) Fünfzehn Flüche auf Kinder und materiellen Wohlstand, auf die Sie achten müssen, wenn Sie den Zehnten nicht zahlen:**

1. Du wirst in der Stadt verflucht sein (Vers 16)
2. Du wirst auf dem Feld verflucht sein (Vers 16)
3. Deine Körbe und Vorrathshäuser werden verflucht sein (Vers 17)
4. Deine Kinder werden verflucht sein (Vers 18)
5. Deine Ernte wird verflucht sein (Vers 18)
6. Deine Herden werden nicht mehr werden (Vers 18)
7. Deine Scharen werden nicht mehr werden (Vers 18)
8. Du wirst verflucht sein, wenn du hereinkommst (Vers 19)
9. Du wirst verflucht sein, wenn du hinausgehst (Vers 19)
10. Jehova wird dich verfluchen (Vers 20)
11. Er wird Ärgernisse schicken (Vers 20)
12. Er wird Zurechtweisungen senden (Vers 20)
13. Du wirst in allem, was du tust, scheitern (Vers 20)
14. Du wirst irgendwann zerstört werden (Vers 20)
15. Du wirst schnell umkommen (Vers 20)

**b) Dreißig weitere Flüche über Krankheit, Missernten, Krieg, Gefangenschaft; Geschäftsversagen und Armut, vor denen Sie achten müssen, wenn Sie den Zehnten nicht zahlen:**

1. Die Pest klammert sich an dich (Verse 21-22)
2. Tod – vom Land vernichtet (V. 21-22)
3. Konsum (Vers 22; Lev. 26:16)
4. Fieber (Vers 22; Lev. 26:16)
5. Entzündung (Vers 22)
6. Extremes Brennen (Vers 22)
7. Schwert (Vers 22; Lev. 26:17,25,42)
8. Sprengen (Vers 22; Lev. 26:19)
9. Schimmel (Vers 22)
10. Der Himmel wie Erz (Vers 23; Lev. 26:19)
11. Die Erde als Eisen (Vers 23; Lev. 26:20)
12. Dürre, Staub – kein Regen (Vers 24)

13. Zerstörung durch lange Dürre (Vers 24)
14. Von Feinden geschlagen (Vers 25; Lev. 26:17-39)
15. In eine Richtung hinausgehen, in sieben Richtungen vergehen (Vers 25)
16. In alle Königreiche der Erde entfernt (Vers 25)
17. Von Vögeln und Tieren gefressene Körper (Vers 26)
18. Keine Hilfe, sie zu vertreiben (Vers 26)
19. Pfusch von Ägypten (Vers 27)
20. Emerods (Vers 27)
21. Schorf (Vers 27)
22. Juckreiz (Vers 27)
23. Keine Heilung (Vers 27)
24. Wahnsinn (Vers 28)
25. Blindheit (Vers 28)
26. Erstaunen des Herzens (Vers 28)
27. Fummeln in der Mittagszeit (Vers 29)
28. Kein Wohlstand (Vers 29)
29. Für immer unterdrückt und verdorben (Vers 29)
30. Kein Mensch wird dich retten (Vers 29)

**c) Sechszwanzig neue und wiederholte Flüche der Niederlage, Gefangenschaft, Krankheit, Verfolgung und Wahnsinn, vor denen Sie auf der Hut sein müssen, wenn Sie den Zehnten nicht zahlen**

1. Verlobt eine Frau und ein Feind wird sie gefangen nehmen und vergewaltigen (Vers 30)
2. Baue ein Haus und ein Feind wird es für sich beanspruchen (Vers 30)
3. Pflanze einen Weinberg und ein Feind wird ihn einnehmen (Vers 30)
4. Dein Vieh wird vor deinen Augen geschlachtet und gegessen (Vers 31)
5. Deine Arbeitstiere sollen mitgenommen werden (Vers 31)
6. Sie werden dir nicht zurückgegeben (Vers 31)
7. Deine Schafe werden von Feinden verschleppt (Vers 31)
8. Du wirst keinen Menschen haben, der dich befreien kann (Vers 31)

9. Deine Söhne und Töchter sollen anderen Menschen als Sklaven gegeben werden (Vers 32)
10. Du wirst dich nach Erlösung für sie sehnen, die niemals kommen wird (Vers 32)
11. Du wirst machtlos sein, ihnen zu helfen (Vers 32)
12. Feinde werden deine Ernte fressen (Vers 33)
13. Sie werden die Arbeit deiner Hände genießen (Vers 33)
14. Du wirst immer unterdrückt und unterdrückt werden (Vers 33)
15. Du wirst wütend sein, wenn du deine eigene Hilflosigkeit siehst (Vers 34)
16. Du wirst mit einem schmerzhaften Geschwür (Furunkel und Geschwüre) geschlagen werden, das nicht geheilt werden kann (Vers 35)
17. Du und dein König werden in die Gefangenschaft einer fremden Nation geraten (Vers 36)
18. Dort wirst du Götzen dienen (Vers 36)
19. Du wirst zum Erstaunen, zum Sprichwort und zum Sinnbild unter allen Nationen werden (Vers 37)
20. Deine Ernte wird durch Heuschrecken vernichtet (Vers 38,43)
21. Deine Weinberge werden von Würmern gefressen (Vers 39)
22. Du wirst deine Olivenernte verlieren (Vers 40)
23. Du wirst dich an deinen Söhnen und Töchtern nicht erfreuen, weil sie zu Sklaven fremder Nationen werden (Vers 41).
24. Die Fremden unter euch werden erhöht und ihr werdet gedemütigt werden (Vers 43)
25. Du wirst von Fremden etwas borgen (Vers 44)
26. Sie sollen der Kopf sein und du sollst der Schwanz sein (Vers 44)

Tatsächlich ist ein Gesetzesbruch eine beängstigende Aussicht. Der Zehnte ist daher wichtig für jeden, der diese weitreichenden Flüche nicht erleben möchte. Wie Sie sehen, bringt die Nichtzahlung des Zehnten viel mehr mit sich als nur den Fluch Maleachis.

## **5. Menschen, die den Zehnten nicht zahlen, werden mit dem Fluch belegt, der auf denen lastet, die Gottes Güte mit Bösem vergelten.**

Wie sind Sie zu Ihrer Gesundheit gekommen? Wie sind Sie zu der Stärke gekommen, die Sie haben? Wie sind Sie zu Ihrem Job gekommen? Wie sind Sie auf die Intelligenz und die Möglichkeiten gekommen, die Sie haben? Was haben Sie, das Sie nicht erhalten haben? Wenn Sie all diese Dinge von Gott erhalten haben, warum kehren Sie dann nicht zu Ihm zurück und ehren Ihn mit den Erstlingen Ihrer Habe?

In der ganzen Bibel wird über undankbare Menschen verflucht, die Böses mit Gutem vergelten. Das vielleicht schwerwiegendste und beängstigendste davon findet sich im 109. Psalm. In diesem Psalm entdecken Sie siebenundzwanzig verschiedene Flüche, die auf die Undankbarkeit derer folgen, die Gutes mit Bösen und Liebe mit Anschuldigungen und Misstrauen belohnen. Sie erfahren etwas über die Zukunft derer, die Gutes mit Bösen vergelten:

„O Gott meines Lobes, schweige nicht! Denn sie haben den bösen und betrügerischen Mund gegen mich aufgetan; Sie haben mit lügnerischer Zunge gegen mich geredet. Sie haben mich auch mit Worten des Hasses umgeben und ohne Grund gegen mich gekämpft. Als Gegenleistung für meine Liebe treten sie als meine Ankläger auf. Aber ich bin im Gebet. So haben sie mir Böses mit Gutem und Hass für meine Liebe vergolten. Setze einen Bösewicht über ihn, und lass einen Ankläger zu seiner Rechten stehen. Wenn er verurteilt wird, soll er schuldig hervortreten und sein Gebet zur Sünde werden lassen.

Lass seine Tage wenige sein; Lassen Sie einen anderen sein Amt übernehmen. Seine Kinder seien vaterlos und seine Frau eine Witwe. Lass seine Kinder umherwandern und betteln; Und lasst sie fernab ihrer zerstörten Häuser nach Nahrung suchen. Der Gläubiger möge alles beschlagnahmen, was er hat, und Fremde sollen das Produkt seiner Arbeit plündern. Es soll niemand da sein, der ihm Güte erweist, noch jemand, der seinen vaterlosen Kindern gnädig ist. Seine Nachkommen sollen ausgerottet werden; in der nächsten Generation soll ihr Name ausgelöscht werden“ (Psalm 109:1-13, ).

Aber warum sollte so etwas auf jemanden zutreffen, der keinen Zehnten zahlt? Die Antwort ist einfach. Gott war gut zu dir. Er hat dich gesegnet und für dich gesorgt. Der Zehnte ist ein Akt der Anbetung, ein Akt der Erinnerung und ein Akt der Danksagung! Wenn Sie Ihren Zehnten nicht geben, ist das dasselbe, als würden Sie nicht „Danke“ sagen. Den Zehnten nicht zu zahlen ist dasselbe wie sich nicht an Gott zu erinnern und ihn nicht anzubeten! Der Verzicht auf den Zehnten ist Ausdruck von Lässigkeit und Undankbarkeit! Wenn Sie den Zehnten nicht zahlen, fallen Sie in die Kategorie der undankbaren Menschen. Sie müssen daher damit rechnen, dass alle siebenundzwanzig Flüche des Psalms 109 von nun an Ihr Anteil sein werden. Lesen Sie die folgenden 27 Flüche, die sich auf Menschen beziehen, die undankbar sind und Böses mit Gutem vergelten. Sie gelten gleichermaßen für Menschen, die weder den Zehnten zahlen noch Gott für seinen Segen „Danke“ sagen.

### **Siebenundzwanzig Flüche auf undankbare Menschen**

1. Setze einen bösen Mann über ihn ein (Vers 6)
2. Lass Satan zu seiner Rechten stehen (Vers 6)
3. Er werde verurteilt (Vers 7)
4. Lass sein Gebet zur Sünde werden (Vers 7)
5. Seine Tage seien wenige (Vers 8)
6. Lass einen anderen sein Amt übernehmen (Vers 8)
7. Seine Kinder sollen vaterlos sein (Vers 9)
8. Seine Frau sei Witwe (Vers 9)
9. Seine Kinder sollen beständig Vagabunden sein (Vers 10)
10. Seine Kinder sollen betteln (Vers 10)
11. Sie sollen ihr Brot an einsamen Orten suchen (Vers 10)
12. Der Räuber soll alles erbeuten, was er hat (Vers 11)
13. Lass Fremde seine Arbeit verderben (Vers 11)
14. Niemand möge ihm Gnade erweisen (Vers 12)
15. Niemand soll seine Kinder bevorzugen (Vers 12)
16. Seine Nachkommen sollen ausgerottet werden (Vers 13)
17. Ihr Name soll ausgelöscht werden (Vers 13)



18. Die Missetat seiner Väter soll beim Herrn gedacht werden (Vers 14)
  19. Lass die Sünde seiner Mutter nicht ausgelöscht werden (Vers 14)
  20. Mögen sie beständig vor dem Herrn sein (Vers 15)
  21. Die Erinnerung an sie soll von der Erde ausgelöscht werden (Vers 15)
  22. Lass den Fluch über ihn kommen (Vers 17)
  23. Der Segen sei fern von ihm (Vers 17)
  24. Lass den Fluch über ihn kommen wie Wasser (Vers 18)
  25. Lass Flüche in ihn eindringen wie Öl in seine Knochen (Vers 18)
  26. Die Flüche sollen an ihm hängen wie ein Gewand (Vers 19)
  27. Lass die Flüche an ihm hängen wie ein Gürtel (Vers 19).
- 6. Menschen, die den Zehnten nicht zahlen, sind mit dem Fluch des verschlossenen Himmels belegt. Der Himmel über ihnen ist zu Erz geworden.**

**Der Himmel, der über deinem Haupt ist, wird ehern werden und die Erde unter dir eisern.**

#### **5 Mose 28:23**

Ein sehr bedeutsamer Fluch, der auf das Nichtgeben des Zehnten folgt, ist der eines „verschlossenen Himmels“.

„Bringt alle Zehnten in das Vorratshaus, damit es in meinem Haus zu essen gibt, und beweist mir nun, spricht der Herr der Heerscharen, dass, wenn ich nicht die Fenster des Himmels für euch auftue und Segen über euch ausgieße, der Raum nicht ausreichen wird, um ihn aufzunehmen“ (Maleachi 3,10).

Eine besondere Schwierigkeit, die bei Nichtzahlung des Zehnten auftritt, besteht darin, dass der Himmel über ihnen in Erz verwandelt wird. Der Himmel besteht normalerweise aus Wind, Wolken und einladenden Segensschauern. Leider kommen solche Segnungen nicht aus einem Himmel aus Erz. Der Schwesterfluch des „Erzhimmels“ besteht darin, dass die Erde aus Eisen bestehen wird. „Und dein Himmel, der über deinem Haupt ist, wird aus Erz sein, und die Erde, die unter dir ist, wird aus Eisen sein“ (Deuteronomium 28:23).

Die Dinge sind ohnehin schwierig, so wie sie sind. Die Erde ist wegen der Sünde Adams bereits verflucht. Ein Himmel aus Erz und eine Erde aus Eisen werden das Säen und Ernten nur noch schwieriger machen. Die Samen können nicht in den eisernen Boden darunter gelangen und es wird keinen Regen vom ehernen Himmel oben geben. Der Fluch des messingenen Himmels und der eisernen Erde ist daher der Fluch einer akuten Einstellung aller geschäftlichen und geldverdienenden Aktivitäten in Ihrem Leben.

Lieber Freund, warum wollen Sie sich solche Schwierigkeiten aufhalsen? Es ist Zeit, den Zehnten zu zahlen und den Herrn mit Ihrem Vermögen zu ehren. Möchten Sie, dass Gott Ihnen die Fähigkeit nimmt, Geld zu verdienen? Sicherlich nicht!

**7. Menschen, die den Zehnten nicht zahlen, werden mit dem Fluch derer verflucht, die Gott vergessen.**

**Der HERR hat sich kundgetan und Gericht gehalten. Der Frevler ist verstrickt in dem Werk seiner Hände.  
Zwischenspiel. Sela.**

**Psalm 9:17**

**Und ich dachte: Wie gern will ich dich unter die Söhne aufnehmen und dir das liebe Land geben, das allerschönste Erbteil unter den Völkern! Und ich dachte, du würdest mich dann »Lieber Vater« nennen und nicht von mir weichen. Aber das Haus Israel hat mir nicht die Treue gehalten, gleichwie eine Frau wegen ihres Liebhabers nicht die Treue hält, spricht der HERR. Man hört ein klägliches Heulen und Weinen der Israeliten auf den Höhen, weil sie übel getan und den HERRN, ihren Gott, vergessen haben**

**Jeremias 3:19-21**

Auf allen, die Gott vergessen, liegt ein Fluch. Laut Jeremias müssen Sie mit Weinen und Flehen rechnen, weil Sie den Herrn, Ihren Gott, vergessen haben. Wenn Sie den Zehnten nicht zahlen, zeigen Sie, dass Sie vergessen haben, dass es Gott ist, der Ihnen alles gegeben hat, was Sie haben. Diese Vergesslichkeit kann sehr kostspielig sein. Wenn Sie am Ende eines jeden Monats nicht den Zehnten zahlen, zeigen Sie jeden Monat, dass Sie sich in Ihrem Leben nicht an Gott erinnern oder ihn nicht anerkennen. Kürzlich fanden in einem der reichsten Länder der Welt Präsidentschaftswahlen statt. Der Präsidentschaftskandidat war ein Außenseiter und gehörte einer Minderheit in diesem Land an. Es war ein

historischer Sieg, der weltweit Emotionen auslöste. Mit großem Interesse sah ich zu, wie das Unmögliche möglich wurde. Ich war jedoch sehr enttäuscht, als dieser neue „Außenseiterpräsident“ seine Siegesrede hielt und sich nicht zu Gott bekannte. Ich hatte erwartet, dass er Gott dafür danken würde, dass er ihm geholfen hatte, seinen Wahlsieg zu erringen. Stattdessen dankte er seinem Kampagnenmanager, seiner Frau, seinem Vizepräsidenten, dem Team, das mit ihm zusammengearbeitet hatte, und sogar seinen kleinen Kindern. Er erinnerte sich sogar daran, seinen Kindern gegenüber zu erwähnen, dass er sie mit einem neuen Haustier belohnen würde.

Zu Beginn der Rede dachte ich, er hätte vor lauter Euphorie vergessen, Gott zu erwähnen. Ich dachte, er würde Gott am Ende seiner Rede danken, aber ich habe mich geirrt! Das „Dankeschön“ an Gott kam nie! Er dankte Gott nie und gab auch nicht zu, dass Gott irgendeine Rolle dabei gespielt hatte, dass er Präsident wurde.

Ich dachte, es wäre noch offensichtlicher, dass er Gott danken musste, da sein Sieg allen Widrigkeiten zum Trotz errungen wurde. Seine Frau schien zu wissen, dass sie ein ungewöhnliches Paar waren, um Präsident und First Lady zu werden. In einer Rede bei einer Veranstaltung nach der Wahl sagte sie: „Es gibt nichts in meinem Hintergrund, das mich in dieser Zeit dazu veranlassen könnte, vor Ihnen zu stehen.“

Ich dachte ehrlich, dass das Versäumnis dieses Präsidenten, Gott zu danken, ein sehr schlechtes Zeichen und vielleicht sogar ein schlechtes Omen war. Beachten Sie, was Jesaja sagte: „Ich, ich bin es, der euch tröstet. Wer bist du, dass du dich vor einem Menschen fürchtest, der sterben wird, und vor dem Menschensohn, der wie Gras werden wird? Und vergiss den Herrn, deinen Schöpfer, der die Himmel ausgespannt und die Grundlagen der Erde gelegt hat...“ (Jesaja 51:12-13).

Lieber Freund, es ist an der Zeit, sich bei allem, was Sie tun, an den Gottfaktor zu erinnern. Es ist Zeit, den Zehnten zu zahlen und zu sagen: „Ich gedenke Gott.“ Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, sagen Sie: „Alles, was ich bin und was ich habe, kommt von Gott.“

- 8. Menschen, die den Zehnten nicht zahlen, sind mit dem Fluch belegt, der über Götzenanbeter kommt, die Geld über ihren Dienst für Gott stellen.**

**Verflucht sei, wer einen Götzen oder ein gegossenes Bild macht, einen Gräuel für den HERRN, ein Werk von den Händen der Werkmeister, und es heimlich aufstellt! Und alles Volk soll antworten und sagen: Amen.**

**5 Mose 27:15**

Die Anbetung von Götzen ist die Sünde Nummer eins, die den Zorn Gottes über die Kinder Israels brachte. In der gesamten Bibel werden wir vor der Anbetung von Götzen gewarnt.

### **Der Rattengott**

Was wäre, wenn ich auf einen meiner Hilfspastoren zeigen und sagen würde: „Das sind Sie: Rev. Jack Toronto. Ich schreibe Ihren Namen unter die Ratte auf diesem Bild und werde ihn in meinem Büro aufhängen. Jeder, der in mein Büro kommt, wird diese hässliche Ratte sehen und fragen: „Wer ist diese Ratte?“ Warum nennen Sie diese Ratte Rev. Jack Toronto? Ist Rev. Jack Toronto nicht einer der leitenden Pastoren dieser Kirche? Ist Rev. Jack Toronto eine Ratte?“

Glauben Sie, dass Rev. Jack Toronto mit diesem Bild zufrieden sein wird? Das glaub ich nicht. Dieses Bild wäre eine Beleidigung, denn Rev. Jack Toronto ist keine Ratte. Er ist weitaus größer als eine Ratte. Er ist weitaus intelligenter als eine Ratte. Er ist viel hübscher als eine Ratte.

Gott ist weitaus größer als ein Stück Holz oder Stein. Gott ist weitaus größer als eine Schlange, ein Adler oder eine Antilope. Dennoch machen sich die Menschen Bilder dieser Kreaturen und nennen sie Gott. Wie könnte man ein Bild von einem Tier machen und es Gott nennen? Sie können sich vorstellen, warum der Zorn Gottes über Götzenanbeter kommt.

Menschen, die keinen Zehnten zahlen, machen sich gleichermaßen der Götzenanbetung schuldig. Sie haben Geld zu ihrem Gott gemacht. Sie gehorchen dem Geld! Sie opfern ihr Leben dafür! Dafür stehen sie morgens früh auf! Dafür legen sie weite Strecken zurück! Sie töten sogar andere Menschen dafür! Sie haben Sex mit jedem dafür! Tatsächlich hat der moderne „Geld-Götzen“ eine stärkere Kontrolle über die Menschen als traditionelle Idole von Adlern, Krabben oder Löwen.

Die Ermahnung des Apostels Johannes war nicht aus dem Zusammenhang gerissen. „Kleine Kinder, haltet euch von Götzen fern. Amen“ (1. Johannes 5,21). Den Zehnten zu zahlen ist eine der besten Möglichkeiten, sich von Götzen fernzuhalten. Derjenige, dem Sie zehn Prozent Ihres Einkommens zahlen, ist Ihr Gott!

## Was es bedeutet, Gott auszurauben

**Ist's recht, dass ein Mensch Gott betrügt? Doch ihr betrügt mich. Ihr aber sprecht: »Womit betrügen wir dich?« Mit dem Zehnten und der Abgabe!**

**Maleachi 3:8**

**D**ie berühmteste Schriftstelle über den Zehnten findet sich bei Maleachi und besagt, dass ein Mensch, der den Zehnten nicht zahlt, von Gott stiehlt. Aber bedeutet diese Bibelstelle wirklich, was sie sagt? Kann ein Mensch wirklich von Gott stehlen? Würde Gott wirklich zulassen, dass irgendjemand ihn bestiehlt? Würden sie nicht sofort niedergeschlagen werden?

Ich erinnere mich an die Arbeit mit Menschen, die mich bestohlen haben. Ich habe nicht sofort reagiert und sie auch nicht unterbrochen. Manchmal wird Dieben eine Schonfrist eingeräumt und sie dürfen sich bessern. Es ist alles Teil der Barmherzigkeit Gottes. Es ist diese Barmherzigkeit, die die Christenheit für selbstverständlich gehalten hat.

Tatsächlich kann ein Mensch Gott bestehlen! Und Menschen stehlen tatsächlich von Gott. Es ist an der Zeit, umzukehren und sich gänzlich von der Praxis abzuwenden, Gott zu bestehlen.

## 1. Zehn Prozent Ihres Einkommens sind Eigentum des Herrn.

**Alle Zehnten im Lande, vom Ertrag des Landes und von den Früchten der Bäume, gehören dem HERRN und sollen dem HERRN heilig sein.**

**3 Mose 27:30**

Der Zehnte gehört dem Herrn! Den Zehnten zurückzuhalten bedeutet, von Gott zu stehlen. 3 Mose 27:30 ist eine sehr wichtige Schriftstelle, weil sie offenbart, dass der Zehnte tatsächlich Eigentum des Herrn ist. Den Zehnten zum Haus Gottes zu bringen ist nicht dasselbe wie etwas zu verschenken, das man besitzt.

Es ist wichtig, den Zehnten richtig zu verstehen. Wenn Sie denken, dass etwas einem anderen gehört, ist es weniger wahrscheinlich, dass Sie es illegal behalten wollen. Da der Zehnte *nicht* für Sie bestimmt ist, ist es *nicht* dasselbe wie „Geben“, wenn Sie ihn dem Herrn überreichen. Erst nachdem Sie Ihren Zehnten gezahlt haben und kein Eigentum des Herrn besitzen, können Sie sagen, dass Sie dem Herrn etwas geben. Denken Sie an diese Aussage: „Das Geben beginnt, *nachdem* Sie Ihren Zehnten gezahlt haben.“

Was wäre, wenn ein bewaffneter Räuber Sie in der Nacht ausraubt und am nächsten Tag käme, um Ihnen Geschenke zum Geburtstag zu überreichen? Er präsentiert einem nur etwas, das er einem gestohlen hat! So ist es, wenn man seinen Zehnten nicht zahlt, sondern dem Herrn andere Opfer darbringt.

## 2. Wenn Sie Ihren Zehnten nicht zahlen, stehlen Sie Gottes Eigentum.

**Ist's recht, dass ein Mensch Gott betrügt? Doch ihr betrügt mich. Ihr aber sprecht: »Womit betrügen wir dich?« Mit dem Zehnten und der Abgabe!**

**Maleachi 3:8**

Gott sagt, dass man ihn bestehlen kann, und Sie sollten es besser glauben! Viele Menschen glauben nicht, dass ein Mensch Gott bestehlen kann. Ein Mensch *kann* Gott bestehlen, aber es ist gefährlich, dies zu tun.

Wenn Sie einen armen Mann bestehlen, kommen Sie wahrscheinlich ungeschoren davon. Aber wenn Sie eine wichtige Person bestehlen, geraten Sie in große Schwierigkeiten. Je größer die Person, desto gefährlicher ist es, sie zu bestehlen. Von Gott zu stehlen ist in der Tat ein sehr riskantes Unterfangen, denn Gott sieht alles und weiß jedes Mal, wenn man ihn bestiehlt.

Wenn Sie Ihren Hund mit Ihren Schuhen bewerfen, geraten Sie nicht in Schwierigkeiten. Wenn Sie Ihren Diener mit Ihren Schuhen bewerfen, geraten Sie nicht in große Schwierigkeiten. Allerdings kann es Sie in ernsthafte Schwierigkeiten bringen, wenn Sie Ihre Schuhe auf den Präsidenten werfen. Der Mann, der Präsident Bush mit Schuhen bewarf, geriet in große Schwierigkeiten und landete im Gefängnis. Ich bin mir sicher, dass er schon einmal andere Leute mit Schuhen beworfen hat, aber nie in Schwierigkeiten geraten ist!

Vielleicht haben Sie auch nur Menschen bestohlen und sind damit ungeschoren davongekommen. Aber Sie werden nicht davonkommen, wenn Sie Gott bestehlen.

### **3. Die Bibel ermahnt Diebe, nicht mehr zu stehlen.**

**Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann.**

#### **Epheser 4:28**

Viele Ungläubige sind auf die eine oder andere Weise Diebe. Ein Ungläubiger stiehlt bei jeder Gelegenheit. Ohne die Angst vor der Polizei oder dem Gefängnis gäbe es viel mehr offene Diebstähle. Gott möchte nicht, dass Sie mit der Praxis des Stehlens fortfahren, die Sie in der Welt gelernt haben.

Christus hat eine große Gruppe von Lügnern und Dieben für sich erlöst und fordert sie auf, ihre alten Gewohnheiten hinter sich zu lassen. Die Natur des Diebes ist die Natur des Teufels. Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu töten und zu zerstören, und wir alle wissen, wer dieser berühmte Dieb ist. Warum sollten Sie Ihr Leben nach dem Vorbild eines Diebes gestalten? Jetzt, da Sie wiedergeboren sind, stehlen Sie nicht weiter, indem Sie Ihren Zehnten vorenthalten. Tatsächlich hat Gott erklärt, dass die Nichtzahlung des Zehnten Diebstahl von Ihm bedeutet.



#### **4. Im Himmel wird es keine Diebe geben.**

**Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen.**

**Matthäus 6:20**

Im Himmel wird es keine Diebe geben! Wenn Sie den Zehnten nicht zahlen, machen Sie sich selbst zum Dieb und daher ungeeignet für den Himmel. Könnte es sein, dass Ihr Versäumnis, den Zehnten zu zahlen, Sie tatsächlich vom Himmel fernhalten könnte? Was wäre, wenn der Zehnte ein wichtigeres Thema wäre, als wir bisher geglaubt haben? Was wäre, wenn diese Bibelstellen wörtlich angewendet würden und Sie daran gehindert würden, in den Himmel zu kommen, weil Sie den Zehnten nicht gezahlt hätten?

**Höret, ihr Israeliten, des HERRN Wort! Der HERR rechnet mit denen, die im Lande wohnen; denn es gibt keine Treue, keine Liebe und keine Erkenntnis Gottes im Lande, sondern Fluchen und Lügen, Morden, Stehlen und Ehebrechen haben überhandgenommen, und eine Blutschuld kommt nach der andern.**

**Hosea 4:1-2**

Stehlen zerstört immer Beziehungen. Gott hat eine Klage gegen Diebe. Die Gesellschaft hat ein Verfahren gegen Diebe. Stehlen zerstört Ihre Beziehung zur Gesellschaft. Deshalb werden Diebe ins Gefängnis gesteckt. Diebe werden ins Gefängnis gesteckt, weil sie asozial sind und es nicht sicher ist, dass sie frei in unserer Mitte leben. Ein Dieb zerstört seine Beziehung zu der Person, die er bestiehlt. Wenn Sie von Gott bestehlen, wird dies Ihre Beziehung zu Ihm zerstören.

Wenn einer Ihrer Diener Sie bestiehlt, wird seine Beziehung zu Ihnen für immer zerstört. Niemand vertraut einem Dieb. Niemand fühlt sich frei, wenn Diebe in seinem Haus sind. Wenn Sie den Zehnten nicht zahlen, werden Sie zum Dieb, und das zerstört Ihre Beziehung zu Ihrem Gott.

## **5. Wenn Sie den Zehnten stehlen, werden Sie degradiert.**

**Sie achten kein Recht, spricht der HERR; sie horten Gewalttat und Raub in ihren Palästen. Darum, so spricht Gott der HERR: Man wird dies Land ringsumher bedrängen und deine Macht niederreißen und deine Paläste plündern.**

**Amos 3:10-11**

Die obige Schriftstelle zeigt, wie sich der Zorn des Herrn gegen Diebe entlädt. Ihre Stärke wird geschwächt und ihre Häuser (Paläste) werden zerstört. Diebe werden nicht befördert. Diebe erhalten keine verantwortungsvollen Positionen. Niemand gibt einem Dieb eine heikle Position. Sie würden einem bekannten Dieb Ihre Handtasche nicht anvertrauen. Warum, glauben Sie, würde Gott Ihnen sein Geld anvertrauen? Gott wollte vielleicht große Geldbeträge durch Ihre Hand weitergeben, aber er wird dazu nicht in der Lage sein, weil Sie dafür bekannt sind, regelmäßig sein Geld zu stehlen.

## **6. Durch die Zurückhaltung des Zehnten wird die Funktionsfähigkeit der Kirche beeinträchtigt.**

Wenn der Kirche der Zehnte entzogen wird, wird ihr die Fähigkeit genommen, die notwendigen Einrichtungen zu bauen. Durch den Diebstahl des Zehnten wird der Kirche die Möglichkeit genommen, gute Leute für die Arbeit für den Herrn zu beschäftigen. Der Diebstahl des Zehnten ist daher ein sehr schweres Verbrechen.

Ich habe einmal gehört, dass jemand die Todesstrafe für Leute befürwortet, die dem Staat Geld gestohlen haben. Sein Argument war einfach. Jemand, der einer Nation große Geldbeträge raubt, beraubt das Land tatsächlich der Straßen, die es hätte bauen können. Der Mangel an guten Straßen führt zu vielen Unfällen und fordert viele Todesopfer. Dieser Mann argumentierte, dass der Mensch, der dem Staat finanziellen Schaden zugefügt hatte, indirekt viele Menschen durch Verkehrsunfälle ermordet hatte. Er behauptete auch, dass vom Staat gestohlene Gelder die Regierung daran hinderten, notwendige Krankenhäuser zu bauen, die Leben retten würden. Dies, so argumentierte er auch, sei eine indirekte Art und Weise, wie der Dieb einen Mord begangen habe. Aus diesem Grund erklärte er,

dass die Todesstrafe auf Personen angewendet werden sollte, die dem Staat große Geldbeträge gestohlen haben.

Dieser Gedankengang kann auf Menschen angewendet werden, die den Zehnten einbehalten und Gottes Haus seines rechtmäßigen Einkommens berauben. Dadurch hindern sie die Kirche daran, alles zu tun, was sie hätte tun können. Seelen gehen verloren und sterben in der Hölle, weil die Menschen ihren Zehnten nicht zahlen. Berauben Sie die Kirche nicht der Fähigkeit, Kreuzzüge durchzuführen und Seelen zu gewinnen.

## **7. Stehlen bringt den Zorn Gottes auf dich.**

**Das Volk des Landes übt Gewalt; sie rauben drauflos und bedrücken die Armen und Elenden und tun den Fremdlingen Gewalt an gegen alles Recht. Ich suchte unter ihnen, ob jemand eine Mauer ziehen und in die Bresche vor mir treten würde für das Land, damit ich's nicht vernichten müsste; aber ich fand keinen. 31 Darum schüttete ich meinen Zorn über sie aus, und mit dem Feuer meines Grimmes machte ich ihnen ein Ende und ließ so ihr Tun auf ihren Kopf kommen, spricht Gott der HERR.**

**Hesekiel 22:29-31**

Wenn ein Dieb entdeckt wird, ergießt sich oft der Zorn und die Verachtung der Gesellschaft auf ihn. Die Polizei wird gerufen und die Person festgenommen.

In primitiven Gesellschaften wird sofort Gerechtigkeit verhängt und der Dieb könnte zu Tode geprügelt werden.

In manchen Gesellschaften wird dem Dieb die Hand abgeschnitten, damit er nicht mehr stiehlt. All dies ist Ausdruck des Zorns gegenüber Dieben.

Ist es ein Wunder, dass Gottes Zorn sich gegen diejenigen entfacht, die ihn bestehlen? Erwarten Sie, dass Gott sich gegenüber Menschen, die Ihn bestehlen, anders verhält? Gott ist in der Tat zornig über alle Diebe, die Seinem Haus das genommen haben, was Ihm gehört. Wenn Sie den Zehnten nicht zahlen, erwarten Sie keinen Segen Gottes. Erwarten Sie, dass der Zorn Gottes über Sie kommt!



# Zwanzig spirituelle Probleme von Menschen, die keinen Zehnten zahlen

**D**ie meisten Menschen, die keinen Zehnten zahlen, sind in einem schlechten spirituellen Zustand. Sie werden feststellen, dass jeder der Gründe in diesem Kapitel mit dem Spirituellen Wohlbefinden des Menschen zusammenhängt. Beachten Sie auch, dass die Einstellung des Zehnten oft ein erstes Zeichen für einen geistlichen Verfall ist.

## **1. Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie illoyal sind.**

Da sprach einer seiner Jünger, Judas Iskariot, der ihn hernach verriet: Warum wurde dieses Öl nicht für dreihundert Silber Groschen verkauft und das Geld den Armen gegeben?

**Johannes 12:4-5**

Einer der Gründe, warum Menschen keinen Zehnten zahlen, ist, dass sie Gott, ihrer Kirche und ihrem Pastor gegenüber untreu sind. Die Treue zu einer Vision zeigt sich daran, wie viel Geld Menschen zu ihr beitragen. Aus diesem Grund bewerten politische Parteien ständig die Unterstützung, die sie für ihre Kampagnen erhalten. Sie wollen wissen, wer was gegeben hat. Sie möchten wissen, wie viel Unterstützung sie von bestimmten Seiten erhalten. Der Umfang der Unterstützung, die sie erhalten, bestimmt die Loyalität der verschiedenen

Anhänger. Der der Partei gespendete Geldbetrag wird als Zeichen der Unterstützung und Loyalität des Spenders gewertet.

Der Zehnte, den Menschen zahlen, gibt Ihnen immer ein gutes Bild davon, wie loyal sie der Vision der Kirche gegenüber sind.

## **2. Die Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie rebellisch sind.**

**Aber das Volk hat von der Beute genommen Schafe und Rinder, das Beste vom Gebannten, um es dem HERRN, deinem Gott, zu opfern in Gilgal. Samuel aber sprach: Meinst du, dass der HERR Gefallen habe am Brandopfer und Schlachtopfer gleichwie am Gehorsam gegen die Stimme des HERRN? Siehe, Gehorsam ist besser als Opfer und Aufmerken besser als das Fett von Widdern. Denn Ungehorsam ist Sünde wie Zauberei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du des HERRN Wort verworfen hast, hat er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König seist.**

### **1. Samuel 15:21-23**

Ein rebellischer Mensch zahlt keinen Zehnten. Wie Saul wird er der Stimme des Herrn nicht gehorchen. Er gibt vielleicht vor, andere Dinge für den Herrn zu opfern. Doch er rebellierte gegen das Gebot des Herrn, zehn Prozent seines Einkommens Gott zu geben. Viele rebellische Menschen zeigen äußerlich ihren Gehorsam, aber in Wirklichkeit sind sie Gott gegenüber sehr rebellisch.

Saul ist das beste Beispiel für einen rebellischen Menschen, der dem Herrn viele Opfer brachte. Trotz seines Opfers für den Herrn durchschaute der Prophet des Herrn die Fassade und tadelte Saul wegen seines Ungehorsams und seiner Rebellion.

## **3. Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie nur Teilen des Wortes Gottes gehorchen.**

**Wie ihr aber in allen Stücken reich seid, im Glauben und im Wort und in der Erkenntnis und in allem Eifer und in der Liebe, die wir in euch erweckt haben, so gebt auch reichlich bei dieser Wohltat.**

### **2. Korinther 8:7**

Die meisten Christen befolgen Teile des Wortes Gottes. Eines Tages traf ich einen Bruder, der seit einigen Jahren verheiratet war. Er war verstört, weil seine Frau, die in der Kirche als ideale Christin galt, ihm nicht gehorchte.

In seiner Verzweiflung fragte er einen anderen Bruder, der in ein paar Wochen heiraten wollte: „Wirst du dich einer sechsmonatigen Eheberatung unterziehen, der nicht Folge geleistet wird?“ Dieser Bruder war so unglücklich, weil seine Frau die Eheberatung, die sie sechs Monate lang erhalten hatte, nicht vollständig befolgte. Ich lächelte vor mich hin und sagte in mir: „Bruder, willkommen beim Discovery Channel. Sie haben gerade selbst herausgefunden, dass die meisten Menschen nur Teilen des Wortes Gottes gehorchen.“

#### **4. Die Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie gierig sind.**

**So geht es allen, die nach unrechtem Gewinn trachten;  
er nimmt ihnen das Leben.**

#### **Sprüche 1:13**

Viele Menschen sind auch gierig. Gier ist ein übermäßiger Wunsch, mehr zu erwerben und zu besitzen, als man braucht, insbesondere im Hinblick auf materiellen Reichtum. Da die Menschen immer mehr wollen, macht es keinen Sinn, einen Teil von dem, was sie haben, wegzugeben. Für den gierigen Menschen ist es sinnvoller, so viel wie möglich zu behalten! Gier ist eines der schrecklichen spirituellen Laster, die ein Mensch haben kann. Gier zerstört Leben. Aus Gier wird der Kirche Gottes der Zehnte entzogen. Gier nimmt den Segen weg und öffnet einem Fluch Tür und Tor.

#### **Der gierige Mensch und der neidische Mensch**

Die Geschichte handelt von einem gierigen Mann und einem neidischen Mann, die in derselben Stadt lebten. Eines Tages rief der König beide in seinen Palast und teilte ihnen mit, dass er beschlossen hatte, sie zu segnen.

Er sagte zu ihnen: „Ich fühle mich berührt und möchte euch etwas Besonderes schenken.“ Frag mich, was immer du willst, und ich werde es für dich tun,

unter einer Bedingung. Was auch immer ich für den einen tue, ich werde für den anderen doppelt so viel tun. Also forderte der König sie auf, darüber nachzudenken.

Der habgierige Mann und der neidische Mann begannen sofort darüber zu streiten, wer seine Bitte zuerst stellen sollte. Der Gierige wollte nicht zuerst fragen, weil er mehr haben wollte als der Neider. Der Neider wollte auch nicht zuerst fragen, weil er eifersüchtig wäre, wenn der habgierige Mann mehr hätte als er.

Die beiden stritten sich, bis der habgierige Mann den neidischen Mann dazu überredete, seine Bitte zuerst vorzubringen. Der Gierige war glücklich, weil er wusste, dass er doppelt so viel bekommen würde wie der Neider. Also bereitete sich der König auf die Bitte vor, da er wusste, dass er für den gierigen Mann doppelt so viel tun musste.

Das ganze Hof stand still, als der neidische Mann seine Bitte vorbrachte. Er sagte: „Ich möchte, dass du mir ein Auge ausreißt.“

Der gierige Mann ließ ungläubig die Kinnlade herunterklappen. Alle waren entsetzt, weil sie wussten, was es bedeutete. Wenn dem neidischen Mann ein Auge ausgerissen würde, würden dem habgierigen Mann beide Augen ausgerissen.

Was für ein trauriges und schmerzhaftes Ende dessen, was sowohl für den gierigen als auch für den neidischen Mann Wohlstand und Segen hätte bedeuten können. Anstatt reich zu werden, wurden sie blind. Das ist der Fluch der Gier. Es beraubt uns des Segens und führt uns zum Fluch.

## **5. Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie nicht spirituell gesinnt sind.**

**Denn fleischlich gesinnt sein ist der Tod, doch geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede.**

### **Römer 8:6**

Nur spirituell gesinnte Menschen können so etwas wie den Zehnten zahlen. Da die meisten Menschen tatsächlich in Not sind, macht es für sie oft keinen Sinn, überhaupt Geld zu verschenken. Tatsächlich müssen Sie spirituell sein, wenn Sie einen Teil Ihres Geldes verschenken wollen.



Wenn ein Mensch nicht spirituell genug wird, um seinen natürlichen, gierigen, selbstsüchtigen und bedürftigen Zustand zu überwinden, kann er sich nicht mit der Tatsache abfinden, dass er den Zehnten zahlen muss. Aus diesem Grund zahlen Menschen, die fleischlich sind, keinen Zehnten. Wenn jemand nicht spirituell genug ist, sein logisches Denken außer Kraft zu setzen, kann er den Zehnten nicht zahlen.

## **6. Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie unreif sind.**

Die Bibel kennt zwei Arten von Lehren: Lehren über „Milch“ und Lehren über „Fleisch“. Die Anweisung, den Zehnten zu zahlen, ist eine Lehre vom „Fleisch“. Von Babys kann man nicht erwarten, dass sie den Anweisungen zum Zehntenzahlen Folge leisten. Kräftiges Fleisch ist für Erwachsene.

**Und ihr, die ihr längst Lehrer sein solltet, habt es wieder nötig, dass man euch die Anfangsgründe der göttlichen Worte lehre und dass man euch Milch gebe und nicht feste Speise. Denn wem man noch Milch geben muss, der ist unerfahren in dem Wort der Gerechtigkeit, denn er ist ein kleines Kind. Feste Speise aber ist für die Vollkommenen, die durch den Gebrauch geübte Sinne haben, Gutes und Böses zu unterscheiden.**

### **Hebräer 5:12-14**

Auch hier bedarf es großer Reife, um über die fleischliche Realität unseres Privatlebens hinauszuwachsen. Die Jahre werden vergehen, und eine gewisse Reifung und Milderung Ihrer Natur wird Sie dazu bringen, die Notwendigkeit des Gebens zu erkennen.

Als ich jünger war, habe ich mich oft gefragt, warum westliche Länder ärmeren Ländern Geld gaben. Aber als ich reifer wurde, wurde mir klar, dass es viele Gründe gab, warum eine reiche Nation einem armen Land Geld geben würde. Obwohl es sich bei vielen davon um egoistische Gründe für das Geben handelt, bedarf es dennoch der Reife, um die Notwendigkeit des Gebens zu erkennen.

Tatsächlich ist Geben nur möglich, wenn man den Verstand und das Herz eines reifen Menschen hat. Es braucht Reife, um über das komplexe Labyrinth der „offensichtlichen Nachteile“ des Gebens hinauszuschauen und die Vorteile des Gebens zu erkennen.

Die meisten Länder und Einzelpersonen, die ständig Hilfe erhalten, erheben sich selten und gedeihen. Tatsächlich erhalten wir Geschenke und Spenden

Es ist bekannt, dass sie Unternehmensinitiativen, landwirtschaftliche Initiativen und die Industrie zerstören.

Aber wie könnte ein Einfaltspinsel jemals eines dieser Dinge verstehen? Deshalb braucht es Reife, um auch nur daran zu denken, Geld zu verschenken oder gar den Zehnten zu zahlen.

**7. Die Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie nicht wirklich an die Bibel glauben.**

**Darum, wie der Heilige Geist spricht: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht, wie es geschah bei der Verbitterung am Tag der Versuchung in der Wüste,**

**Hebräer 3:7-8**

Seht zu, Brüder und Schwestern, dass niemand unter euch ein böses, ungläubiges Herz habe und abfalle von dem lebendigen Gott;

**Hebräer 3:12**

Die Bibel ist das am häufigsten veröffentlichte und am häufigsten übersetzte Buch der Welt. Es ist auch das meistverkaufte Buch der Welt. Leider kann ich nicht sagen, dass es ebenso sehr gehorcht und geglaubt wird wie es gekauft und verkauft wird.

Eine zufällige Beobachtung des Lebens der Menschen wird Ihnen zeigen, dass sie nicht wirklich an Himmel oder Hölle glauben. Schon Kinder merken, dass manche Priester und Pfarrer nicht glauben, wovon sie reden.

Ich erinnere mich an die Geschichte eines Verbrechers, der für seine Verbrechen hingerichtet wurde. Sein kaltes, versteinertes Gesicht verriet keine Regung, als er zum Galgen geführt wurde. Kurz vor seiner Hinrichtung begann der Priester, einen Lobgesang zu singen. Das Lied des Priesters handelte vom Tal des Todesschattens und von Himmel und Hölle.

Doch der Priester erlebte den Schock seines Lebens, als der Schwerverbrecher ihn aufforderte, den Mund zu halten.

„Würden Sie bitte den Mund halten“, sagte der Verbrecher zum Priester. „Sie glauben nicht alles, was Sie sagen, oder?“

Der Priester war überrascht. Er war solche Reaktionen von Menschen, die kurz vor dem Tod standen, nicht gewohnt. Er dachte, der Verbrecher würde um Gnade beten und winseln.

Als der Verbrecher die Verwirrung des Priesters spürte, sagte er zu ihm: „Hör mir zu: Wenn ich das glaubte, was du gesagt hast, dann glaubst du, wenn ganz England und Wales mit zerbrochenen Flaschen bedeckt wären, würde ich auf Händen und Knien hinüberkriechen, um dem letzten Sünder davon zu erzählen.“

Tatsächlich wurde der Priester gebührend dafür gerügt, dass er nicht überzeugen konnte. Wenn Christen an die Segnungen und Flüche glauben würden, die mit dem Konzept des Zehnten verbunden sind, würde jede Kirche eine hundertprozentige zehntzahlende Gemeinde haben.

Leider glauben die meisten Christen nicht wirklich an die Bibel. Tatsächlich wollen sie nicht, dass die Bibel buchstäblich wahr ist. Aus diesem Grund gibt es in den meisten Kirchen einen sehr geringen Prozentsatz an Menschen, die den Zehnten zahlen. Es gibt viele Menschen, die glauben, dass es einen Gott gibt. Es gibt viele Menschen, die Kirchen und Pastoren haben, aber nicht an die Dinge in der Bibel glauben. Dies ist einer der Gründe, warum so wenige Menschen tatsächlich den Zehnten zahlen!

## **8. Die Menschen zahlen den Zehnten nicht, weil sie rückfällig sind.**

**Kein Knecht kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.**

**Lukas 16:13**

Eines der ersten Anzeichen eines Rückfalls ist die Nichtzahlung des Zehnten. Sie müssen spirituell und reif sein, um den Zehnten zahlen zu können. Wenn das spirituelle Leben eines Menschen abnimmt, ist das Zahlen des Zehnten eines der ersten Dinge, mit denen er aufhört.

Ich erinnere mich an eine Diskussion, die ich über das spirituelle Leben eines meiner Kirchenmitglieder führte. Ich vermutete, dass er einen Rückzieher machte, aber ich hatte keinen Beweis. Also rief ich seine Frau an und fragte sie: „Geht es Ihrem Mann gut?“

„Ja“, antwortete sie. "Ihm geht es gut." Ich

fuhr fort: „Ist er rückfällig?“

„Natürlich nicht“, antwortete sie.

Dann fragte ich: „Zahlt Ihr Mann den Zehnten?“

Sie antwortete: „Nein, das tut er nicht. Er hat vor einiger Zeit aufgehört zu zahlen.“

Ich vermutete sofort, dass ihr Mann tatsächlich rückfällig war. Nach mehreren Monaten wurde alles bestätigt, dass er tatsächlich einen Rückfall erlitt. Später stimmte mir seine Frau darin zu, dass er zur gleichen Zeit *rückfällig wurde*, als er aufhörte, seinen Zehnten zu zahlen.

Abtrünnige zahlen keinen Zehnten! Der Grund dafür, dass Sie den Zehnten nicht zahlen, liegt vielleicht darin, dass Sie rückfällig werden.

## **9. Die Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie Gott kaum lieben.**

**Und aus Wohlgefallen am Hause meines Gottes, da ich noch eigenes Gut an Gold und Silber habe,,**

### **1. Chronik 29:3**

Liebe ist so eine schöne Sache. Wenn man Gott liebt, gibt es nichts, was einem zu schwer fällt. David liebte den Herrn und richtete seine Zuneigung auf das Haus Gottes. Aus diesem Grund schenkte er dem Haus Gottes viel Gold und Silber. Er bereitete viele Geschenke vor und übergab sie dem Haus Gottes.

In jemanden „verliebt“ zu sein, ist gelinde gesagt euphorisch. Wenn Sie in jemanden verliebt sind, sind Sie emotional von der Person besessen. Man geht ins Bett und denkt an die Person. Wenn man aufsteht, denkt man als erstes an diese Person und sehnt sich danach, mit ihr zusammen zu sein. Gemeinsam Zeit zu verbringen ist wie im Himmel zu sein.

Wenn man Händchen hält, scheint es, als ob das Blut zusammenfließt. Man könnte sich ewig küssen, wenn man nicht zur Arbeit gehen müsste. Wenn Menschen verliebt sind, löst das Umarmen Gefühle der Verzückung aus.

Diese Gefühle werden Sie dazu bringen, alles für die Person zu tun, die Sie lieben. Wenn Sie Gott wirklich lieben, würden Sie alles für ihn tun. Wenn man jemanden liebt, glaubt man, dass man sich gegenseitig sehr glücklich machen wird. Sie denken, dass andere Paare vielleicht streiten und streiten, aber Ihr Fall wird anders sein. Tatsächlich sind Sie „verliebt“.

Wenn Sie jemanden lieben, sind Sie sicher, dass Sie Ihre Differenzen offen besprechen werden. Sie wissen, dass Sie immer bereit sein werden, Zugeständnisse für die Person zu machen, die Sie lieben, und dass Sie immer eine Einigung erzielen werden. Es ist schwer, etwas anderes zu glauben, wenn man verliebt ist.

Ist das die Art von Liebe, die Sie Gott anbieten? Machen Sie Zugeständnisse an Gott? Stimmen Sie ihm zu, wenn er Sie um den Zehnten bittet?

Man hat uns sogar eingeredet, dass die Liebe für immer bestehen bleibt, wenn wir wirklich verliebt sind. Wir werden immer die wunderbaren Gefühle haben, die wir im gegenwärtigen Moment haben. Nichts könnte jemals zwischen uns kommen. Nichts wird jemals unsere Liebe zueinander überwinden können. Wir sind verliebt und gefangen in der Schönheit und dem Charme der Persönlichkeit des anderen. Liebe ist das Wunderbarste, was wir je erlebt haben.

Interessanterweise behaupten wir auch, Gott zu lieben. Wie kommt es, dass wir für sein Werk keine Zugeständnisse machen können? Weil wir Gott nicht wirklich lieben, können wir nichts für ihn aufgeben. Nicht einmal den Zehnten?

Den Zehnten nicht zu geben ist dasselbe wie Gott nicht zu lieben!

Sagen Sie nicht, dass Sie Gott lieben, wenn Sie nicht bereit sind, Ihm auch nur zehn Prozent Ihres Einkommens zu geben.

## **10. Die Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie unwissend sind.**

**Nun, liebe Brüder, ich weiß, dass ihr's aus Unwissenheit getan habt wie auch eure Oberen.**

**Apostelgeschichte 3:17**

**Zwar hat Gott über die Zeit der Unwissenheit hinweggesehen; nun aber gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße tun.**

**Apostelgeschichte 17:30**

Manchmal zahlen Menschen keinen Zehnten, weil sie das Wort Gottes nicht kennen. Deshalb schreibe ich dieses Buch. Wenn Sie in dieser Abhandlung die Heiligen Schriften durchgehen, werden Sie keine Ausrede finden, den Zehnten nicht zu zahlen. Je mehr ich in der Heiligen Schrift über das Konzept des Zehnten sehe, desto mehr möchte ich meinen Zehnten zahlen. Nachdem Sie diese Zeile gelesen haben, wird Unwissenheit für Sie keine Entschuldigung mehr sein. Die Beweise der Heiligen Schrift sind überwältigend. Sie haben keine andere Wahl, als sich dem Wort Gottes zu unterwerfen. Sie können nicht länger behaupten, dass Sie die Lehre vom Zehnten nicht kennen.

## **11. Die Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie Angst haben.**

**Und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zehnten in der Erde. Siehe, da hast du das Deine.**

**Matthäus 25:25**

Viele Menschen zahlen den Zehnten nicht, weil sie Angst vor Armut haben. Sie fürchten: „Werde ich den Monat überstehen? Werde ich überleben, wenn ich meinen Zehnten zahle? Dies ist eine weit verbreitete Angst, aber Sie müssen bedenken, dass Angst ein böser Geist ist.

Wenn man der Angst folgt, folgt man einem Dämon. Gott hat uns nicht den Geist der Angst gegeben. Können Sie sich vorstellen, wohin ein Dämon Sie führen wird? Wenn Sie Gott lieben, müssen Sie Ihre Ängste ablegen und sich entscheiden, ihm zu gehorchen.

Eine kurze Analyse zeigt, dass Menschen Dinge tun, obwohl sie starke Ängste haben. Die Menschen heiraten trotz

ihre vielen Ängste. Es gibt viele Dinge, die in einer Ehe schief gehen können! Es könnte Untreue vorliegen! Es könnte zur Scheidung kommen! Es könnte Kinderlosigkeit geben! Es könnte eine Tragödie geben! Es könnte Armut geben!

Es könnte den Tod geben! Trotz dieser Befürchtungen heiraten die Menschen weiterhin und tun, was sie wirklich wollen. Warum können Sie Ihre Ängste nicht überwinden und Ihren Zehnten zahlen? Es ist Zeit, im Glauben zu wandeln und den Zehnten zu zahlen. Wer keinen Zehnten zahlt, lebt im Geiste der Angst.

## **12. Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie durch etwas, das der Pfarrer getan hat, beleidigt sind und den Pfarrer bestrafen wollen, indem sie den Zehnten nicht zahlen.**

Es gibt Menschen, die denken, sie würden den Mann Gottes bestrafen, wenn sie den Zehnten nicht zahlen. „Ich werde dir zeigen, wo die Macht liegt“, sagen sie zu sich. „Dies ist das letzte Mal, dass ich meinen Zehnten zahle.“

All dies wird gesagt, wenn sie wütend auf den Pfarrer sind. Wie albern! Wenn Sie den Zehnten nicht zahlen, berauben Sie Gott und nicht den Pastor. Haben Sie jemals die Bibelstelle gehört, in der es heißt: „Wird ein Mann den Pastor ausrauben?“ Dennoch habt ihr mich ausgeraubt. Ihr aber sagt: Womit haben wir dich beraubt? An Zehnten und Opfergaben.“

Nein mein Herr! Die Bibel lehrt uns, dass das Nichtgeben des Zehnten eine *Beraubung* Gottes und nicht einer Beraubung des Pastors bedeutet. „Kann ein Mensch Gott berauben? Dennoch habt ihr mich ausgeraubt. Ihr aber sagt: Womit haben wir dich beraubt? An Zehnten und Opfergaben“ (Maleachi 3:8).

Kein Pastor kann Sie dafür belohnen, dass Sie Ihren Zehnten zahlen. Der Segen für die Zehntenzahlung kommt nicht vom Pfarrer. Sie kommen vom Herrn. Das Zahlen des Zehnten ist Ihr Gehorsam gegenüber Gott. Es geht nicht um Ihren Gehorsam gegenüber Menschen! Machen Sie sich nicht vor, dass Sie irgendjemanden bestrafen. Wenn Sie jemanden bestrafen, bestrafen Sie sich selbst.

**13. Die Menschen zahlen keinen Zehnten, weil es ihnen egal ist, ob die Kirche existiert oder nicht.**

**Ihr erwartet wohl viel, aber siehe, es wird wenig; und wenn ihr's schon heimbringt, so blase ich's weg. Warum das?, spricht der HERR Zebaoth. Weil mein Haus so wüst dasteht; ihr aber eilt, ein jeder für sein Haus zu sorgen. Darum hat der Himmel über euch den Tau zurückgehalten und das Erdreich seinen Ertrag.**

**Haggai 1:9-10**

Wenn Sie Ihren Zehnten zahlen, zeigen Sie, dass Sie sich um das Haus Gottes kümmern. Der Zehnte wird zur Erhaltung des Hauses des Herrn verwendet. Wenn Sie den Zehnten nicht zahlen, kann die Kirche nicht gebaut werden und das Werk Gottes kann nicht weitergehen.

Vielen Christen ist es eigentlich egal, ob die Kirche existiert oder nicht. Sie sagen sich: „Ich kann jederzeit in eine andere Kirche gehen.“ Sie gehen davon aus, dass die Kirche immer da sein wird. Sie haben eine lässige Haltung gegenüber der Existenz der Kirche. Diese Einstellung zieht einen Fluch nach sich.

Diese gleichgültige Haltung ist charakteristisch für den Mann, der den Wert des Hauses Gottes nicht kennt. David sagte: „Eines habe ich mir gewünscht, dass ich für immer im Haus des Herrn wohnen werde.“ König David wollte im Haus Gottes sein.

Menschen, die das Haus Gottes lieben, lieben es, den Zehnten zu zahlen. Es ist ihre Freude zu sehen, wie Gottes Haus gebaut wird. Schließlich ist das Haus Gottes der Ort, an dem sie am liebsten für immer wohnen würden. Es ist ihre Freude zu sehen, dass das Haus Gottes schöner ist als ihr eigenes Haus. Wenn man Gott liebt, wird man mehr Geld für das Haus Gottes ausgeben als für sein eigenes Haus.



#### **14. Die Menschen zahlen keinen Zehnten, weil es ihnen egal ist, ob die Pastoren bezahlt werden oder nicht.**

**Wisst ihr nicht, dass, die im Tempel dienen, vom Tempel leben, und die am Altar dienen, vom Altar ihren Anteil bekommen? So hat auch der Herr befohlen, dass, die das Evangelium verkündigen, vom Evangelium leben sollen.**

##### **1. Korinther 9:13-14**

**KIRCHE, ES IST ZEIT, KINDLICHE DINGE ABZULEGEN!**

Wussten Sie nicht, dass Priester und Pfarrer vom Zehnten leben? Wenn der Zehnte nicht gezahlt wird, wie sollen die Priester dann im Haus Gottes bleiben und ihre Arbeit verrichten?

Aber den meisten Menschen ist es egal, ob es im Haus Gottes Priester gibt oder nicht. In den Tagen Nehemias hatten die Priester den Tempel verlassen und waren in die Landwirtschaft gegangen. Das Haus des Herrn wurde vernachlässigt. Jeder, der Priester werden konnte, hatte einen Job gefunden. Jeder möchte für wichtige Anlässe einen Priester oder einen Pfarrer haben. Aber die meisten von uns wollen nicht darüber nachdenken, wie Pastoren existieren oder welche Bedürfnisse sie haben.

Wir gehen einfach davon aus, dass sie irgendwie überleben! Den Zehnten nicht zu zahlen ist eine Erklärung: „Es ist mir egal, ob die Kirche existiert.“ Es ist mir egal, ob es die Pastoren gibt oder nicht. Ich Sorge mich um mich selbst. Was die Pfarrer betrifft, sie werden einen Weg finden, im Amt zu bleiben.“

**Und ich erfuhr, dass die Anteile für die Leviten nicht entrichtet worden waren und deshalb die Leviten und Sänger, die den Dienst versehen sollten, fortgegangen waren, ein jeder auf sein Land. Da schalt ich die Vorsteher und sprach: Warum wird das Haus Gottes vernachlässigt? Und ich holte sie zurück und stellte sie wieder in ihren Dienst.**

##### **Nehemia 13:10-11**

## **15. Die Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie einen Geist des Aufschiebens haben.**

**Darum, wie der Heilige Geist spricht: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht, wie es geschah bei der Verbitterung am Tag der Versuchung in der Wüste,**

**Hebräer 3:7-8**

Manche Menschen haben den Geist des Aufschiebens. Der Geist des Aufschiebens sagt: „Du kannst es später tun. Du kannst es morgen tun.“

Das berühmteste Beispiel für das Aufschieben ist, als Moses den Pharao fragte: „Wann werde ich für dich und deine Diener und für dein Volk flehen, die Frösche von dir und deinen Häusern zu vernichten, damit sie nur im Fluss bleiben?“ UND ER SAGTE: MORGEN. Und er sprach: „Geschehe nach deinem Wort, damit du erkennst, dass es keinen gibt wie den Herrn, unseren Gott“ (2. Exodus 8.8-10). Der Pharao hätte verlangen können, dass die Frösche sofort entfernt würden. Aber er verlangte, dass sie am nächsten Tag entfernt würden. Stellen Sie sich das vor!

Dinge, die nicht sofort erledigt werden, werden in der Regel auch nicht erledigt! Viele Menschen schieben ihre Zehntenpflicht auf, weil sie nicht dringend erscheint. Es müssen immer dringendere Rechnungen bezahlt werden. „Ich kann meinen Zehnten immer noch später zahlen“, sagen sie sich. Am Ende rückt der Zehnte ans Ende der Liste. Und raten Sie, was? Er wird nie bezahlt!

## **16. Die Menschen zahlen keinen Zehnten, weil dies nie zu ihrer Lebensgewohnheit geworden ist.**

Viele Menschen zahlen keinen Zehnten, weil das Zahlen des Zehnten nicht zu ihrer Lebensgewohnheit geworden ist. Die Menschen haben sich angewöhnt, jeden Tag ihre Zähne zu putzen und zu baden. Die Menschen haben sogar spirituelle Gewohnheiten entwickelt, jeden Tag ruhige Zeiten zu verbringen.

Erstaunlicherweise haben sich die Menschen nicht angewöhnt, regelmäßig den Zehnten zu zahlen. Regelmäßiges Zahlen des Zehnten ist eine der wichtigsten Gewohnheiten, die Sie in Ihrem Leben entwickeln müssen.

Vor vielen Jahren kam ich zu der Überzeugung, dass ich regelmäßig den Zehnten zahlen muss. Ich war Schüler der weiterführenden Schule, als ich mir diese Angewohnheit angeeignet habe. Obwohl ich kein Angestellter war, zahlte ich zehn Prozent von allem, was ich bekam. Schon als ich siebzehn Jahre alt war, glaubte ich, dass die Nichtzahlung des Zehnten zu Flüchen führen würde. Eines Tages erhielt eine Freundin ihre Ergebnisse vom Prüfungsrat. Sie war nicht glücklich, weil sie es nicht so gut gemacht hatte, wie sie es erwartet hatte. Sie würde nicht in der Lage sein, die Universität zu besuchen, die sie wollte.

Sie war darüber wirklich verärgert und wir haben darüber gesprochen. Ich fragte sie, ob sie den Zehnten zahlte. Sie sagte, sie habe es nicht getan. Dann erzählte ich ihr mit der Überzeugung eines Teenagers, dass ich das Gefühl habe, dass sie ihre Prüfungen nicht sehr gut bestanden habe, weil sie den Zehnten nicht gezahlt habe. Ich hatte das Gefühl, dass der Verschlinger einige ihrer Prüfungsnoten „aufgefressen“ hatte. Sie konnte nicht glauben, was ich sagte. Sie konnte nicht glauben, dass die Nichtzahlung des Zehnten ihre Prüfungsergebnisse beeinträchtigen könnte.

Ich teile diese Erfahrung, weil sie mich daran erinnert, wie lange ich fest daran geglaubt habe, den Zehnten zu zahlen. Es ist wichtig, so früh wie möglich in Ihrem Leben die gute christliche Gewohnheit zu entwickeln, den Zehnten zu zahlen. Gott wird Sie im Laufe der Jahre segnen, wenn Sie sein Werk treu unterstützen.

### **17. Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie denken, dass es sich um ein alttestamentliches Gesetz handelt, das für sie nicht gilt.**

**Was aber die Sammlung für die Heiligen angeht: Wie ich den Gemeinden in Galatien geboten habe, so sollt auch ihr tun! An jedem ersten Tag der Woche lege ein jeder von euch bei sich etwas zurück und sammle an, so viel ihm möglich ist, damit die Sammlung nicht erst dann geschieht, wenn ich komme.**

#### **1. Korinther 16:1-2**

Die Lehre vom Zehnten findet sich hauptsächlich im Alten Testament. Aber das gilt auch für die Heilslehre. Das Alte Testament ist ebenso Teil der Bibel wie das Neue. Bitte betrachten Sie den Zehnten nicht mehr als ein veraltetes alttestamentliches Gesetz, denn diese Denkweise wird die Grundlage Ihres christlichen Glaubens zerstören.

Ich liebe das Alte Testament genauso wie das Neue. Wenn Sie darauf bestehen, dass der Zehnte abgeschafft werden sollte, weil er im Alten Testament steht, dann trösten Sie sich bitte nicht mehr mit einem der Psalmen. Beanspruchen Sie keine der Verheißungen in den Psalmen mehr, denn sie stammen aus dem Alten Testament. Lesen Sie Ihren Kindern auch keine der Geschichten von Abraham, Isaak, Jakob, Joseph, Simson, Gideon, David und Goliath vor, da sie im Alten Testament stehen. Und vergessen Sie nicht, die Worte der Weisheit in den Sprichwörtern zu ignorieren, denn diese finden sich auch im Alten Testament. Lieber Freund, Sie würden geistlichen Selbstmord begehen, wenn Sie das Alte Testament und seinen Inhalt wegwerfen würden.

Denken Sie daran, dass sowohl Jesus als auch Paulus die Erlösung aus der Heiligen Schrift lehrten. Die Schriften, aus denen sie lehrten, sind das, was Sie das Alte Testament nennen. Jede Lehre im Neuen Testament stammt aus dem Alten Testament. Wenn Sie Ihr Leben nur auf dem Neuen Testament gründen, werden Sie sicherlich ein einseitiger und unreifer Christ sein. Wahre Reife entsteht dadurch, dass man die ganze Bibel in sich aufnimmt und jede Schriftstelle im richtigen Kontext glaubt. Sagen Sie nicht, dass der Zehnte gesetzlich vorgeschrieben ist. *Der Zehnte gab es vor dem Gesetz, während des Gesetzes und nach dem Gesetz !*

Unsere Füße stehen auf festem Boden, wenn ein Fuß im Alten Testament und der andere im Neuen Testament steht! Das Alte Testament ist die Grundlage für das Neue.

## **18. Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie misstrauisch und anklagend sind.**

**Und sie machten sich früh am Morgen auf und zogen aus zur Wüste Tekoa. Und als sie auszogen, trat Joschafat hin und sprach: Hört mir zu, Juda und ihr Einwohner von Jerusalem! Glaubt an den HERRN, euren Gott, so werdet ihr sicher sein, und glaubt seinen Propheten, so wird es euch gelingen.**

**2. Chronik 20:20**

Es ist wichtig, an den Propheten Gottes zu glauben, der zu Ihnen gesandt wurde. Für Pastoren ist es nicht schwer, das Misstrauen und den Argwohn einiger Kirchenmitglieder zu erkennen. Sie glauben zwar an Gott, aber sie glauben nicht an den Pastor. Sie verdächtigen ihn des Gelddiebstahls. Sie werfen ihm vor, ihr Geld für ein luxuriöses Leben zu verwenden.

Sie diskutieren ständig über den Pastor hinter seinem Rücken. Sie sehen nicht ein, warum der Pastor bestimmte Privilegien haben sollte. Manche Menschen in der Kirche haben einen unausgesprochenen Lebensstandard, von dem sie erwarten, dass ihr Pastor ihn nicht überschreitet. Die meisten Menschen haben eine Vorstellung davon, wie und wo sie erwarten, dass ihre Pastoren leben.

Sie argumentieren: „Schließlich sponsern wir ihn.“ Sie erinnern sich immer an den Satz „arm wie eine Kirchenmaus“. Alles, was mit der Kirche zu tun hat, muss arm oder von Armut betroffen sein; einschließlich der Pastore. Natürlich werden solch negativ gesinnte Menschen keinen Zehnten zahlen.

Es ist wichtig, ein positiver Mensch zu werden, der an gute Dinge glaubt. Optimismus führt normalerweise zum Erfolg. Nehmen Sie einen Raum voller Millionäre und Führungskräfte, die den Höhepunkt ihrer Ziele erreicht haben, und Sie werden mit ziemlicher Sicherheit einen Raum voller Menschen vorfinden, die von Natur aus optimistisch und positiv sind. Es gibt viele Erklärungen, warum das so ist. Positiv gesinnte Menschen sind Leistungsträger und werden in fast allen Lebensbereichen oft den Vorzug vor negativ gesinnten Menschen gegeben. Ein positiv denkender Mensch zahlt seinen Zehnten in dem Wissen, dass er sein Geld für einen guten Zweck verwendet.

**Denn in seinem Herzen ist er berechnend; er spricht zu dir: Iss und trink!, und sein Herz ist doch nicht mit dir.**

**Sprüche 23:7**

**19. Die Menschen zahlen keinen Zehnten, weil sie faul sind.**

**Der Faule steckt seine Hand in die Schüssel, und es wird ihm sauer, dass er sie zum Munde bringe.**

**Sprüche 26:15**

Faule Menschen zahlen keinen Zehnten. Viele Menschen sind zu faul, ihren Zehnten zur Kirche zu bringen. Wenn es nicht einfach oder bequem ist, etwas zu tun, werden sie es nicht tun. Ohne es zu wollen, halten viele Menschen die Vorräte der Leviten zurück. Die Priester sind gezwungen, andere Überlebensmöglichkeiten zu finden!

Viele Pastoren werden zu Dieben oder Erpressern, weil faule Gemeindemitglieder, die sich nicht die Mühe machen, überhaupt daran zu denken, dass sie den Zehnten zahlen müssen, einen Mangel verursachen.

Eines Tages besuchte ich eine Kirche in einem Dorf außerhalb von Accra. Das Kirchengebäude war verschlossen. Ich fragte die Leute um mich herum: „Wo ist der Pastor?“ Sie alle lachten und murmelten leise. Am Ende fand ich heraus, dass der Pastor weggelaufen war und die Kirche verlassen hatte. Ich fand auch heraus, dass dies der dritte Pastor war, der geflohen war.

Als ich mir die Umgebung des Dorfes ansah, wurde mir klar, dass der Pfarrer wahrscheinlich davongelaufen war, weil er dort nicht überleben konnte.

Es lässt sich nicht sagen, wie viele Kirchen und Pfarreien geschlossen wurden, weil einfach nicht genug Geld vorhanden war, um den Priester zu ernähren und ihn im Amt zu halten.

Seien Sie nicht zu faul, Ihren Zehnten zu zahlen. Vergessen Sie nicht diese wichtige Pflicht Ihres Lebens. Deshalb hat Gott Ihnen den Job gegeben, den Sie haben, und die Versorgung, die Sie in Ihrem Leben genießen. Wenn Sie Ihren Zehnten nicht zahlen, kann dies zur Schließung einer ganzen Kirche führen.

## **20. Die Menschen zahlen den Zehnten nicht, weil sie vergesslich und undankbar sind.**

Viele Menschen zahlen den Zehnten nicht, weil sie vergessen, woher sie kommen. Sie vergessen, wie Gott ihnen geholfen hat, an ihren jetzigen Platz zu gelangen. Ein spiritueller Mensch möchte etwas tun, um seine Dankbarkeit für die Gnade zu zeigen, die ihn in seine jetzige Position gebracht hat. Joseph diente dem Butler. Er interpretierte ihm seinen Traum. Aber sobald der Butler erhoben wurde, vergaß er Joseph völlig.

Dies ist die Geschichte vieler gesegneter Menschen. Menschen vergessen alles über Gott, wenn sie gesegnet werden. Vergesslichkeit und Undankbarkeit sind in der Tat Gründe, warum Menschen ihren Zehnten nicht zahlen.

**Aber der Oberste der Mundschenken dachte nicht an Josef, sondern vergaß ihn.**

**1 Mose 40:23**

# Sieben Schritte, um finanziell nutzlos zu werden

**G**ott hat vielen Menschen viele Talente gegeben. Ihr Zehnter ist eines der Talente, die Gott Ihnen gegeben hat. Ich nenne das das „Zehntentalent“. Das Talent spricht für alles, was Gott in Ihre Hand gelegt hat. Sobald Sie es nutzen können, ist es ein Talent und Sie müssen es gemäß dem Willen Gottes einsetzen.

Leider vergraben manche Menschen ihre Talente und weigern sich, sie einzusetzen. Durch eine Reihe damit verbundener Schritte werden viele Christen für Gott finanziell nutzlos. Trotz vieler finanzieller Zuwendungen schaffen es Christen nicht, für das Reich Gottes finanziell nützlich zu werden.

Jesus hat uns genau erklärt, warum Menschen ihre Talente verbergen und sie nicht für den Dienst am Königreich einsetzen. Hier sind sieben Schritte, die erklären, wie Menschen verfallen, bis sie im Reich Gottes finanziell wertlos sind.

## 1. Die Angst vor dem Zehnten

Und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zehnter in der Erde. Siehe, da hast du das Deine.

Matthäus 25:25



Angst ist ein böser Geist, der Christen zur Untätigkeit lähmt. Vielleicht ist es eine der größten Kräfte, die Menschen davon abhält, ihre Talente einzusetzen. An vielen Wendepunkten meines Lebens versuchte die Angst, mich in Untätigkeit und Fruchtlosigkeit zu lähmen. Ich kann mich an mehrere Male erinnern, als Angst mich davon abhalten wollte, Gott zu dienen und meine Talente zu nutzen.

## 2. Den Zehnten verstecken

Und und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen  
Zentner in der Erde. Siehe, da hast du das Deine.

Matthäus 25:25

Aus Angst versteckst du deinen Zehnten. Viele Menschen verbergen, wer sie sind und was sie geben können. Niemand kennt ihr Potenzial, weil es gut verborgen ist. Haben Sie Ihre Talente und Gaben verborgen? Vielleicht hat Sie die Angst vor Kritik dazu veranlasst, Ihre Gaben des Singens, Lehrens und Gebens zu verbergen.

## 3. EINE FEHLERHAFTE EINSTELLUNG

Da trat auch herzu, der einen Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wusste, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast;

Matthäus 25:24

Der Mann mit einem Talent tat nichts, weil er den Herrn, der ihn ausgesandt hatte, bemängelte. Er beschrieb ihn als einen *harten Mann*, der von Dingen *profitierte*, die er nicht verdiente.

Die Fehlersuche ist ein typisches Merkmal von Menschen, die den Zehnten nicht geben! Anstatt sich am Werk Gottes zu beteiligen, lehnen sie sich zurück und analysieren andere, die hart dafür kämpfen, etwas für Gott zu tun. Es ist nicht schwer, jemanden oder etwas zu bemängeln, wenn man danach sucht. Und was werden Sie über Menschen finden, die danach streben, dem Herrn zu dienen? Fehler! Fehler! Fehler!

Diese Fehler werden für Sie nur der Grund sein, Ihren Zehnten zurückzuhalten. Warum sollte man sich also überhaupt die Mühe machen, bei Gottes Diener nach Fehlern zu suchen? Gott hat keine Engel ausgewählt, um für ihn zu arbeiten. Er wählte von Fehlern geplagte Männer und Frauen unterschiedlicher Herkunft, um sein Werk zu tun. Sie werden immer feststellen, dass etwas nicht stimmt, wenn Sie Gottes Diener genau betrachten.

Suchen Sie nicht nach Fehlern. Schauen Sie in das Wort Gottes und gehorchen Sie ihm.

#### **4. DIE GERINGFÜGIGKEIT DEINES ZEHNTEN VERACHTEN**

Da trat auch herzu, der einen Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wusste, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast; und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zentner in der Erde. Siehe, da hast du das Deine.

Matthäus 25:24-25

Vielleicht dachte der Mann, der ein Talent erhielt, dass es auch so sei klein, um einen nennenswerten Gewinn zu erzielen. Er hielt es für besser, nichts zu tun, als seine Zeit mit nur einem Talent zu verschwenden. Den Zehnten zu verachten, weil er scheinbar *gering ist*, ist einer der gefährlichsten spirituellen Fehler, die Sie jemals machen können.

#### **5. ICH WILL NICHT BETROGEN WERDEN**

Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht! Wusstest du, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammele, wo ich nicht ausgestreut habe?

Matthäus 25:26

Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: 6 Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, 7 sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Philipper 2:5-7

Der Wunsch, nicht „betrogen“ zu werden, ist ein weiterer wichtiger Grund, warum Menschen keinen Zehnten zahlen. Der Gedanke „Ich werde betrogen“ ist ein Gedanke, der den Durchschnittsmenschen zur Untätigkeit lähmt. Vielen Entwicklungsländern ist nicht bewusst, dass dies der Grund dafür ist, dass sie sich nicht weiterentwickeln können. Die Vorstellung, dass reiche Leute oder sogar reiche Länder sie betrügen, hindert sie daran, bestimmte Abkommen zu unterzeichnen, die dem ganzen Land zugute kommen würden.

Allein der Gedanke, dass man betrogen wird, führt dazu, dass man sich zurückzieht und zurückhält. Niemand mag es, betrogen zu werden. Viele Menschen arbeiten nicht in ihren Kirchen, weil sie das Gefühl haben, dass der Pastor sie betrügt. Dadurch bleiben viele Talente verborgen und ungenutzt.

Es gibt diejenigen, die sagen: „Warum sollte ich zur Arbeit gehen und diesem faulen Pfarrer zehn Prozent meines Verdienstes geben?“ Sie sagen: „Warum sollte er die ganze Woche zu Hause schlafen und zehn Prozent meines Einkommens erhalten? Das ist Betrug und ich werde nichts davon zulassen!“

Wie Sie sehen, führt das Gefühl, „betrogen zu werden“, dazu, dass Menschen untätig sind und ihren Zehnten zurückhalten.

## **6. SCHLECHTIGKEIT**

Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht! Wusstest du, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammele, wo ich nicht ausgestreut habe?

Matthäus 25:26

Die Worte „schlechter Diener“ haben eine tiefe Bedeutung - tiefer als wir darüber nachdenken möchten. Wenn Sie den Zehnten, den Gott Ihnen gegeben hat, nicht bezahlen, kann das dazu führen, dass viele Menschen in die Hölle kommen. Und das ist Schlechtigkeit! Vermeiden Sie es, als schlechter Diener bezeichnet zu werden, indem Sie den richtigen Teil Ihres Einkommens für das Werk des Herrn spenden.

## **7. FINANZIELL UNRENTABEL, WERTLOS UND NUTZLOS WERDEN**

Darum nehmt ihm den Zentner ab und gebt ihn dem, der zehn Zentner hat. Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird die Fülle haben; wer aber nicht hat, dem wird auch, was er hat, genommen werden. Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

Matthäus 25:28-30

Am Ende dieses Gleichnisses erklärte Jesus den Diener für unnütz, wertlos und nutzlos. Manchmal machen wir den Fehler, etwas zu erwerben, das nutzlos ist. Ich habe es einmal

ein Paar Schuhe gekauft, die zu eng waren. Als ich nach Hause kam und sie noch einmal anprobierete, stellte ich fest, dass sie mir nicht wirklich passten. Ich konnte sie auch nicht zurückgeben, da ich nicht mehr in dem Land war, in dem ich sie gekauft habe. Dieses schöne Paar Schuhe war zwar teuer, für mich aber absolut nutzlos und wertlos.

Hat Gott einen Fehler gemacht, als er jemanden wie Sie gerettet hat? Nachdem Er Sie mit seinem kostbaren Blut gewaschen und zu einer neuen Schöpfung gemacht hat, haben Sie sich als unbrauchbarer Knecht erwiesen?

Sind Sie für Gott nutzlos und wertlos? Sind Sie von Nutzen, wenn es darum geht, den Zehnten zu zahlen und Menschenleben zu retten? Bitte werden Sie nicht einem der unrentablen und wertlosen Christen in Ihrer Kirche.

# Die schlechten Gedanken der Menschen, die den

**Z**ehnten nicht geben, machen sie arm. Denn ihr Geist ist voll schlechter Gedanken. Negativ gesinnte Menschen haben keinen Erfolg. Sie müssen positiv und voller Glauben sein, wenn blühen und gedeihen wollen.

**Denn in seinem Herzen ist er berechnend; er spricht zu dir: Iss und trink!, und sein Herz ist doch nicht mit dir.**

**Sprüche 23:7**

**Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht:**

**Philipper 2:5**

**1. „Ich verdiene zu wenig, um den Zehnten zu zahlen.“**

Da trat auch herzu, der einen Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wusste, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast; und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zentner in der Erde. Siehe, da hast du das Deine.

**Matthäus 25:24-25**

Das ist eine gefährliche Denkweise. Die Bibel ist voll von Beispielen von Menschen, die aufgefordert wurden, das Wenige zu geben, was sie hatten. Diejenigen, die von dem Wenigen, das sie hatten, gaben, wurden gesegnet, und diejenigen, die es nicht taten, wurden verflucht.

„Ich verdiene zu wenig“ ist im Reich Gottes keine gültige Entschuldigung. „Ich verdiene zu wenig“ ist ein schlechter Gedanke. Erinnern Sie sich an das Gleichnis, das Jesus von einem Mann erzählte, der das Gefühl hatte, er hätte zu wenig Talent.

Die meisten Menschen auf der Welt verdienen oder haben nicht viel. Und doch verlangt Gott von uns, dass wir von dem Wenigen, das wir haben, geben.

## **2. „Ich verdiene zu viel, um den Zehnten zu zahlen.“**

Eines Tages bat ich einen Bruder, seinen Zehnten zu zahlen. Er sah mich erstaunt an, als wollte er sagen: „Bist du verrückt?“

Dann fragte er mich: „Weißt du, wie viel ich verdiene?“

Er fuhr fort: „Ich könnte niemals den Zehnten zahlen. Ich verdiene zu viel, um den Zehnten zu zahlen.“

Sehen Sie, dieser Bruder hatte das Gefühl, dass sein Zehnter zu viel wäre, um ihn der Kirche zu geben. Er hatte keinen Respekt vor dem Haus Gottes. Einige Jahre später wurde er von einer unheilbaren Krankheit heimgesucht. Angesichts einer aussichtslosen Situation wandte er sich an Gott und begann, den Zehnten zu zahlen. Ich kann mich an den Tag erinnern, als er in mein Büro kam und sagte: „Pastor, ich habe heute meinen Zehnten zur Kirche gebracht und wollte Sie ausdrücklich darüber informieren, dass ich begonnen habe, den Zehnten zu zahlen.“

Ich war froh, dass dieser Bruder begonnen hatte, seinen Zehnten zu zahlen. Aber was für einen Preis müssen wir zahlen, bevor wir uns an Gott wenden! Lieber Freund, es gibt nichts Schöneres, als zu viel zu verdienen, um den Zehnten zu zahlen. Man verdient nicht zu viel, um den Zehnten zu zahlen. Man verdient sich das, was Gott einem zugestanden hat. Wem viel gegeben wird, von dem wird auch viel erwartet!

**Denn was bin ich? Was ist mein Volk, dass wir freiwillig so viel zu geben vermochten? Von dir ist alles gekommen, und von deiner Hand haben wir dir's gegeben.**

**1. Chronik 29:14**

**3. „Ich bin kein Dummkopf. Ich werde niemals den Zehnten zahlen.“**

Weiter, Brüder und Schwestern: Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob – darauf seid bedacht!

Philipper 4:8

Warum denkt ihr ständig, dass jemand euch betrügt Wer sind Sie überhaupt? Sie gehören zu den Menschen, die glauben, dass die Pastoren das Konzept des Zehnten erfunden haben, um von den Menschen Geld zu nehmen. Bitte gönnen Sie uns eine Pause! Die Bibel wurde lange vor unserer Geburt geschrieben. Wir haben das Konzept des Zehnten nicht erfunden, um jemanden zu betrügen. Gott hat uns gezeigt, wie wir seine Kirche regieren sollen, und genau das tun wir.

Niemand hält Sie für einen Narren. Bitte lassen Sie Ihren Geist nicht mit negativen Gedanken füllen. Wir können keine gute Gemeinschaft haben, wenn eine Partei ständig böse Gedanken über die andere hegt.

**4. „Mein hart verdientes Geld wird nicht richtig verwendet, deshalb werde ich in dieser Kirche keinen Zehnten zahlen.“**

Von David, ein Wallfahrtslied. HERR, mein Herz ist nicht hoffärtig, und meine Augen sind nicht stolz. Ich gehe nicht um mit großen Dingen, die mir zu wunderbar sind.

Psalms 131:1

Es gibt Menschen, die denken, dass ihre Gaben nicht richtig genutzt werden. Manche Leute meinen, die Kirche solle sich an verschiedenen Arten von Investitionen beteiligen. Manche Leute meinen, dass die Kirche eine Versicherungsgesellschaft haben sollte. Andere meinen, dass die Kirche eine Bank besitzen sollte. Aber vielleicht ist das nicht die Vision Ihres Pastors. Sie können der Kirche Ihre Ideen nicht aufzwingen. Sie können diese Ideen in Ihrem Unternehmen durchsetzen. Aber Sie müssen die Kirche verlassen, um vom Pastor geleitet zu werden.

Im jüdischen Gesetz gibt es gemäß der *Zedakah* unterschiedliche Grade des Gebens. Eine Ebene des Gebens besteht darin, den

Empfänger des Geldes zu kennen. Aber es gibt eine höhere Ebene, auf der man gibt, ohne zu wissen, wer das Geld erhält. Es ist Zeit, in Ihrem Geben zu reifen.

**5. „Die Pastoren verwenden unser Geld, um sich Autos und Häuser zu kaufen, deshalb werde ich keinen Zehnten zahlen, um ihren extravaganten Lebensstil zu finanzieren.“**

Warum haben Sie ständig negative Gedanken? Wogegen sind Sie? Gegen was kämpfen Sie? Warum haben Sie ständig das Gefühl, dass Ihr Geld für extravagante Dinge für den Pfarrer verwendet wird? Ihre Gedanken sind die eines armen und verzweifelten Menschen, der denkt, dass der Wohlstand anderer Menschen die Ursache für Ihre Armut ist.

Sie scheinen eine negative Persönlichkeit zu sein, die ständig gegen die Privilegien von Führungskräften ist. Judas Iskariot gefielen die Privilegien, die Jesus gewährt wurden, nicht und er sagte es auch. Willst du wie Judas sein? Ich habe das Gefühl, dass Sie vielleicht schon so sind, wenn Ihnen solche Gedanken durch den Kopf gehen.

Da nahm Maria ein Pfund Salböl von unverfälschter, kostbarer Narde und salbte die Füße Jesu und trocknete mit ihrem Haar seine Füße; das Haus aber wurde erfüllt vom Duft des Öls. Da sprach einer seiner Jünger, Judas Iskariot, der ihn hernach verriet: Warum wurde dieses Öl nicht für dreihundert Silbergroschen verkauft und das Geld den Armen gegeben? Das sagte er aber nicht, weil ihm an den Armen lag, sondern er war ein Dieb; er hatte den Geldbeutel und nahm an sich, was gegeben wurde

Johannes 12:3-6

**6. „Alle Pastoren sind Betrüger und Diebe, deshalb werde ich keinen Zehnten zahlen.“**

Lieber Freund, mit dieser Art von Denken werden Sie in ernsthafte Schwierigkeiten geraten. Warum kreuzigt man die Guten mit dem Bösen? Könnte es sein, dass alle Pastoren Diebe sind? Ist das nicht das, was die Juden Jesus Christus



angetan haben? Sie kreuzigten gemeinsam einen Dieb und einen Pastor. Die Guten und die Schlechten wurden gleich behandelt.

Ist das Gerechtigkeit? Ist es richtig, Gutes mit Bösem zu vergelten? Wehe dem Mann, der sagt, dass etwas Böses etwas Gutes sei. Aber es gibt auch ein Wehe für den Mann, der sagt, dass etwas Gutes böse sei.

Wenn Sie weiterhin alle Pastoren als böse bezeichnen, werden Sie feststellen, dass Sie eine schwere Sünde begehen. Ich möchte nicht dabei sein, wenn deine Bestrafung beginnt.

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Jesaja 5:20

**7. „Zehn Prozent sind zu viel, deshalb werde ich keinen Zehnten zahlen.“**

„Zehn Prozent sind zu viel, fünf Prozent gebe ich Gott!“ Warum sagen Sie das nicht der Regierung, wenn es Zeit ist, Ihre Steuern zu zahlen? Sagen Sie ihnen dasselbe, was Sie Gott sagen, und sehen Sie, ob sie mit Ihnen glücklich sein werden.

Halten Sie Gott für einen Narren? Glauben Sie, Er kennt nicht den Unterschied zwischen zehn Prozent und einem Prozent? Erniedrigen Sie den Schöpfer des Universums nicht mit solchen Gedanken. Sie gefährden Ihr Leben, wenn Sie die falschen Gedanken in sich tragen.

**Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.**

**Galater 6:7**

**8. „Ich bin pleite und kann daher den Zehnten nicht zahlen.“**

Pleite zu sein ist nichts Ungewöhnliches. Nach Schätzungen der Weltbank lebten im Jahr 2001 2,7 Milliarden Menschen unterhalb der Grenze mittlerer Armut. Dieser Zahl zufolge gilt die Hälfte der Weltbevölkerung als arm und verdient weniger als 60 Dollar im Monat. Das bedeutet, dass die meisten Menschen auf der Welt pleite sind.

Pleite zu sein ist kein ausreichender Grund, den Zehnten nicht zu zahlen. Dass man den Zehnten nicht zahlt, weil man pleite ist, wird auch in der Bibel

angesprochen. Der größte Teil der Welt ist pleite und die meisten von uns brauchen zusätzliches Geld. Aber hier werden Prioritäten auf die Probe gestellt.

Wird man Gott an die erste Stelle setzen? Wird man dem Wort Gottes gehorchen? Sie haben keinen Grund, Ihren Zehnten selbst zu verwenden, weil Sie pleite sind.

Ich habe nichts davon gegessen, als ich in Trauer war; ich habe nichts davon weggebracht, als ich unrein war; ich habe nichts davon gegeben als Gabe für die Toten. Ich bin der Stimme des HERRN, meines Gottes, gehorsam gewesen und habe alles getan, wie du es mir geboten hast.

5 Mose 26:14

Will aber jemand seinen Zehnten ablösen, der soll den fünften Teil darüber hinaus geben.

3 Mose 27:31

**9. „Ich baue ein Haus, deshalb kann ich meinen Zehnten nicht zahlen.“**

Es tut mir leid, aber der Bau eines Hauses ist keine gute Ausrede, um den Zehnten nicht zu zahlen. Gott hat den Bau unserer persönlichen Häuser nie über den Bau seines Hauses gestellt.

Der Bau von Gottes Haus kommt immer vor dem Bau eines eigenen Hauses. Gott möchte, dass Sie ein Haus haben. Er ist derjenige, der es für Sie bauen kann. Ohne seine Hilfe werden Sie die Fertigstellung Ihres Hauses jedenfalls nicht mehr erleben. Zahlen Sie Ihren Zehnten und erhalten Sie einen Segen für alles, was Sie tun.

Vermeiden Sie den Fluch, Ihr Projekt nie abzuschließen!

Vermeiden Sie den Fluch, Ihre Hypothek nie zurückzuzahlen!

Vermeiden Sie den Fluch, niemals das zu bewohnen, was Sie gebaut haben! Vermeiden Sie den Fluch des Bauens, nur damit jemand anderes Freude daran hat!

So spricht der HERR Zebaoth: Dies Volk spricht: Die Zeit ist noch nicht da, dass das Haus des HERRN gebaut werde. Und des HERRN Wort geschah durch den Propheten Haggai: Ist denn eure Zeit da, dass ihr in euren getäfelten Häusern wohnt, aber dies Haus muss wüst stehen? Nun, so spricht der HERR Zebaoth: Achtet doch darauf, wie es euch geht: Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1:2-6

***10. „Ich muss eine Beerdigung finanzieren, daher kann ich diesen Monat keinen Zehnten zahlen.“***

Warum teilen Sie der Regierung nicht mit, dass Sie eine Beerdigung finanzieren müssen, damit Sie diesen Monat Ihre Steuern nicht zahlen müssen? Warum sagen Sie Ihren Kindern nicht, dass Sie eine Beerdigung finanzieren müssen, damit Sie ihnen in diesem Semester keine Schulgebühren zahlen müssen? Warum sagen Sie Ihrer Frau nicht, dass Sie eine Beerdigung finanzieren müssen, damit Sie die Stromrechnungen nicht bezahlen müssen? Warum sagen Sie sich nicht, dass Sie eine Beerdigung finanzieren müssen, sodass Sie diesen Monat nicht essen werden?

Warum denken Sie immer, dass der heilige Zehnte Gottes das Erste ist, was Sie abgeben können? Zeigt es Respekt vor Gott? Das glaub ich nicht. Bestattungskosten und Notfälle sind keine ausreichenden Gründe, den Zehnten nicht zu zahlen.

Ich habe nichts davon gegessen, als ich in Trauer war; ich habe nichts davon weggebracht, als ich unrein war; ich habe nichts davon gegeben als Gabe für die Toten. Ich bin der Stimme des HERRN, meines Gottes, gehorsam gewesen und habe alles getan, wie du es mir geboten hast.

5 Mose 26:14

***11. „Ich habe viele Schulden, daher kann ich den Zehnten nicht zahlen.“***

Die meisten Menschen auf der Welt sind in der einen oder anderen Form verschuldet. Warum behandeln Sie Ihren Zehnten wie einen Bart, der abrasiert werden kann? Warum stellen Sie Gottes Werk hinter alles, was Sie tun? Ist das eine schöne Sache?

Ich habe einen Film gesehen, in dem Rambo gefragt wurde, warum er auf eine so gefährliche Mission geschickt wurde. Er antwortete: „Weil ich entbehrlich bin.“ Das war ein trauriger Moment im Film, weil das Gefühl, entbehrlich zu sein, Emotionen hervorrief.

Sie sehen, wenn Sie entbehrlich sind, bedeutet das, dass Sie nicht wesentlich sind. Für viele Menschen ist es nicht unbedingt notwendig, den Zehnten zu zahlen! Sie betrachten ihre Hingabe an Gott als etwas Unnötiges und Unerwünschtes.

Glauben Sie, dass Gott Ihre Haltung Ihm und Seiner Arbeit gegenüber nicht bemerkt? Behandeln Sie Gott weiterhin als unwesentlich und Sie werden sehen, was mit Ihnen passieren wird!!

## ***12. „Ich bin Witwe und kann daher keinen Zehnten zahlen.“***

Ich stimme Ihnen zu, dass man Witwen bemitleiden und ihnen helfen sollte. Für eine Witwe wäre es sogar grausam, etwas von ihrem wenigen Geld wegzugeben. Geld zu verschenken und den Zehnten zu zahlen ist jedoch nicht rational gemeint. Die spirituellen Wahrheiten sind unverändert. Wer sät, wird ernten. Eine Witwe muss viel mehr ernten als ein gewöhnlicher Mensch.

Erinnern Sie sich an die Witwe, die zwei Scherflein gegeben hat? Warum schickte Jesus sie nicht weg und sagte: „Sie ist zu arm, um eine Opfergabe zu geben?“ „Und Jesus setzte sich gegenüber der Schatzkammer und sah, wie das Volk Geld in die Schatzkammer warf, und viele Reiche warfen viel hinein. Und da kam eine arme Witwe, und sie warf zwei Scherflein hinein, die einen Heller ergeben. Und er rief seine Jünger zu sich und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr eingelegt als alle, die in die Schatzkammer eingelegt haben“ (Markus 12:41-43)

Erinnern Sie sich, als Elia der Witwe sagte, sie solle ihm mit ihrem letzten Rest Öl und Mehl etwas Brot backen? War Elia ein grausamer, herzloser Mann Gottes, der den Ärmsten der Armen Dinge wegnahm? Sicherlich nicht! Er öffnete eine Tür, damit der Segen in das Leben der Witwe eintreten konnte. Benutzen Sie Ihre Witwenschaft nicht als Grund dafür, den Zehnten nicht zu zahlen. Wenn Sie den Zehnten nicht zahlen, wird Ihnen ein großer Segen entgehen.

### **13. „Ich bin Student und kann daher keinen Zehnten zahlen.“**

Als Student darf man nicht daran gehindert werden, den Zehnten zu zahlen. Essen die Studenten etwas? Tragen die Studenten Kleidung? Fahren Studenten Autos? Haben Studierende Geld? Heiraten Studierende? Die Antwort auf all diese Fragen lautet JA! Wie kommt es, dass Studierende in der Lage sind, sich an all den Dingen zu beteiligen, die ich oben aufgeführt habe?

Wussten Sie, dass viele Schüler glauben, sie seien klüger als Erwachsene? Wenn Schüler klüger sind als Erwachsene, warum können sie dann nicht den Zehnten zahlen?

Es tut mir leid, ich kann dich nicht davonkommen lassen, weil du studierst. Du musst deinen Zehnten zahlen! Wenn Sie den Zehnten nicht zahlen, müssen Sie auch alle anderen Aktivitäten der Studenten einstellen. Studierende sind arbeitsfähige junge Männer und Frauen, die ein Einkommen beziehen. Studierende haben Mittel, und sie müssen den Herrn mit ihren Mitteln ehren! Studierende haben Mittel und sie müssen Gott damit ehren!

Ehre den HERRN mit deinem Gut und mit den Erstlingen all deines Einkommens,

Sprüche 3:9

### **14. „Ich bin arbeitslos und kann daher den Zehnten nicht zahlen.“**

Vielen Dank, dass Sie uns mitgeteilt haben, dass Sie arbeitslos sind! Wir wussten nichts von Ihrer Situation. Aber ich habe eine Frage an Sie: Essen Sie jeden Tag? Haben Sie Kleidung zum Anziehen? Gehen Sie aus? Gehen Sie auf Reisen? Woher bekommt man das Geld für all diese Dinge?

Bitte werfen Sie uns keinen Staub in die Augen, indem Sie sagen, dass Sie arbeitslos sind und den Zehnten nicht zahlen können. Ich glaube, Sie wollen Ihren Arbeitslosenstatus als Deckmantel nutzen. Sie möchten sich hinter diesem Vorhang verstecken und ihn als Vorwand dafür nutzen, den Zehnten nicht zu zahlen.

**Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.**

**Lukas 16:10**

Viele, viele Menschen auf dieser Welt haben keine Arbeit. Aber auf die eine oder andere Weise werden sie in dieser Welt unterhalten.

Die Zeit der Arbeitslosigkeit ist die Zeit, in der man wenig hat. Das Wort Gottes ermutigt Sie, auch im Kleinen treu zu sein. An dem Tag, an dem Sie angestellt sind, werden Sie viel mehr haben. Wenn man mit dem Kleinen treu ist, wird man mit dem Großen treu sein.

Jeder Mensch durchläuft in seinem Leben zwei Phasen: die Phase der Erwerbstätigkeit und die Phase der Arbeitslosigkeit. Von Ihnen wird erwartet, dass Sie sowohl in der arbeitslosen als auch in der erwerbstätigen Phase Ihres Lebens den Zehnten zahlen. Ich habe in den letzten dreißig Jahren meines Lebens den Zehnten gezahlt. Zehn dieser dreißig Jahre war ich arbeitslos. Dennoch kam mir nie der Gedanke, dass ich meinen Zehnten nicht zahlen sollte, weil ich keinen Job hatte.

**15. „Ich bin im Ruhestand und beziehe eine Rente, daher kann und werde ich keinen Zehnten zahlen.“**

Es ist gut zu wissen, dass Sie im Ruhestand sind. Aber auch Rentner leben, essen, trinken, tragen Kleidung und gehen jeden Tag ein und aus. Manchmal haben Rentner sogar mehr Geld als aktive Arbeitnehmer. Denken Sie daran, dass ältere Menschen den Jüngeren ein Vorbild sein sollen. Bitte zeigen Sie uns den Weg, indem Sie ein gutes Beispiel sind und den Zehnten von allem zahlen, was Gott Ihnen durch Ihre Rente, Ihre Investitionen, Ihre Ersparnisse, Ihre Geschenke und Ihre Kinder schenkt.

**16. „Ich gebe mein Geld, um den Armen zu helfen und andere humanitäre Projekte zu unterstützen, sodass ich keinen Zehnten zahlen muss.“**

Gott segne Sie für Ihren Beitrag zur Unterstützung anderer humanitärer Projekte. Es ist ein großer Segen und Sie werden dafür belohnt. Aber denken Sie an die Worte Jesu, als er sagte:

**Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen.**

**Matthäus 23:23**

Helfen Sie den Armen, helfen Sie den Blinden, speisen Sie die Hungrigen! Aber zahlen Sie auch Ihren Zehnten. Lassen Sie die

*Warum Christen, die keinen Zehnten zahlen, arm werden und wie  
Zehntenzahlung nicht ungeschehen. Kirche, es ist Zeit, kindische Dinge  
wegzuräumen, der Zehnte gehört der Kirche!*

**17. „Ich möchte nicht, dass irgendjemand weiß, wie viel ich verdiene, deshalb werde ich auch keinen Zehnten zahlen.“**

Warum halten Sie sich für so wichtig? Warum glauben Sie, dass jeder herausfinden möchte, wie viel Sie verdienen? Erstens funktioniert Ihr Gehirn nicht richtig. Zweitens gibt es viele Menschen, die Ihr Einkommen kennen, darunter Ihre Bank, Ihren Arbeitsplatz, Ihre Kollegen, Ihr Sozialamt und das Finanzamt. Wie kommt es, dass all diese Leute wissen, was Sie verdienen, es aber für Sie kein Problem darstellt? Wie kommt es, dass Sie nicht wollen, dass jemand in der Kirche weiß, was Sie verdienen?

Wie auch immer, wenn Sie wirklich nicht wollen, dass die Leute wissen, was Sie verdienen, können Sie Ihre Spenden tarnen und so spenden, dass niemand genau bestimmen kann, wie viel Sie verdienen. Stellen Sie einfach sicher, dass Sie geben, was Sie tun sollen, damit Sie gesegnet werden.

Bitte schaffen Sie keine imaginären Hindernisse für die Zahlung des Zehnten, die weder substanziell noch real sind.

**18. „Ich habe nie den Zehnten gezahlt und ich sehe keinen Fluch in meinem Leben, deshalb werde ich auch keinen Zehnten zahlen.“**

Mit dieser Aussage haben Sie Ihre spirituelle Oberflächlichkeit offenbart. Gott sagte zu Adam: „... an dem Tag, an dem du [vom Baum] isst, wirst du mit Sicherheit sterben“ (1 Mose 2:17). Aber ist er körperlich gestorben? Lebte er nicht weiter und bekam danach sogar Kinder? Auch wenn er an diesem Tag nicht körperlich starb, wissen wir alle, dass Adam und seine Nachkommen mit einem schweren Todesfluch belegt waren. Seien Sie vorsichtig mit solchen unverantwortlichen Gedanken. Sie könnten in ernsthafte Schwierigkeiten geraten.

Ihr sagt: »Es ist umsonst, dass man Gott dient; und was nützt es, dass wir sein Gebot halten und in Trauer einhergehen vor dem HERRN Zebaoth?

Maleachi 3:14



**19. „Wenn ich meinen Zehnten zahle, sehe ich keine finanzielle Verbesserung in meinem Leben, also werde ich keinen Zehnten zahlen.“**

Gott ist kein Roboter oder Computer. Gott zu dienen ist nicht dasselbe, als würde man seinen Computer benutzen, wo Befehle gegeben, Knöpfe gedrückt werden und Dinge passieren. Gott hat sich nie auf die Ebene eines Computers herabgestuft und wird es auch nicht tun. Er hat versprochen, seinen Segen über diejenigen auszuschütten, die den Zehnten zahlen.

Wenn Sie keine finanziellen Segnungen in Ihrem Leben sehen, dann empfehle ich Ihnen, das Kapitel zu lesen, in dem ich viele Gründe darlege, warum Sie möglicherweise keinen finanziellen Zuwachs verzeichnen, obwohl Sie den Zehnten zahlen. Vergessen Sie nie, dass alle Dinge zum Guten zusammenwirken. Viele Dinge wirken zusammen, um die guten Ergebnisse zu erzielen, die wir uns wünschen.

**Ihr sagt: »Es ist umsonst, dass man Gott dient; und was nützt es, dass wir sein Gebot halten und in Trauer einhergehen vor dem HERRN Zebaoth?**

**Maleachi 3:14**



## Prophetische Warnungen vor dem Vergessen Gottes und dem Verzicht auf den Zehnten als

**N**achdem Mose das Gesetz gegeben hatte, gingen die Kinder Israels direkt daran und brachen die meisten dieser Gesetze. Die prophetischen Bücher enthalten so viele Warnungen vor dem bevorstehenden Gericht, dass man den Eindruck bekommt, Gott wolle sein Volk nur töten, bestrafen und verbrennen.

Das ist ein unglücklicher Eindruck, den viele Menschen vom Herrn haben.

Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie alles für Ihre Kinder bereitstellen würden, die dann jemand anderen als die Quelle all dessen bezeichnen würden, was sie haben? Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie ständig von denen vergessen und im Stich gelassen würden, die Sie so sehr gesegnet haben?

Die folgenden prophetischen Aussagen wurden gegen die Kinder Israels gemacht, weil sie die Quelle ihres Segens vergessen hatten. Der Herr zeigte ihnen, wie er sie mit Silber, Gold, Getreide und Wein versorgt hatte. Doch sie wussten es nicht einmal und gaben es nicht einmal zu. Ihre Dankbarkeit galt falschen Göttern, die nichts mit ihrem Wohlstand zu tun hatten. Beachten Sie die strenge Strafe für Menschen, die das vergessen

Quelle ihrer Segnungen. Drei Propheten, Hosea, Jeremia und Jesaja, warnen die Menschen, die Quelle ihres Segens nicht zu vergessen.

Das ist eine Warnung, die auch heute für uns gilt. Die Christen von heute haben ein Maß an Wohlstand und Versorgung erlebt, das keine andere Generation genossen hat. Und doch haben die heutigen Christen ihren Gott und die Quelle ihres Segens vergessen. Es ist Zeit, zu Gott zurückzukehren. Es ist Zeit, den Herrn für alles zu ehren, was er uns gegeben hat. Wenn wir uns tatsächlich weigern, dankbare Christen zu sein und den Zehnten zu zahlen, werden wir denselben Flüchen ausgesetzt sein, denen auch die israelitische Nation ausgesetzt war. Beachten Sie die Warnungen dieser drei Propheten. Dies sind auch Warnungen an diese Generation von Gläubigen.

### **1. Die prophetischen Warnungen Hoseas an wohlhabende Gläubige**

Darum siehe, ich versperre ihren Weg mit Dornen und ziehe eine Mauer, dass sie ihre Pfade nicht findet. Wird sie dann ihren Liebhabern nachlaufen und sie nicht einholen, nach ihnen suchen und sie nicht finden, so wird sie sagen: Ich will wieder zurückkehren zu meinem ersten Mann; denn damals ging es mir besser als jetzt. Aber sie weiß nicht, dass ich es war, der ihr Korn, Wein und Öl gab und sie überhäufte mit Silber und Gold; das haben sie für den Baal gebraucht. Darum nehme ich mein Korn wieder zurück zu seiner Zeit und meinen Wein zu seiner Frist und entreiße ihr meine Wolle und meinen Flachs, womit sie ihre Blöße bedeckt. Nun aber decke ich ihre Scham auf vor den Augen ihrer Liebhaber, und niemand wird sie aus meiner Hand erretten. Ich will ein Ende machen mit allen ihren Freuden, Festen, Neumonden, Sabbaten und mit allen ihren Feiertagen.

Hosea 2:8-13

*Warum Christen, die keinen Zehnten zahlen, arm werden und wie Christen, die den Zehnten zahlen,...*

## **2. Die prophetischen Warnungen von Jeremia an vergessliche Gläubige**

Aber das Haus Israel hat mir nicht die Treue gehalten, gleichwie eine Frau wegen ihres Liebhabers nicht die Treue hält, spricht der HERR. Man hört ein klägliches Heulen und Weinen der Israeliten auf den Höhen, weil sie übel getan und den HERRN, ihren Gott, vergessen haben. Kehrt zurück, ihr abtrünnigen Kinder, so will ich euch heilen von eurem Ungehorsam. »Siehe, wir kommen zu dir; denn du bist der HERR, unser Gott.

Jeremia 3:20-22

## **3. Die prophetischen Warnungen Jesajas an das Volk, seine Opfergaben dem Herrn zu bringen**

Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde. Das Wild des Feldes preist mich, die Schakale und Strauße; denn ich will in der Wüste Wasser und in der Einöde Ströme geben, zu tränken mein Volk, meine Auserwählten; das Volk, das ich mir bereitet habe, soll meinen Ruhm verkündigen. Nicht, dass du mich gerufen hättest, Jakob, oder dass du dich um mich bemüht hättest, Israel. Mir hast du nicht die Schafe deines Brandopfers gebracht noch mich geehrt mit deinen Schlachtopfern. Ich habe dir nicht Arbeit gemacht mit Opfergaben, habe dich auch nicht bemüht mit Weihrauch. Mir hast du nicht für Geld köstliches Gewürz gekauft, mich hast du mit dem Fett deiner Opfer nicht gelabt. Aber mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten.

Jesaja 43:19-24

## **Abschnitt 2**

### **Wie Christen durch den Zehnten reich werden können**

# Sieben Dinge, die jeder Christ über den Zehnten wissen sollte

1. *Dekate* ist das griechische Wort, das mit „Zehnte“ übersetzt wird und „das Zehntel“ oder „zehn Prozent“ von allem bedeutet, was man hat.
2. Der Zehnte ist der Erstling von allem, was du hast.

**D**as Wort „Zehnte“ wird synonym mit dem Wort „Erstlinge“ verwendet und es gibt mehrere Beispiele dafür in der Bibel. Dies ist wichtig, da das Wort „Erstlinge“ in der Sprache des Neuen Testaments häufiger verwendet wird. Da das Wort „Erstlinge“ in der neutestamentlichen Kirche häufiger verwendet wird, gehen einige Leute fälschlicherweise davon aus, dass das Konzept des Zehnten eine jüdische, alttestamentliche Praxis sei, die heute nicht mehr gilt. Beachten Sie vier Beispiele dafür, wie das Wort „Zehnte“ mit dem Wort „Erstlinge“ im Alten Testament vertauscht wird. Dies beweist, dass der Zehnte dasselbe ist wie der Erstling.

- a. Nehemia bezeichnete den Zehnten als Erstlinge. Nehemia verwendete die Begriffe „Zehnter“ und „Erstlinge“ synonym .

Und es wurden an diesem Tage große Opfer dargebracht, und sie waren fröhlich, denn Gott hatte ihnen eine große Freude gemacht, sodass sich auch die Frauen und Kinder freuten, und man hörte die Freude Jerusalems von ferne. Zu der Zeit wurden Männer eingesetzt über die Kammern für die Vorräte, für die Abgaben, Erstlinge und Zehnten, um in ihnen die Anteile von den Äckern um die Städte her zu sammeln, die nach dem Gesetz für die Priester und Leviten bestimmt waren; denn Juda hatte Freude an den Priestern und Leviten, die im Dienst standen.

Nehemia 12:43-44

Auch haben wir das Los geworfen unter den Priestern, den Leviten und dem Volk, in welcher Reihenfolge unsere Sippen jährlich das Brennholz für das Haus unseres Gottes zur bestimmten Zeit bringen sollen, damit man es auf dem Altar des HERRN, unseres Gottes, verbrenne, wie es im Gesetz geschrieben steht. Und wir wollen alljährlich die Erstlinge unseres Landes und die Erstlinge aller Früchte von allen Bäumen zum Hause des HERRN bringen und die Erstgeburt unserer Söhne und unseres Viehs, wie es im Gesetz geschrieben steht. Und die Erstgeburt unserer Rinder und unserer Schafe wollen wir zum Hause unseres Gottes bringen zu den Priestern, die im Hause unseres Gottes dienen.

Nehemia 10:35-37

**b. Hesekiel beschrieb den Zehnten für die Priester als „Erstlinge“.**

Und das Beste von allen ersten Früchten und die Abgaben von allem, wovon ihr Abgaben leistet, sollen den Priestern gehören. Ihr sollt den Priestern auch die Erstlinge eures Teiges geben, damit Segen auf deinem Hause ruhe.

Hesekiel 44:30



**c. Hiskia bezeichnete den Zehnten als Erstlinge. Hiskia verwendete die Begriffe Zehnte und Erstlinge synonym .**

Und als das alles vollbracht war, ging das ganze Israel, das da war, hinaus in die Städte Juda's und zerbrach die Bilder und hieb die Ascherabilder ab und riß nieder die Kulthöhen und Altäre im ganzen Juda und Benjamin und Ephraim und Manasse, bis sie sie alle vertilgten. Dann kehrten alle Kinder

Und Und da dies alles vollendet war, zog ganz Israel, alle, die sich eingefunden hatten, in die Städte Judas, und sie zerbrachen die Steinmale und hieben die Ascheren um und brachen ab die Opferhöhen und Altäre in ganz Juda, Benjamin, Ephraim und Manasse, bis alles vernichtet war. Und die Israeliten zogen alle wieder heim zu ihrem Besitz in ihre Städte. Hiskia aber stellte die Priester und Leviten nach ihren Abteilungen auf, einen jeden nach seinem Amt, Priester und Leviten, für die Brandopfer und Dankopfer, dass sie dienten, dankten und lobten in den Toren des Lagers des HERRN. Und der König gab von seiner Habe seinen Anteil für die Brandopfer am Morgen und am Abend und für die Brandopfer an den Sabbaten und an den Neumonden und Festen, wie es geschrieben steht im Gesetz des HERRN. Und er sagte dem Volk, das in Jerusalem wohnte, dass auch sie ihr Teil den Priestern und Leviten geben sollten, damit diese am Gesetz des HERRN festhalten könnten. Und da das Wort sich ausbreitete, gaben die Israeliten reichlich die Erstlinge von Getreide, Wein, Öl, Honig und allem Ertrag des Feldes; und auch den Zehnten von allem brachten sie in Menge. Und die Israeliten und Judäer, die in den Städten Judas wohnten, brachten auch den Zehnten von Rindern und Schafen und den Zehnten von den heiligen Gaben, die sie dem HERRN, ihrem Gott, geweiht hatten, und legten es in Haufen zusammen.

2. Chronik 31:1-6

**d. Salomon beschrieb den Zehnten als Erstlingsgabe.**

Ehre den HERRN mit deinem Gut und mit den Erstlingen all deines Einkommens, so werden deine Scheunen voll werden und deine Kelter von Wein überlaufen.

Sprüche 3:9-10

**3. Der Zehnte ist Gottes Eigentum. Es ist Geld, das eigentlich Gott gehört.**

Alle Zehnten im Lande, vom Ertrag des Landes und von den Früchten der Bäume, gehören dem HERRN und sollen dem HERRN heilig sein.

3 Mose 27:30

**4. Der Zehnte ist heiliges Geld und jeder, der ihn missbraucht, missbraucht eine heilige Sache.**

Alle Zehnten im Lande, vom Ertrag des Landes und von den Früchten der Bäume, gehören dem HERRN und sollen dem HERRN heilig sein.

3 Mose 27:30

**5. Der Zehnte wird zur Unterstützung der Priester verwendet.**

Und Hinfort sollen sich die Israeliten nicht zur Stiftshütte nahen, damit sie nicht Sünde auf sich laden und sterben, sondern der Levit soll den Dienst an der Stiftshütte tun, und sie sollen die Schuld für ihre Verfehlung tragen; das sei eine ewige Ordnung bei euren Nachkommen. Und sie sollen unter den Israeliten kein Erbteil besitzen; denn den Zehnten, den sie von den Israeliten als Abgabe für den HERRN erheben, habe ich den Leviten zum Erbteil bestimmt; darum habe ich zu ihnen gesagt, dass sie unter den Israeliten kein Erbteil besitzen sollen. Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage den Leviten und sprich zu ihnen: Wenn ihr den Zehnten nehmt von den Israeliten, den ich euch von ihnen bestimmt habe als euer Erbteil, so sollt ihr davon eine Abgabe dem HERRN geben, je den Zehnten von dem Zehnten; und diese eure Abgabe soll euch angerechnet werden, als gäbet ihr Korn von der Tenne und Wein aus der Kelter. So sollt auch ihr die Abgabe für den HERRN aussondern von allen euren Zehnten, die ihr nehmt von den Israeliten, und sollt diese Abgabe

für den HERRN dem Priester Aaron geben. Von allem, was euch gegeben wird, sollt ihr die ganze Abgabe dem HERRN geben, von allem Besten das, was davon geheiligt wird. Und sprich zu ihnen: Wenn ihr also das Beste davon als Abgabe nehmt, so soll's den Leviten angerechnet werden wie ein Ertrag von der Tenne und wie ein Ertrag von der Kelter. Ihr dürft es essen an allen Orten, ihr und eure Kinder; denn es ist euer Lohn für euren Dienst an der Stiftshütte. Ihr werdet dabei nicht Sünde auf euch laden, wenn ihr das Beste davon abgebt, und werdet nicht entweihen die heiligen Gaben der Israeliten und nicht sterben.

4 Mose 18:22-32

## **6. Es gibt sieben verschiedene Arten des Zehnten.**

### **Sieben Arten des Zehnten**

#### **a. Ein Zehnter der Schaf- und Ochsenherden**

Und die Kinder Israel und Juda, die in den Städten Judas wohnten, brachten auch den ZEHNTEN VON OCHSEN UND SCHAFEN und den Zehnten von den heiligen Dingen,

Und die Israeliten und Judäer, die in den Städten Judas wohnten, brachten auch den Zehnten von Rindern und Schafen und den Zehnten von den heiligen Gaben, die sie dem HERRN, ihrem Gott, geweiht hatten, und legten es in Haufen zusammen.

2. Chronik 31: 6

Und alle Zehnten von Rindern und Schafen, alles, was unter dem Hirtenstabe hindurchgeht, jedes Zehnte davon soll heilig sein dem HERRN.

3 Mose 27:32

#### **b. Ein Zehnter ihrer Früchte vom Feld**

Alle Zehnten im Lande, vom Ertrag des Landes und von den Früchten der Bäume, gehören dem HERRN und sollen dem HERRN heilig sein.

3 Mose 27:30

**c. Ein Zehntel ihrer Gewerbe, die Öl, Wein und Getreide produzierten**

Da brachte ganz Juda den Zehnten vom Getreide, Wein und Öl in die Vorratskammern.

Nehemia 13:12

**d. Ein Zehnter des kleinsten Besitzes**

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen.

Matthäus 23:23

**e. Ein Zehnter ihres Gewinns**

Alle drei Jahre sollst du aussondern den ganzen Zehnten vom Ertrag dieses Jahres und sollst ihn hinterlegen in deiner Stadt.

5 Mose 14:28

**f. Ein Zehnter ihrer Kinder**

Auch haben wir das Los geworfen unter den Priestern, den Leviten und dem Volk, in welcher Reihenfolge unsere Sippen jährlich das Brennholz für das Haus unseres Gottes zur bestimmten Zeit bringen sollen, damit man es auf dem Altar des HERRN, unseres Gottes, verbrenne, wie es im Gesetz geschrieben steht. Und wir wollen alljährlich die Erstlinge unseres Landes und die Erstlinge aller Früchte von allen Bäumen zum Hause des HERRN bringen und die Erstgeburt unserer Söhne und unseres Viehs, wie es im Gesetz geschrieben steht. Und die Erstgeburt unserer Rinder und unserer Schafe wollen wir zum Hause unseres Gottes bringen zu den Priestern, die im Hause unseres Gottes dienen.

Nehemia 10:35-37

**g. Ein Zehnter vom Zehnten**

Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage den Leviten und sprich zu ihnen: Wenn ihr den Zehnten nehmt von den Israeliten, den ich euch von ihnen bestimmt habe als euer Erbteil,

*Warum Christen, die keinen Zehnten zahlen, arm werden und wie*

so sollt ihr davon eine Abgabe dem HERRN geben, je den Zehnten von dem Zehnten;

4 Mose 18:25-26

**7. Wenn der Zehnte jemals verwendet wird, muss er durch Zinsen ersetzt werden.**

Alle Zehnten im Lande, vom Ertrag des Landes und von den Früchten der Bäume, gehören dem HERRN und sollen dem HERRN heilig sein. Will aber jemand seinen Zehnten ablösen, der soll den fünften Teil darüber hinaus geben.

3 Mose 27:30-31





# Warum Gott den Zehnten einführte

## Die geheimnisvollen Zwecke des Zehnten

**D**er Zehnte ist eine geheimnisvolle Mehrzweckgabe, die dem Haus des Herrn dargebracht wird. Ihr Zehnter erfüllt auf mysteriöse Weise zahlreiche Ziele Gottes.

Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, tragen Sie zu einem dieser mysteriösen Zwecke bei. Wenn Sie zu jedem dieser Ziele beitragen, eröffnet Ihnen Gott eine andere Art von Segen. Möglicherweise hatten Sie nicht die Absicht, eines dieser Dinge direkt zu erreichen, aber Sie werden jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, indirekt dazu beitragen. In diesem Kapitel möchte ich, dass Sie die mysteriösen Zwecke des Zehnten verstehen, wie sie vom Propheten Moses dargelegt wurden.

- 1. Gott hat den Zehnten eingeführt, damit die Menschen ihre Dankbarkeit gegenüber Gott zeigen können.**



Wenn du in das Land kommst, das dir der HERR, dein Gott, zum Erbe geben wird, und es einnimmst und darin wohnst, so sollst du nehmen die Erstlinge aller Feldfrüchte, die du von deinem Lande einbringst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und sollst sie in einen Korb legen und hingehen an die Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, dass sein Name daselbst wohne, und sollst zu dem Priester kommen, der zu der Zeit sein wird, und zu ihm sagen: Ich bekenne heute dem HERRN, deinem Gott, dass ich gekommen bin in das Land, das der HERR, wie er unsern Vätern geschworen hat, uns geben wollte.

5 Mose 26:1-3

**2. Gott hat den Zehnten eingeführt, damit die Menschen sich daran erinnern, woher Gott sie genommen hat.**

Und der Priester soll den Korb aus deiner Hand nehmen und ihn vor dem Altar des HERRN, deines Gottes, niedersetzen. Dann sollst du anheben und sagen vor dem HERRN, deinem Gott: Mein Vater war ein Aramäer, dem Umkommen nahe, und zog hinab nach Ägypten und war dort ein Fremdling mit wenig Leuten und wurde dort ein großes, starkes und zahlreiches Volk. Aber die Ägypter behandelten uns schlecht und bedrückten uns und legten uns einen harten Dienst auf.

5 Mose 26:4-6

**3. Gott hat den Zehnten als Dankgebet eingeführt.**

Da schrien wir zu dem HERRN, dem Gott unserer Väter. Und der HERR erhörte unser Schreien und sah unser Elend, unsere Angst und Not und führte uns aus Ägypten mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm und mit großem Schrecken, durch Zeichen und Wunder, und brachte uns an diese Stätte und gab uns dies Land, darin Milch und Honig fließt. Nun bringe ich die Erstlinge der Früchte des Landes, das du, HERR, mir gegeben hast. – Und du sollst sie niederlegen vor dem HERRN, deinem Gott, und anbeten vor dem HERRN, deinem Gott,

5 Mose 26:7-10

- 4. Gott hat den Zehnten festgelegt, damit Sie in den Genuss der neunzig Prozent kommen und wissen, dass Sie Gott das gegeben haben, was ihm zusteht.**

Und sollst fröhlich sein über alles Gut, das der HERR, dein Gott, dir und deinem Hause gegeben hat, du und der Levit und der Fremdling, der bei dir lebt.

5 Mose 26:11

- 5. Gott führte den Zehnten ein, um die Pastoren (Leviten) zu bezahlen und sie im Haus Gottes arbeiten zu lassen.**

Wenn du den Zehnten deines ganzen Ertrages zusammengebracht hast im dritten Jahr, das ist das Zehnten-Jahr, so sollst du ihn dem Leviten, dem Fremdling, der Waise und der Witwe geben, dass sie in deiner Stadt essen und satt werden.

5 Mose 26:12

- 6. Gott hat den Zehnten eingeführt, um für die Bedürftigen und Hilflosen zu sorgen.**

Und du sollst sprechen vor dem HERRN, deinem Gott: Ich hab aus meinem Hause gebracht, was geheiligt ist, und hab's gegeben den Leviten, den Fremdlingen, den Waisen und den Witwen ganz nach deinem Gebot, das du mir geboten hast. Ich habe deine Gebote nicht übertreten noch vergessen.

5 Mose 26:13

- 7. Gott hat den Zehnten als Geld festgelegt, das von allen weltlichen Zwecken getrennt ist.**

Ich habe nichts davon gegessen, als ich in Trauer war; ich habe nichts davon weggebracht, als ich unrein war; ich habe nichts davon gegeben als Gabe für die Toten. Ich bin der Stimme des HERRN, meines Gottes, gehorsam gewesen und habe alles getan, wie du es mir geboten hast.

5 Mose 26:14

**8. Gott hat den Zehnten eingeführt, um eine rechtliche Grundlage zum Segen seines Volkes zu haben.**

Sieh nun herab von deiner heiligen Wohnung, vom Himmel, und segne dein Volk Israel und das Land, das du uns gegeben hast, wie du unsern Vätern geschworen hast, ein Land, darin Milch und Honig fließt.

5 Mose 26:15

**9. Gott hat den Zehnten als Test unseres Gehorsams eingeführt.**

Heute gebietet dir der HERR, dein Gott, dass du tust nach allen diesen Geboten und Rechten, dass du sie hältst und danach tust von ganzem Herzen und von ganzer Seele. Du hast dir heute vom HERRN sagen lassen, dass er dein Gott sein wolle und dass du sollest in allen seinen Wegen wandeln und halten seine Gesetze, Gebote und Rechte und seiner Stimme gehorchen.

5 Mose 26:16-17

**10. Gott führte den Zehnten ein, um eine besondere und ungewöhnliche Gruppe wohlhabender und gesegneter Menschen auf der Erde zu schaffen. Genau das ist den Juden widerfahren.**

Und der HERR hat dich heute sagen lassen, dass du sein eigenes Volk sein wollest, wie er dir zugesagt hat, und alle seine Gebote halten wollest und dass er dich zum höchsten über alle Völker machen werde, die er geschaffen hat, zum Lob, zum Ruhm und zur Ehre, dass du dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk seist, wie er zugesagt hat.

5 Mose 26:18-19

# **Sieben Pioniere des Zehnten**

**I**n der gesamten Bibel praktizierten viele verschiedene Menschen den Zehnten. Sie werden feststellen, dass jeder dieser Menschen sehr unterschiedlich war, aber einige Grundsätze des Zehnten vorlebte. Außerdem hob jeder dieser biblischen Pioniere des Zehnten unterschiedliche Aspekte des Zehnten hervor. In diesem Kapitel möchte ich, dass Sie herausfinden, was jeder von ihnen zur Lehre und Praxis des Zehnten beigetragen hat.

## **Sechs Dinge, die Abraham uns über den Zehnten beigebracht hat**

- 1. Abraham zeigte, dass der Zehnte schon lange vor der Einführung der Gesetze des Moses praktiziert wurde.**
- 2. Abraham zeigte, dass der Zehnte kein Gesetz war, dem man gehorchen musste, sondern eine Praxis, zu der man sich mit gesundem Menschenverstand leiten lassen sollte.**
- 3. Abraham zeigte, dass den Priestern der Zehnte zu zahlen war.**
- 4. Abraham zeigte, dass die Zahlung des Zehnten an den Priester zu mehr Segen führte.**

5. **Abraham zeigte, dass sehr reiche Leute den Zehnten zahlen können.** „Und Abram war sehr reich an Vieh, an Silber und an Gold“ (1 Mose 13:2).
6. **Abraham zeigte uns, dass Priester größer sind als reiche Männer, weil der Geringere immer vom Größeren gesegnet wird.** Abraham war ein reicher Mann und Melchisedek war Priester. Aber es war Melchisedek, der Abraham segnete und nicht umgekehrt.

Als er nun zurückkam von dem Sieg über Kedor-Laomer und die Könige mit ihm, ging ihm entgegen der König von Sodom in das Tal Schawe, das ist das Königstal. Aber Melchisedek, der König von Salem, trug Brot und Wein heraus. Und er war ein Priester Gottes des Höchsten und segnete ihn und sprach: Gesegnet seist du, Abram, vom höchsten Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat; und gelobt sei Gott der Höchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat. Und Abram gab ihm den Zehnten von allem.

1 Mose 14:17-20

Seht aber, wie groß der ist, dem auch Abraham, der Erzvater, den Zehnten gab von der eroberten Beute. Zwar haben auch die von den Söhnen Levis, die das Priestertum empfangen, ein Gebot, den Zehnten zu nehmen vom Volk nach dem Gesetz, also von ihren Brüdern, obwohl auch diese aus den Lenden Abrahams hervorgegangen sind. Der aber, der nicht von ihrem Stamm war, nahm den Zehnten von Abraham und segnete den, der die Verheißungen hatte. Nun ist aber unstreitig, dass das Geringere vom Höheren gesegnet wird. Und hier nehmen den Zehnten sterbliche Menschen, dort aber einer, dem bezeugt wird, dass er lebt. Um es nun so zu sagen: Auch Levi, der selbst den Zehnten nimmt, ist durch Abraham mit dem Zehnten belegt worden. Denn er war noch in den Lenden des Vaters, als Melchisedek ihm entgegenging.

Hebräer 7:4-10

### **Vier Dinge, die uns Moses über den Zehnten beigebracht hat**

- 1. Moses zeigte uns, dass der Zehnte tatsächlich dem Herrn gehörte.**
- 2. Moses lehrte uns, dass der Zehnte in erster Linie dazu diente, die Arbeit der Priester aufrechtzuerhalten.**
- 3. Moses lehrte uns, dass der Zehnte das Erbe und die Versorgung für Diener Gottes sei.**
- 4. Moses lehrte uns, dass der Priester auch den Zehnten von dem geben muss, was er empfängt.**

Und der HERR redete mit Mose und sprach: 26 Sage den Leviten und sprich zu ihnen: Wenn ihr den Zehnten nehmt von den Israeliten, den ich euch von ihnen bestimmt habe als euer Erbteil, so sollt ihr davon eine Abgabe dem HERRN geben, je den Zehnten von dem Zehnten; und diese eure Abgabe soll euch angerechnet werden, als gäbet ihr Korn von der Tenne und Wein aus der Kelter. So sollt auch ihr die Abgabe für den HERRN aussondern von allen euren Zehnten, die ihr nehmt von den Israeliten, und sollt diese Abgabe für den HERRN dem Priester Aaron geben. Von allem, was euch gegeben wird, sollt ihr die ganze Abgabe dem HERRN geben, von allem Besten das, was davon geheiligt wird.

4 Mose 18:25-29

### **Sechs Dinge, die Salomon uns über den Zehnten beigebracht hat**

- 1. Salomon lehrte uns, dass der Zehnte die Erstlingsfrucht sei, was bedeutete, dass man mit Geld als Erstes den Zehnten zahlen müsse.**

- 2. Salomon lehrte uns, dass der Zehnte auf den Gewinn gezahlt werden muss, den Gott gibt.**
- 3. Salomon lehrte uns, dass der Zehnte unsere Art ist, Gott zu ehren.**
- 4. Salomon lehrte uns, dass unsere Substanz zur Ehre Gottes verwendet werden kann.**
- 5. Salomon lehrte, dass der Zehnte zu Überfluss führt.**
- 6. Salomon lehrte, dass die Abgabe des Zehnten zu überbordendem, überfließenden Wohlstand führt.**

Ehre den HERRN mit deinem Gut und mit den Erstlingen all deines Einkommens, so werden deine Scheunen voll werden und deine Kelter von Wein überlaufen.

Sprüche 3:9-10

#### **Was Jakob uns über den Zehnten beigebracht hat**

- 1. Jakob zeigte, dass Menschen, die den Zehnten zahlen, eine tiefe spirituelle Begegnung mit Gott hatten. Erst nachdem Jakob eine persönliche spirituelle Begegnung mit Gott hatte, begann er, den Zehnten zu zahlen. Menschen, die keinen Zehnten zahlen, sind oft ungeistliche Männer.**
- 2. Jakob lehrte, dass der Zehnte eine Möglichkeit sei, Gott für seinen Schutz und seine Versorgung zu danken.**
- 3. Jakob zeigte, dass der Zehnte ein persönlicher Bund mit Gott für Schutz und Wohlstand war.**

Und Jakob tat ein Gelübde und sprach: Wird Gott mit mir sein und mich behüten auf dem Wege, den ich reise, und mir Brot zu essen geben und Kleider anzuziehen und mich mit Frieden wieder heim zu meinem Vater bringen, so soll der HERR mein Gott sein. Und dieser Stein, den ich aufgerichtet habe zu einem Steinmal, soll ein Gotteshaus werden; und von allem, was du mir gibst, will ich dir den Zehnten geben.

1 Mose 28:20-22

### **Was Nehemia uns über den Zehnten lehrte**

- 1. Nehemia zeigte uns, wie wichtig es ist, dass die Menschen ihren Zehnten zahlen, um zu verhindern, dass Priester ihren Beruf aufgeben.**
- 2. Nehemia zeigte, dass das Haus Gottes verlassen wurde, als die Menschen den Zehnten nicht zahlten.**
- 3. Nehemia zeigte, dass es zu einer großen Erweckung kommen konnte, wenn jemand die Bedeutung des Zehnten verstand.**

und kam wieder nach Jerusalem. Da bemerkte ich, dass es Unrecht war, was Eljaschib für Tobija getan hatte, als er ihm eine Kammer gab in den Vorhöfen des Hauses Gottes. Und es verdross mich sehr, und ich warf allen Hausrat des Tobija hinaus vor die Kammer und befahl, dass sie die Kammer reinigten. Und ich brachte wieder hinein die Geräte des Hauses Gottes, das Speisopfer und den Weihrauch. Und ich erfuhr, dass die Anteile für die Leviten nicht entrichtet worden waren und deshalb die Leviten und Sänger, die den Dienst versehen sollten, fortgegangen waren, ein jeder auf sein Land. Da schalt ich die Vorsteher und sprach: Warum wird das Haus Gottes vernachlässigt? Und ich holte sie zurück und stellte sie wieder in ihren Dienst. Da brachte ganz Juda den Zehnten vom Getreide, Wein und Öl in die Vorratskammern.

Nehemia 13:7-12

### **Was uns die Pharisäer über den Zehnten beibrachten**

- 1. Die Pharisäer zeigten uns, dass der Zehnte tatsächlich eine Form der Gerechtigkeit ist.**
- 2. Die Pharisäer zeigten uns, dass Zehnten und Fasten ähnliche spirituelle Aktivitäten sind.**
- 3. Die Pharisäer haben uns gezeigt, dass man nicht stolz werden darf, weil man treu seinen Zehnten zahlt.**
- 4. Die Pharisäer zeigten uns, dass man zwar den Zehnten zahlt, aber Gott trotzdem nicht gefällt.**



Er sagte aber zu einigen, die überzeugt waren, fromm und gerecht zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis: Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Lukas 18:9-14

### **Was Jesus uns über den Zehnten beigebracht hat**

- 1. Jesus zeigte uns, dass der Zehnte kein „wichtiger“ Aspekt des Gesetzes ist.**
- 2. Jesus zeigte uns, dass ein Christ, der nicht in der Lage ist, den Zehnten zu zahlen, die geringeren Aspekte der Gebote Gottes missachtet und daher eher dazu neigt, gewichtigere Gesetze zu missachten.**
- 3. Jesus zeigte uns, dass wir den Zehnten zahlen müssen, auch wenn wir die wichtigeren Aufgaben des Gesetzes erfüllen**

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen.

Matthäus 23:23



# Der legendäre Reichtum der Juden

Ich hatte vom sagenumwobenen Reichtum der Juden gehört und sich immer gefragt, ob dem so sei. Ich war froh, diese Fakten zu entdecken, die beweisen, dass ihr Reichtum mehr als ein Mythos ist. Es ist eine Realität, dass Juden eine kleine Gruppe verfolgter Menschen sind, die im Allgemeinen reicher sind als andere ethnische Gruppen.

Mark Twain schrieb einmal:

- Die Juden machen nur ein Prozent der Menschheit aus. Eigentlich sollte man vom Juden kaum etwas hören; aber man hat von ihm gehört, von ihm hat man schon immer gehört.
- Er ist ein erfolgreicher Geschäftsmann, das riesige Großhandelsgeschäft am Broadway liegt im Wesentlichen in seinen Händen.
- 85 Prozent der großen und lukrativen Unternehmen Deutschlands sind in den Händen der jüdischen Rasse. Der Jude ist ein Geldjäger. /

In Wirklichkeit machen Juden nicht einmal ein Zehntel Prozent der Menschheit aus. Mark Twain mag die Größe der jüdischen Weltbevölkerung stark überschätzt haben, aber er hatte völlig Recht mit seiner Feststellung, dass Juden im Geschäftsleben überproportional erfolgreich sind. Von berüchtigten Nazis bis zu chassidischen Gelehrten, von japanischen Kulturkommentatoren bis zu Verschwörungstheoretikern,

die noch nie einem Juden begegnet sind, erkennen alle, die sich mit der historischen und aktuellen Identität des jüdischen Volkes befasst haben, eine einfache Wahrheit an: Juden sind gut im Geschäft.

Dies gilt nicht nur für die Vereinigten Staaten des 21. Jahrhunderts, sondern auch für viele Länder über viele Jahrhunderte hinweg.

- Ob in Europa, Nordafrika oder den Vereinigten Staaten, Juden wurden immer sowohl verunglimpft als auch bewundert.
- Juden werden gehasst und beneidet; sie werden verachtet und geliebt.
- Für Menschen, die nur etwas mehr als zwei Prozent der US-Bevölkerung ausmachen, haben sie in so vielen Bereichen des amerikanischen Lebens einen unverhältnismäßig großen Einfluss.
- Über sie wird weit mehr gesprochen, geschrieben und dargestellt als über andere Gruppen ähnlicher Größe. Ein Grund dafür ist sicher auch ihr überragender wirtschaftlicher Erfolg.

### **Neun Fakten über den Reichtum der Juden**

1. Der Anteil jüdischer Haushalte mit einem Einkommen von mehr als 50.000 US-Dollar ist doppelt so hoch wie der der Nichtjuden.
2. Der Anteil jüdischer Haushalte mit einem Einkommen von weniger als 20.000 US-Dollar ist halb so hoch wie der Anteil der Nichtjuden.
3. „Der wirtschaftliche Statusvorteil der Juden besteht bis heute fort; sie bleibt höher als die der weißen Protestanten und Katholiken, selbst bei Haushalten ähnlichen Alters, ähnlicher Zusammensetzung und ähnlicher Lage.“
4. 45 Prozent der 40 reichsten Amerikaner der Forbes-Liste 400 sind Juden.
5. Ein Drittel der amerikanischen Multimillionäre sind jüdischer Abstammung.
6. Zwanzig Prozent der Professoren an führenden Universitäten sind Juden.
7. Vierzig Prozent der Partner in den führenden Anwaltskanzleien in New York und Washington sind Juden.
8. Dreißig Prozent der amerikanischen Nobelpreisträger für Naturwissenschaften und 25 Prozent aller amerikanischen Nobelpreisträger sind Juden.

*Warum Christen, die keinen Zehnten zahlen, arm werden und wie Christen, die den Zehnten zahlen,...*

9. Dr. Thomas Sowell, ein afroamerikanischer Ökonom und Senior Fellow am Hoover Institute, erstellte einen Punkteskalenindex, der den wirtschaftlichen Erfolg der Juden im Vergleich zu dem anderer ethnischer Gruppen grafisch darstellt. <sup>2</sup>

**Ethnisches Haushaltseinkommen in den Vereinigten Staaten.**

US-Durchschn.	100
Jüdisch	172
Japanisch	132
Polnisch	115
Chinesisch	112
Italienisch	112
Deutsch	107
Angelsächsisch	107
irisch	103
Philippinisch	99
Westindisch	94
Mexikanisch	76
Puertorikanisch	63
Schwarz	32
Amerikanischer Ureinwohner	60 3

**Was sind die Geheimnisse solch phänomenalen Reichtums?**

Zweifellos sind die Erfolgsstatistiken der Juden – insbesondere angesichts der relativ kleinen jüdischen Bevölkerung – bemerkenswert. Natürlich gibt es immer individuelle Ausnahmen von einer allgemeinen Regel, genauso wie es innerhalb jeder Gruppe Unterschiede bei den einzelnen Personen gibt. Wenn wir jedoch das Gesamtbild betrachten, erkennen wir einen großen jüdischen Unterschied, und dafür muss es einige Gründe geben.

Welche Erfolgsgeheimnisse haben die Juden gelernt, die auf jedes Leben, jede Familie und jede Gemeinschaft anwendbar sind?

Die Forschung lieferte die Antwort. Eine Fülle von Literatur und Daten, die das Leben jüdischer Menschen im Laufe der Jahrhunderte dokumentieren, liefern Anhaltspunkte. Unzählige individuelle jüdische Erfolgsgeschichten führten zur Entdeckung von sieben zentralen Glaubenswerten, die den jüdischen Erfolgen zugrunde liegen. In unterschiedlicher Kombination haben diese Geheimnisse wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg des jüdischen Volkes beigetragen.<sup>4</sup>

# Geheimnisse des Reichtums der Juden

## Die religiöse Grundlage der Juden

Verschiedene Bücher haben dargelegt, was ihrer Meinung nach der Schlüssel zum Reichtum der Juden ist. Ich bezweifle nicht, dass diese Schlüssel zum Reichtum der Juden beigetragen haben.

Ich interessiere mich jedoch besonders für Hinweise auf *das, was meiner Meinung nach die wahre Wurzel des jüdischen Reichtums ist*. Ich glaube, dass Juden die Grundsätze des Zehnten und Gebens mehr befolgt haben als jede andere Gruppe von Menschen. Für mich ist dies der einzige Faktor, der den Kern ihres Reichtums ausmacht. Schauen wir uns einige der Überzeugungen an, die Juden haben.

Was Juden von anderen ethnischen Gruppen unterscheidet, ist eine spezifische religiöse Kultur, die ihre Werte geprägt und ihre Sicht auf die Welt stark beeinflusst hat.

Der Glaube der Juden stammt aus verschiedenen heiligen Büchern, darunter der *Mischna*, dem *Talmud* und der *Thora*. Ihr Leben wird von diesen Überzeugungen bestimmt und Jahrtausende haben die Grundlagen dessen, was sie über Gott und den Menschen glauben, nicht untergraben.

## Die jüdischen Heiligen Bücher

**Mischna** : ist eine Büchersammlung, die die detaillierten Gesetze für das tägliche jüdische Leben darlegt. Es ist auch die Lehre eines Rabbiners oder einer anderen anerkannten Autorität über jüdische Gesetze.

**Der Talmud** : ist eine umfangreiche Sammlung jüdischer Gesetze und Traditionen und besteht aus einem rabbinischen Kommentar zum Alten Testament.

**Die Tora:** bezieht sich auf die gesamte jüdische Bibel und auf die Gesamtheit der jüdischen Gesetze und Lehren. Es handelt sich um den Gesamtteil der Heiligen Schrift, der Nichtjuden als Altes Testament bekannt ist. Schauen wir uns an, was Christen über Geld denken, im Vergleich zu dem, was Juden über Geld glauben.

## Was Christen über Geld glauben

Die Sicht der Christen über Reichtum steht im Einklang mit ewigen Werten. Dieses Gleichgewicht hat den Entschluss einiger Christen, reich zu sein, geschwächt. Nach Ansicht einiger Juden haben das Neue Testament und die christliche Welt eine ambivalente Haltung gegenüber Geld und Reichtum. Dies bedeutet, dass die christliche Sicht auf den Erwerb von Reichtum unsicher, widersprüchlich und manchmal schwankend ist. Sie zitieren solche Bibelstellen wie die folgenden, die zeigen, dass Christen echten Reichtum eher missbilligen. Dieses unsichere Glaubenssystem über den Nutzen von Reichtum trägt zu einem unsicheren Muster der Vermögensverteilung unter Christen bei.

*„Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass jemand Reicher in das Reich Gottes kommt“ (Matthäus 19:24, Lukas 18:25, Markus 10:25).*

*„Du kannst Gott und dem Reichtum nicht dienen“ (Lukas 16,13).*

*„Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, werden wir uns damit zufrieden geben. Aber diejenigen, die reich sein wollen, geraten in Versuchung und werden von vielen sinnlosen und schädlichen Begierden gefangen, die die Menschen in den Ruin und ins Verderben stürzen.“ (1. Timotheus 6,8-9).*

*„Denn die Liebe zum Geld ist die Wurzel allen Übels.“ (1. Timotheus 6:10) <sup>5</sup>*



## **Was Juden über Geld glauben**

Aber für die Juden ist Reichtum eine gute Sache, ein würdiges und respektables Ziel, das es anzustreben gilt. Darüber hinaus ist es tragisch, ihn zu verlieren, wenn man ihn einmal verdient hat. Das Judentum hat Armut nie als Tugend betrachtet. Die ersten Juden waren nicht arm, und das war gut so.

Die jüdischen Gründerväter Abraham, Isaak und Jakob waren mit Vieh und Land im Überfluss gesegnet. Askese und Selbstverleugnung sind keine jüdischen Ideale. Nach dem jüdischen Glaubenssystem ist es einfacher, ein spirituelles Leben zu führen, wenn die Finanzen in Ordnung sind.<sup>5</sup>

## **Was Juden über das Geben glauben**

- 1. Der Talmud:** „Man ist nur so reich wie der Betrag, den man geben kann.“
- 2. Die Thora:** „Es ist dir verboten, die ganze Ernte einzufahren; ein Rest in der Ecke muss für die Armen übrig bleiben.“

### **3. Die Grade von Tzedakah:**

Juden und Nichtjuden haben unterschiedliche Ansichten über Spenden für wohltätige Zwecke. Den Juden wird beigebracht, dass Nächstenliebe eine Verpflichtung ist, die auf sozialer Gerechtigkeit und nicht auf Liebe oder Mitleid für ihre Mitmenschen beruht. Das hebräische Wort für Nächstenliebe ist „tzedakah“, abgeleitet vom Wurzelwort „zedek“, was „Gerechtigkeit“ oder „Rechtschaffenheit“ bedeutet. Moses Maimonides, ein Gelehrter und Philosoph des 12. Jahrhunderts, stellte fest, dass es acht Grade der Zedakah gibt. Juden haben daher acht Ebenen oder Stufen des Gebens:

- |          |   |
|----------|---|
| Stufe 1: | Die Person gibt widerwillig.  |
| Stufe 2: | Die Person gibt gnädig, aber weniger, als sie leisten kann.                             |
| Stufe 3: | Die Person gibt den richtigen Betrag, jedoch erst nach Aufforderung.                    |
| Stufe 4: | Die Person gibt, bevor sie gefragt wird.  |
| Stufe 5: | Die Person spendet, ohne den Empfänger zu kennen, aber der Empfänger kennt den Spender. |

- Stufe 6: Die Person gibt, ohne ihre eigene Identität preiszugeben.
- Stufe 7: Die Person gibt, ohne den Empfänger zu kennen und ohne seine Identität preiszugeben.
- Stufe 8: Die Person hilft einer anderen Person, indem sie ihr durch eine Schenkung oder ein Darlehen ermöglicht, sich selbst zu versorgen, oder indem sie ihr dabei hilft, eine Beschäftigung zu finden oder zu finden.<sup>6</sup>

### **Praktizieren die Juden diese Dinge tatsächlich?**

Trotz des Klischees, dass sie geizig seien, sind Juden die philanthropischste Menschengruppe in Amerika. Ihre Fähigkeit, wirtschaftliche Macht zu organisieren und zu nutzen, war eine Hauptquelle der Stärke der jüdisch-amerikanischen Gemeinschaft. IMit ihren wohlthätigen Spenden unterstützen sie nicht nur ihre erweiterte Weltgemeinschaft, sondern verhelfen auch dem einzelnen Juden zu wirtschaftlichem Aufstieg.<sup>7</sup> Eine Auflistung von Fakten über jüdisch-amerikanische Spenden zeigt eine wohlhabende, großzügige und freigiebige Gemeinschaft.

### **Sechs Fakten über jüdisches Spenden**

1. Der durchschnittliche Amerikaner spendet 2 Prozent seines verfügbaren Einkommens für wohltätige Zwecke, verglichen mit 4 Prozent beim durchschnittlichen Juden.
2. Die jährliche Kampagne für den United Jewish Appeal (UJA) sammelt jährlich etwa 1 Milliarde US-Dollar, die von 2 Prozent der Gesamtbevölkerung gespendet werden. Die jährliche Kampagne von United Way hingegen zieht 32 Millionen Spender an und bringt 3,6 Milliarden US-Dollar ein.<sup>8</sup>
3. Mit der möglichen Ausnahme der Heilsarmee sammelt der United Jewish Appeal mehr Geld als jede andere einzelne Wohltätigkeitsorganisation in Amerika, einschließlich des Amerikanischen Roten Kreuzes, der Catholic Charities und der American Cancer Society.<sup>9</sup>
4. Die gesamten Spenden jüdischer Wohltätigkeitsorganisationen beliefen sich 1997 auf etwa 4,5 Milliarden US-Dollar. Darin enthalten sind 1,5 Milliarden US-Dollar für Verbände einschließlich UJA, 2 Milliarden US-Dollar für Synagogen und 700 Millionen US-Dollar

Darin enthalten sind 1,5 Milliarden Dollar für Verbände einschließlich des UJA, 2 Milliarden Dollar für Synagogen, 700 Millionen Dollar für Israel außerhalb des UJA (der 1999 in Vereinigte Jüdische Gemeinden umbenannt wurde) und 250 Millionen Dollar für Bildung, religiöse und kommunale Beziehungen, Einrichtungen und Institutionen. <sup>10</sup>

5. Juden gehören zu den großzügigsten Spendern des Landes. Im jährlichen „Benefactor 100“ der Zeitschrift Worth waren im April 1999 35 jüdische Philanthropen vertreten. <sup>11</sup>
6. Das beeindruckende Ausmaß der jüdischen Wohltätigkeit ist nicht nur auf den jüdischen Reichtum zurückzuführen, sondern auch auf gut organisierte und massive Bemühungen, Gelder für jüdische Zwecke zu sammeln. Es dient als Vorbild für andere Gruppen, die eine effektive Fundraising-Organisation gründen möchten, um Jahr für Jahr finanzielle Ziele zu erreichen. <sup>12</sup>

## Ein moderner Rabbiner lehrt über Wohlstand

Seit Hunderten von Jahren wird der Zusammenhang zwischen Wohltätigkeit und wachsendem Wohlstand beobachtet. Die alte jüdische Weisheit beschreibt kein Verhalten ebenso wie sie keine Realität beschreibt. Durch das Verschenken von Geld erhöht sich das Vermögen des Spenders. Auch heute noch wachsen viele Juden mit dem Wissen auf, dass Geben nicht nur eine gute Sache ist, sondern auch eine ziemlich kluge Sache für die Reichsten. Wenn Sie philanthropische Freunde besuchen, werden auch Sie Geschichten hören, die auf mysteriöse Weise eine Verbindung zwischen Ursache und Wirkung herzustellen scheinen; die Wirkung von Reichtum, der durch das Geben von Almosen entsteht.

Alle religiösen Traditionen betonen die Bedeutung der Wohltätigkeit. Der Einfluss des Judentums auf seine Anhänger wird jedoch durch dessen einzigartige Herangehensweise an das Thema Wohltätigkeit verstärkt. Der *Midrasch* im Buch der Sprüche besteht beispielsweise darauf, dass **„Wenn Sie jemanden sehen, der für wohltätige Zwecke spendet, seien Sie versichert, dass sein Vermögen wächst.“**

Im fast undurchdringlichen Lehrbuch der jüdischen Mystik, dem esoterischen *Zohar*, heißt es: **„Wer viel für wohltätige Zwecke spendet, wird dadurch reicher, da er einen Kanal öffnet, durch den Gottes Segen ihn erreichen kann.“** Welchen Wert haben diese alten Glaubensaussagen für einen modernen,

vielleicht sogar säkularisierten Geschäftsmann? Nur dies: Sie haben als Teil einer lebendigen Kultur der mündlichen Überlieferung überlebt. Das bedeutet etwas. Das bedeutet, dass sie den Glaubwürdigkeitstest bestanden haben.

## **JÜDISCHE TRADITIONELLE ÜBERZEUGUNGEN ÜBER DIE SCHAFFUNG VON WOHLSTAND DURCH GEBEN**

### **1. JUDEN GLAUBEN: Wohltätige Spenden kommen dem Geber zugute.**

Die Jüdischen Tradition ehrt ihre Anhänger, dass viele ihrer erforderlichen Andlungen aus Reflektierenden Ründen erfolgen. Die Bibel verbiete zum beispiel ausdrücklich die Grausamkeit gegenüber Tieren. Die Forderung nach Freundlichkeit gegenüber Tieren liegt nicht daran, dass das Judentum Tiere als unabhängige Wesen betrachtet, die das Recht haben, nicht belästigt oder grausamer Behandlung ausgesetzt zu werden. Stattdessen warnt das Judentum davor, dass die Ausübung von Tierquälerei zu einer Verrohung der menschlichen Persönlichkeit führt. Sie müssen freundlich zu Tieren sein, denn dadurch werden Sie zu einem sensibleren und vitaleren Menschen.

Den Juden wird sogar beigebracht, wie sie sich gegenüber bestimmten unbelebten Gegenständen verhalten sollen. Auch dies liegt nicht daran, dass es dem unbelebten Objekt wichtig ist, wie es erschaffen wird. Denn jemand, der darauf achtet, wie er mit leblosen Gegenständen umgeht, wird auch im Umgang mit Menschen überempfindlich sein.

Schließlich gibt es noch das Beispiel, in dem die Bibel es verbietet, einen gehörlosen Mann zu verfluchen. Auch wenn das behinderte Opfer die Beleidigung nicht hört, handelt es sich dennoch um ein verbotenes Verhalten, da das Beleidigen einer Person dem Beleidiger mehr schadet als dem Beleidigten.

In ähnlicher Weise verschenken Juden Geld, unabhängig davon, was die Regierung tut, um ein Problem zu lösen. Sie verschenken Geld, unabhängig davon, ob sie tatsächlich mehr gesellschaftliches Wohl bewirken würden, wenn sie dieses Geld in einen gewinnorientierten Risikokapitalfonds investieren würden. Außerdem verschenken sie Geld,

ohne zu bedenken, dass die Menschen, die die geförderten Einrichtungen tatsächlich in Anspruch nehmen, manchmal leicht die Rechnung bezahlen könnten. SIE VERSCHENKEN GELD, WEIL SIE AUF EINER TIEFEREN EBENE ERKENNEN, DASS DIES DEM GEBER MEHR BRINGT ALS DEM EMPFÄNGER.

Juden verschenken kein Geld, weil es immer rational ist, sondern trotz der Tatsache, dass es oft irrational ist.

Juden verschenken Geld nicht, weil es rational ist, sondern weil es richtig ist.

Eine der wichtigsten Gewohnheiten die sich jeder aneignen sollte, der sein vermögen vermehren möchte, ist das verschenken von Geld. Dies scheint paradox zu sein. Geld anzuhäufen scheint einfacher zu sein, wenn Sie jeden Dollar, den Sie erhalten, behalten, anstatt diesem irrationalen Rat zu folgen. Dennoch ist es ein guter Rat. Es mag Irrational und sogar Kontraintuitiv sein, aber es ist ein Guter Rat.<sup>13</sup>

## **2. JUDEN GLAUBEN: Man darf nicht über seine Verhältnisse leben, sondern muss über seine Verhältnisse geben. Wenn man Geld verschenkt, kommt mehr zurück.**

Menschen sind misstrauisch gegenüber Geschäften mit verzweifelten Menschen. Verzweifelte Menschen bereiten anderen Unbehagen. Abgesehen von allem anderen lässt ihr erbärmlicher Eifer andere am Wert des geplanten Kaufs zweifeln. Menschen sind auch besorgt über andere, die scheinbar übereifrig darauf bedacht sind, freundlich zu werden. Die vorzeitige Verwendung von Vornamen oder anderen sehr informellen Anreden, etwa die Verwendung des Spitznamens einer Person vor der Aufforderung dazu, kann den gleichen Effekt haben.

Eine der besten Möglichkeiten, diesen Anschein verzweifelten Eifers zu überwinden, besteht darin, sich reich zu fühlen. Wenn man reich wäre, wäre ein weiteres Geschäft schön, aber nicht entscheidend. Das ist genau die Wahrnehmung, die die andere Partei von Ihnen haben sollte. Auf diese Weise wird sie sich fragen: „Was kann er für mich tun?“ Wenn Sie jedoch bedürftig und verzweifelt wirken, sagen sie sich: „Ich frage mich, was er von mir will?“

Aus diesem Grund besteht eine der am häufigsten verwendeten Verkaufstechniken darin, auf eine Dringlichkeit hinzuweisen. Zum Beispiel: „Dieser Verkauf endet heute Abend um Mitternacht!“ oder „Das ist der allerletzte Anzug in dieser Farbe, den ich noch habe.“ Das dreht sofort den Spieß um. Jetzt ist es nicht mehr ein verzweifelter Verkäufer, der ein Produkt anbietet, sondern eher ein zunehmend verzweifelter Kunde – Sie –, der hofft, dass der freundliche, hilfsbereite Verkäufer Ihnen das gewünschte Produkt besorgen wird. Sie haben sich plötzlich in einen sehr folgsamen Kunden verwandelt.

Dieser Verkäufer wurde zu einer größeren Person, zu jemandem, der etwas für Sie tun konnte, statt zu jemandem, der Sie von Ihrem Geld trennen will.

Wenn sie eine Magische methode hätten, sich sin einen grössere, nicht Verzweifelte Person zu verwandeln, jemand der eher als geber denn als nehmer wahrgenommen wird, würden sich ihre Geschäftlichen interaktionen dramatisch verbessern. Wenn Sie sich irgendwie wirklich als größerer Mensch fühlen würden, als Sie in Wirklichkeit sind, würde sich Ihre Wahrnehmung ändern, bis Sie sich tatsächlich größer gemacht haben.

Eine der beliebten möglichkeiten , dies zu erreichen ist Geld auszugeben .<sup>14</sup>

### **3. JUDEN GLAUBEN: Sie müssen Geld geben, nicht nur, um Gutes zu tun, sondern um es gut zu machen.**

Die jüdische Überlieferung fragt sich, wie die feigen Spione überhaupt wissen konnten, wie sie in den Augen der Einheimischen aussahen. Niemand weiß wirklich, wie andere ihn oder sie sehen. Die Antwort dient als wertvolle Warnung für alle Zeiten. Wenn Sie sich wie eine Heuschrecke fühlen, werden Sie aus der Sicht Ihrer Mitmenschen mit Sicherheit wie eine Heuschrecke erscheinen. Wenn Sie sich verzweifelt und dadurch vielleicht ein wenig selbstbezogen fühlen, dann werden Sie in den Augen Ihrer Mitmenschen genau so erscheinen. Schade, dass es den Menschen nicht gefällt, mit Menschen Geschäfte zu machen oder sonst engen Kontakt zu haben, die Egoismus ausstrahlen. Wenn Sie auf andere nicht wie eine Heuschrecke wirken wollen, dürfen Sie sich nicht wie eine solche fühlen. Das ist leichter gesagt als getan. WIE

Kann man vermeiden, dass man sich wie eine heuschrecke fühlt, wenn man unter grossem druck steht? Vermeiden sie es, indem sie Geld verschenken .<sup>15</sup>

**4. JUDEN GLAUBEN: Wohltätig zu sein bedeutet, neue Freunde zu finden.**

Es ist schwierig, Geld zu verschenken, ohne sich mit vielen anderen Menschen zu engagieren.

**5. JUDEN GLAUBEN: Spenden ist wie Investieren; es erhöht das, was zu dir zurückkommt.**

Spenden für wohltätige Zwecke sind ein wirksames Instrument zur Steigerung Ihres eigenen Einkommens, da sie Ihnen dabei helfen, sich zu einem **EFFEKTIVEN INVESTOR** zu entwickeln. Wenn Sie die Großzügigkeit besitzen, Geld zu verschenken, haben Sie auch den Mut, Gewinn zu erzielen, indem Sie Ihr Geld aufs Spiel setzen. <sup>16</sup>

**6. JUDEN GLAUBEN: Menschen sind Schöpfer, keine Konsumenten, und Geber, keine Nehmer.**

Wenn Sie auf eine bestimmte Weise an jemanden denken, handeln Sie natürlich entsprechend Ihren Gedanken. Deshalb verhalten Sie sich nicht gegenüber allen Fremden gleich. Wenn man einem Fremden begegnet, nimmt man Hinweise auf seine Kleidung, sein Verhalten, seinen Kontext und seinen Beruf auf und zieht daraus Schlüsse. und verhält sich entsprechend in seinem Begrüßungsstil und in der Art und Weise, wie man mit dieser Person interagiert.

Der Mensch ist von Natur aus kein Nehmer. Als Geber leistet der Mensch weitaus bessere Dinge. Sie sehen sich gerne als Geber und neigen dazu, gnädig als Geber und nicht als Nehmer zu sein.

Wohltätigkeit ist ein weiterer Weg, um sicherzustellen, dass Sie sich immer als Geber und nicht als Nehmer sehen. Ihr Tatendrang, Ihre Ausdauer und Ihre Lebensfreude werden enorm gesteigert, wenn Sie sich als Geber und nicht als Nehmer sehen. Eine mögliche, sich selbst als Spender zu sehen, besteht darin, regelmässig spenden für wohltätige zwecke zur gewohnheit zu machen. <sup>17</sup>



## **DREI JÜDISCHE PRINZIPIEN, DIE AUF DEN WEG DES WOHLSTANDS FÜHREN**

### **1. Versuchen Sie nicht, einen rationalen Grund für das Verschenken von Geld zu finden:**

Wohltätigkeit ist irrational. Dennoch kommt es dem Geber in vielerlei Hinsicht zugute. Sie verschenken Geld nicht, weil es rational ist, sondern weil es richtig ist. Es ist Teil der traditionellen Lebensweise in den Vereinigten Staaten.

### **2. Verschenken Sie Geld, denn es ist eine der kraftvollsten und effektivsten Möglichkeiten, das eigene Einkommen zu steigern:**

Nicht nur ein paar Geschäftsessen sind das Ergebnis zufälliger Begegnungen bei der gemeinnützigen Hilfsarbeit. Seien Sie versichert, dass Sie in kürzester Zeit an Transaktionen, Partnerschaften oder Kooperationen beteiligt sein werden, die aus Ihrer Verbindung mit Ihrer Wohltätigkeitsgruppe entstanden sind.

### **3. Denken Sie daran, dass das Verschenken von Geld wie eine Investition ist:**

Im Falle einer Wohltätigkeitsorganisation verschenken Sie Geld mit der Vorstellung, dass es eines Tages in reichlicher Menge an Sie zurück fließt, vielleicht aber auch nicht. Es gibt keine Garantien. Das Gleiche gilt für die Investition von Geld und Aufwand in das eigene Unternehmen. Ihre Investition könnte eines Tages große Renditen bringen. Es ist jedoch durchaus möglich, dass daraus nichts wird. Aber Sie sollten es trotzdem tun. Wenn Sie Geld verschenken, bleiben Ihre Investitionsmuskeln voll beansprucht und bereit für Chancen. 18

## **JÜDISCHES ZEUGNIS**

### **„Verschenken Sie 10 Prozent Ihres Einkommens nach Steuern“**

Hanna Bandes arbeitete als professionelle Geschichtenerzählerin und nutzte ihre dramatischen Fähigkeiten, um sowohl Kinder als auch Erwachsene für die jüdische Geschichte und Traditionen zu begeistern. Sie entwickelte eine Mailingliste von Synagogen und Religionsschulen, an die sie regelmäßig Werbepost verschickte, um das Geschäft anzukurbeln. Ihr allererster bezahlter Job war

für eine örtliche Synagoge. Sie beschreibt es als eine so peinliche Katastrophe, dass sie die Adresse dieser Institution aus ihren zukünftigen Postsendungen entfernte, wohlwissend, dass sie dort nie wieder eingestellt werden würde. Hanna sagte: „Das Leben eines Künstlers kann prekär sein, und neben dem Erzählen von Geschichten habe ich auch vorübergehend gearbeitet, um über die Runden zu kommen. Jeden Monat habe ich meine Rechnungen bezahlt, aber manchmal war es ein echter Kampf. Ich kannte die Thora-Regel, den Zehnten von meinem Einkommen zu zahlen, aber in meiner finanziellen Situation sah ich nicht, wie ich überhaupt zehn Prozent geben könnte. Da ich für jüdische Wohltätigkeitsorganisationen auftrat, begründete ich das damit, dass ich Zeit statt Geld spendete.“

Dann wurde sie eines Abends von einem Redner inspiriert, der ihr erklärte, wie wichtig es sei, den Zehnten vom eigenen Einkommen zu zahlen. Auf der Stelle beschloss sie, 10 Prozent der Einnahmen aus ihrem nächsten Job als Geschichtenerzählerin für wohltätige Zwecke zu spenden, und genau das tat sie auch. Ein paar Tage später erhielt Hanna einen Anruf aus der Synagoge, in der sie ihren ersten miserablen Auftritt gegeben hatte. „Wir haben ein neues Heiligtum gebaut und werden es einweihen. Werden Sie bei unserer Einweihung Geschichten erzählen? Ich fürchte, alles, was wir anbieten können, sind xxx Dollar“, sagte die Dame am Telefon zu Hanna und erwähnte eine Gebühr, die weitaus höher war, als sie verlangt hätte.

Vielleicht ein Zufall, aber Hanna glaubt nicht. „Das war nicht der einzige Auftrag, der unerwartet kam. Innerhalb weniger Wochen nach der Entscheidung, zehn Prozent meiner Einnahmen aus dem Geschichtenerzählen zu verschenken, verdoppelte sich dieses Einkommen. Und dieser Grundsatz hat sich in den folgenden Jahren bewährt. Solange ich den Zehnten gebe, ist mein freiberufliches Einkommen verlässlich. Wenn ich es vergesse, versiegt es.“ 19

# Wie der Zehnte die Gesetze der Vermögensbildung erfüllt

**D**ie Schaffung von Wohlstand ist nicht so einfach, wie es scheint. Es gibt viele Studien, die untersuchen, wie reiche Länder reich wurden und warum arme Länder arm bleiben. Die Armut der Völker der Welt und ihre Ursachen wurden von vielen verschiedenen Menschen untersucht und analysiert. Der Mensch hat viele Male versucht, die Ursachen der Ungleichheiten in dieser Welt herauszufinden.

All diese unterschiedlichen Studien haben bestimmte Muster im Leben wohlhabender Menschen aufgedeckt. Studien, die eine große Anzahl von Menschen analysieren, liefern Wahrheitssuchenden neue und wertvolle Informationen. Es ist interessant, dass der legendäre Reichtum der Juden seit Jahrhunderten auf der ganzen Welt bekannt ist. Dieser Reichtum hat bei den Juden viel Eifersucht und Verfolgung hervorgerufen, die im Holocaust gipfelte.

Reichtum ist geheimnisvoll! Noch mysteriöser ist es, Wohlstand zu schaffen! Was Sie vielleicht glauben, macht jemanden reich, ist oft nicht das, was ihn reich gemacht hat. Einer der mystischen Beiträge zur Vermögensbildung ist tatsächlich das Verschenken von Reichtum. Das Verschenken von Geld sollte eigentlich Ihr Vermögen verringern. Das ist einfache Arithmetik. Erstaunlicherweise scheint das Verschenken von Reichtum Wohlstand zu schaffen. Dies ist eine Realität, die durch viele weltliche und historische Fakten bewiesen wird.

In diesem Kapitel werde ich mit Ihnen teilen, warum Reichtum durch Menschen geschaffen wird, die den Zehnten geben und Geld verschenken.

**1. Christen, die den Zehnten zahlen, erfüllen das Gesetz der Demut, das Wohlstand schafft.**

Brüstet euch nicht so hoch mit eurer Macht, redet nicht so halsstarrig! 7 Denn es kommt nicht vom Aufstieg und nicht vom Niedergang, nicht von der Wüste und nicht von den Bergen,

Psalm 75:6-7

Es ist der Narr, der in seinem Herzen sagt, dass es keinen Gott gibt. Reichtum kommt von Gott. Segen kommt von Gott. Wenn der Herr das Haus nicht baut, arbeiten sie umsonst. Wenn jemand den Zehnten gibt, zeigt er, dass er den Gottfaktor in seiner Existenz erkennt. Er zeigt seinen Respekt vor Gottes Einfluss auf sein Leben. Er dankt Gott dafür, dass er ihm geholfen hat. Wer den Zehnten gibt, erfüllt daher das Gesetz der Demut.

Bescheidenheit hat sich als wichtiger Faktor bei der Schaffung von Wohlstand erwiesen. Arrogante, reiche Imperien sind an ihrem Stolz zerbrochen. Politische Parteien haben ihre Macht durch Stolz und Selbstgefälligkeit verloren. Erfolgreiche Unternehmen wurden ausgelöscht, als das Management seine ursprüngliche bescheidene Haltung verlor.

Das Zahlen des Zehnten hilft Ihnen, sich daran zu erinnern, dass Sie es nicht alleine geschafft haben. Wenn Sie den Zehnten zahlen, beugen Sie jedes Mal, wenn Sie Geld erhalten, die Knie vor Ihrem Schöpfer. Wenn Sie den Zehnten zahlen, demütigen Sie sich vor einem Priester, den Sie sonst vielleicht verachtet hätten.

Viele arrogante und reiche Menschen haben keine Zeit für Priester oder Pfarrer. Sie sehen sie als Hyänen und Geier, die nach den Überresten der Erfolgreichen und Reichen suchen. Wenn wohlhabende Menschen den Zehnten für den Unterhalt dieser „irrelevanten Mitglieder der Gesellschaft“ zahlen müssen, hilft ihnen das, bescheiden zu bleiben.

Jeder Geschäftsmann, der bescheiden bleibt, wird für sich selbst Wohlstand schaffen. Jeder Christ, der eine bescheidene Haltung beibehält, wird sich Wohlstand schaffen. Die Entrichtung des Zehnten zwingt Sie, sich dem Priester und dem Tagesseelsorger zu Ihrem eigenen Wohl demütig zu unterwerfen.

## **2. Christen, die den Zehnten zahlen, erfüllen das Gesetz des Säens und Erntens, das Wohlstand schafft.**

Jeder Bauer schafft Wohlstand für sich, wenn er seine Samen zur richtigen Jahreszeit aussät. Das älteste Gesetz der Vermögensbildung ist im Prinzip des Säens und Erntens verankert. Die alten Bauern, die die modernen Wirtschaftstheorien nicht kannten, wussten zumindest, dass sie eine Ernte einfahren würden, wenn sie die richtigen Samen säten. Die Bibel ist voll von Schriftstellen, die über die Prinzipien des Säens und Erntens lehren.

Das Zahlen des Zehnten aktiviert die Gesetze des Säens und Erntens, denn der Zehnte ist ein Samenkorn, das Sie im Haus Gottes säen.

Jeder also, der den Zehnten zahlt, sät einen Samen und hat Anspruch auf eine Ernte. Die folgenden Schriftstellen zeigen die Segnungen, die sich aus der Aussaat von Samen ergeben. Diese Schriften sagen voraus, dass Sie, nachdem Sie Ihren Zehnten in Trauer gesät haben, in Freude ernten werden. Sie zeigen auch, warum der Zehnte vervielfacht und um ein Vielfaches zurückgegeben wird.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

Psalm 126:5

**Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.**

Lukas 6:38

## **3. Christen, die den Zehnten zahlen, erfüllen das Gesetz der Priorisierung, das Wohlstand schafft.**

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.

Matthäus 6:33

Es gibt keinen wohlhabenden Menschen, der das Gesetz der Priorisierung nicht erfüllt. Wenn man jung ist, muss man Prioritäten setzen. Achten Sie auf Ihre Ausbildung und stellen Sie das Wichtigste an die erste Stelle. Wenn Sie der Bildung keine

Priorität einräumen, werden Ihre jungen Jahre vergehen und Sie werden der dringend benötigten Bildung beraubt sein. Sie werden sich daher eine schwere, kräftezehrende Armut zufügen, die ein Leben lang anhält. Wenn Sie der Bildung in Ihrem Jugendleben keine Priorität einräumen, kann dies zu Armut führen.

Das Versäumnis, in irgendeinem Lebensbereich Prioritäten zu setzen, führt immer zum Scheitern. Wenn Sie Ihren Magen zuerst mit Süßigkeiten füllen würden und daher nicht in der Lage wären, sich richtig zu ernähren, hätten Sie keine ausgewogene Ernährung und wären nicht gesund. Es geht wieder einmal um Prioritäten.

Unternehmen, die sich nicht an ihre Prioritäten erinnern, enden immer in einer Katastrophe. Auch Kirchen können die Gründe für ihre Existenz vergessen und beginnen, säkulare Dinge wie Erfolg und Reichtum zu betonen. Aber die Priorität der Kirche ist Christus Jesus und die Erlösung dieser Welt. Die Fähigkeit, die richtigen Prioritäten zu setzen, ist wichtig und wird immer zu Wohlstand führen.

Der Zehnte stellt einen wichtigen Test für die Priorisierung dar. Wenn jemand lernt, seinen Zehnten zu zahlen, lernt er, Gott an die erste Stelle zu setzen. Durch den Zehnten können Sie sich angewöhnen, sich zuerst mit dem Wichtigsten zu befassen. Diese Gewohnheit der Priorisierung wird sich auf andere Bereiche ausweiten und zum Erfolg im Leben führen. Dies ist einer der Gründe, warum Zahler des Zehnten zu wohlhabenden Menschen werden.

#### **4. Christen, die den Zehnten zahlen, erfüllen das Gesetz der Nachahmung, das Wohlstand schafft.**

damit ihr nicht träge werdet, sondern die nachahmt, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen ererben.

Hebräer 6:12

Nachahmung ist die Kunst, etwas zu kopieren, was andere tun.

Der Wirtschaftswissenschaftler Abramovitz sprach davon, dass man vorwärts drängen

und den Rückstand aufholen müsse. Das ist Nachahmung, und genau das haben reiche Nationen getan, um reich zu werden.

Einfach ausgedrückt: Reiche Nationen wurden reich, indem sie kopierten, was die erfolgreichen Nationen um sie herum taten. Zum Beispiel im Jahr 1957, als die Sowjetunion mit dem Sputnik der Welt voraus war

Im Rahmen des Programms (eine Reihe von Roboter-Raumfahrzeugmissionen) ahmte Amerika die Aktivitäten Russlands nach, indem es im darauffolgenden Jahr, 1958, die NASA gründete. Amerika beschloss nicht, sich auf die Landwirtschaft zu spezialisieren und Russland die Entwicklung der Weltraumtechnologie zu überlassen. Sie beschlossen, vorzustoßen und zur Sowjetunion aufzuschließen.

Durch solche Nachahmungen wurden die meisten reichen und entwickelten Länder zu dem, was sie heute sind. Länder wie Korea, die schamlos Industriegeheimnisse und -praktiken westlicher Länder kopiert haben, haben ebenfalls aufgeholt und sind reich geworden.

Nachahmung ist daher eine bekannte Strategie zur Vermögensentwicklung. Tun Sie, was die reichen Leute getan haben, um reich zu werden! Kümmern Sie sich nicht um das, was sie *sagen*, sondern tun Sie einfach, was sie *getan haben*, um reich zu werden!

Kopieren ist die primitivste und hemmungsloseste Form des Lernens. Es ist daher die höchste und beste Lernmethode der Natur, weil es die von Gott geschaffene Methode ist. Nachahmung oder Kopieren kommt in der gesamten Natur vor und führt zu einer schnellen Entwicklung.

Die Juden sind für ihren sagenumwobenen Reichtum bekannt. Sie werden aufgrund ihres Erfolgs und Reichtums tatsächlich gehasst. **Eine der Hauptpraktiken der Juden ist die Abgabe des Zehnten. Daher ist die Abgabe des Zehnten eine Tätigkeit der sagenumwobenen Reichen.** Wenn Sie reich sein wollen, müssen Sie reichen Menschen nacheifern. Ich bin mir sicher, dass jeder, der dieses Buch liest, den Wunsch verspürt, erfolgreich und sogar reich zu sein. Warum eifern Sie nicht den Juden nach, deren legendärer Reichtum ihnen so viel Ruhm und Eifersucht eingebracht hat?

Die Bibel lehrt in Hebräer 6:12 etwas über Nachahmung. Es lehrt uns, Menschen zu folgen, denen das, was sie getan haben, gelungen ist. Berühmte Persönlichkeiten der Bibel wie Abraham und Jakob gaben den Zehnten.

Salomon, der reichste Mann, der je lebte, praktizierte die Abgabe des Zehnten. Ist es für Sie verwunderlich, dass der Zehnte als eine Praxis empfohlen wird, die zu Wohlstand führen kann? Schließlich haben die reichen, erfolgreichen Menschen, die Sie sein möchten, den Zehnten praktiziert!

## **5. Christen, die den Zehnten geben, verstehen das Gesetz der Jahreszeiten, und das schafft Wohlstand.**

Die Erde wurde geschaffen, um in Jahreszeiten zu funktionieren. Es gibt eine Zeit, Samen zu säen, und es gibt eine Zeit, zu ernten, was gesät wurde. Es gibt eine Zeit, in der es kalt ist, und eine Zeit, in der es heiß ist. Nur wer das Konzept der Jahreszeiten verstanden hat, wird wirklich erfolgreich sein. Ein Bauer, der im Winter hinausgeht, um seine Samen zu säen, verschwendet seine Zeit. Es wird ihm nicht gut gehen und er wird keinen Erfolg haben. Sein Versagen liegt daran, dass er die Jahreszeiten nicht versteht. Ebenso gibt es politische Jahreszeiten und sogar Finanzzyklen. Wenn Sie diese Zyklen verstehen, werden Sie darin sehr erfolgreich agieren.

Joseph warnte den Pharao vor einer kommenden Zeit, die den Wohlstand der damaligen Zeit zunichte machen würde. Der Pharao hörte auf ihn und überlebte die kommende Saison der mageren Kühe. „Siehe, es kommen sieben Jahre großen Überflusses im ganzen Land Ägypten, und danach sieben Jahre der Hungersnot; und aller Überfluss wird vergessen werden im Land Ägypten, und die Hungersnot wird das Land verzehren; und der Überfluss wird nicht bekannt werden im Land wegen der Hungersnot, die folgen wird, denn es wird sehr hart sein" (1 Mose 41:29-31).

Die Praxis des Zehnten erfordert die Anerkennung der Jahreszeiten. Wenn Sie nicht verstehen, wie das Leben in Jahreszeiten abläuft, werden Sie die Jahreszeit, in der Sie sich befinden, nicht optimal nutzen.

Wer den Zehnten gibt, zeigt, dass er die Jahreszeit für die Aussaat erkennt. Er zeigt, dass er in Zukunft mit einer Erntesaison rechnen wird. Er zeigt, dass er sich der Tatsache bewusst ist, dass die Dinge nicht für immer so bleiben, wie sie waren. Alles, was wir haben, ist für eine Saison. **Jeder dauerhafte Reichtum wird von Männern geschaffen, die die Zeit der Aussaat ausgenutzt haben, als sie gekommen war .** Gott lehrt Sie, den Zehnten zu geben, damit Sie einer der Menschen werden, die erfolgreich mit den Jahreszeiten des Lebens leben.



**Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;**

### **Prediger 3:1-2**

Gott gibt Ihnen eine Zeit, in der Sie den Samen des Zehnten säen können. Die „Zehntensamen“, die Sie gesät haben, werden Ihnen in Zukunft eine Ernte bescheren. Sie werden großen Nutzen daraus ziehen, wenn andere Schwierigkeiten haben, weil Sie den Samen des Zehnten gesät haben.

### **6. Christen, die den Zehnten geben, verstehen das Gesetz einer willigen Einstellung, die Wohlstand schafft.**

**Wollt ihr mir gehorchen, so sollt ihr des Landes Gut genießen. Weigert ihr euch aber und seid ungehorsam, so sollt ihr vom Schwert gefressen werden; denn der Mund des HERRN hat's geredet.**

### **Jesaja 1:19-20**

Die Haltung eines Menschen bestimmt seine Höhe. Als Arbeitgeber möchte ich mit Menschen zusammenarbeiten, die eine gute Einstellung haben. Ihre Bereitschaft und Ihre positive Einstellung sind wichtiger als Ihre tatsächlichen Fähigkeiten. Jeder liebt es, mit eifrigen, positiven Menschen zusammenzuarbeiten. Vielleicht hat eine willige Haltung mehr Menschen höher gebracht als alles andere.

Die Haltung eines Menschen zeigt sich immer dann, wenn von ihm etwas verlangt wird, das er nicht versteht. Es gibt viele Jobs und Aufgaben, die eher Ihre Bereitschaft als Ihr Verständnis erfordern.

Die Abgabe des Zehnten erfordert diese unbedingte Bereitschaft! Ohne eine positive Einstellung können Sie nicht zehn Prozent Ihres hart verdienten Einkommens verschenken.

Die meisten von uns brauchen mehr als hundert Prozent unseres Einkommens, um zu überleben. Es macht keinen Sinn, zehn Prozent Ihres Einkommens für vage, undefinierte spirituelle Zwecke zu verschenken. Ohne eine willige Einstellung werden Sie den Zehnten nicht praktizieren! Das Geben des Zehnten entwickelt daher in Ihnen eine positive Bereitschaftshaltung für etwas, das Sie nicht vollständig verstehen können. Es ist dieselbe bereitwillige Einstellung, die Sie

in anderen Bereichen des Lebens weiterbringt. Es gibt mehr Hoffnung für einen willigen Menschen als für eine sture, unnachgiebige Persönlichkeit.

## **7. Christen, die den Zehnten zahlen, verstehen das Gesetz des Gehorsams, das Wohlstand schafft.**

Die Fähigkeit, Anweisungen zu befolgen, ist eine weitere Eigenschaft, die Wohlstand schafft. Gehorsame Menschen kommen weiter als ungehorsame. Das ist leicht zu erkennen. Ich liebe Menschen, die meinen Anweisungen gehorchen. Sie nicht? Viele der größten Prüfungen Ihres Lebens sind einfach Prüfungen des Gehorsams.

Der Zehnte ist ein weiterer Test des Gehorsams. Es ist ein Test, den Sie bestehen müssen, wenn Sie gut abschneiden wollen. Gehorche Gott und gib ihm zehn Prozent von allem, was du hast. Vielleicht ist die große Ernte des Zehnten die Ernte der Samen des Gehorsams.

Lieber Freund, der Zehnte ist eine wichtige Übung, auch wenn es nur eine Übung in blindem Gehorsam ist. Man kann Ihnen bestimmte Ämter nicht anvertrauen, wenn Sie nicht gehorsam sind. Man kann Ihnen bestimmte Geldbeträge nicht anvertrauen, wenn Sie demjenigen, der es Ihnen gibt, nicht gehorchen. Der Segen gilt den Gehorsamen. Jesus sagte: „Wenn du mich liebst, wirst du mir gehorchen.“ Durch Ihren Gehorsam beweisen Sie Ihre Liebe zu Gott.

Saulus verlor aufgrund seines Ungehorsams sein Recht auf den Thron. Vielleicht verlieren Sie Ihr Recht auf bestimmte hohe Autoritätspositionen, weil Sie Gott in Sachen Zehnten nicht gehorcht haben. Lassen Sie nicht zu, dass der Zehnte der Stolperstein ist, der dazu führen kann, dass Sie Ihren Segen und Ihre Beförderung verlieren. Seid nicht wie Saulus, der verworfen wurde, weil er Gott in einer einfachen Angelegenheit ungehorsam war.

**Samuel aber sprach: Meinst du, dass der HERR Gefallen habe am Brandopfer und Schlachtopfer gleichwie am Gehorsam gegen die Stimme des HERRN? Siehe, Gehorsam ist besser als Opfer und Aufmerken besser als das Fett von Widdern. Denn Ungehorsam ist Sünde wie Zauberei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du des HERRN Wort verworfen hast, hat er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König seist**

**1. Samuel 15:22-23**

## Wie der Zehnte die Gesetze des Säens und Erntens aktiviert

**D**ie Bauern dieser Welt kennen seit langem die Gesetze des Säens und Erntens. Sie haben diese Gesetze konsequent zu ihrem eigenen Vorteil aktiviert und gelernt, diese nicht zu verletzen. Wer die Gesetze des Säens und Erntens versteht und umsetzt, ist reich.

Am Anfang schuf Gott den Samen der Lebewesen und gab ihnen die geheimnisvolle Kraft, sich selbst zu reproduzieren. Samen sind mysteriöse Dinge. Sie haben einen Plan und das Leben ist tief in ihnen verborgen. Sie sind zwar klein, aber sie sind der Grund für alles, was wir sehen. Jedes Tier, das Sie heute sehen, ist das Ergebnis eines Samens. Im Durchschnitt leben Löwen in freier Wildbahn etwa acht Jahre und im Zoo etwa zwanzig Jahre. Offensichtlich waren die Löwen, die Sie hier sehen, seit der Schöpfung nicht mehr dort. Das Wunder der Schöpfung geschah vor langer Zeit. Aber es ist das Wunder des Samens, der die Schöpfung erhalten und alles Lebendige um Sie herum hervorgebracht hat. Man muss verstehen, wie Samen funktionieren, denn in ihnen steckt die wunderbare Kraft des Wachstums und der Fortpflanzung.

Wir alle kennen die Samen von Pflanzen und Bäumen. Aber die Bibel lehrt uns über viele andere Samen, einschließlich unseres Geldes und unserer Gaben. Obwohl Geld ein lebloses,

unbelebtes Objekt ist, enthält es die geheimnisvolle Kraft eines Samens. Beachten Sie diese Passage, in der Paulus unsere Gaben, Beiträge und unser Geld immer wieder als Samen bezeichnet. „Dies sage ich nun: Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer reichlich sät, wird auch reichlich ernten.“

Jeder muss genau das tun, was er sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht widerwillig oder unter Zwang, denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.

„Und Gott ist in der Lage, dir alle Gnade im Überfluss zu geben, damit du immer genug in allem hast und für jede gute Tat Überfluss hast; wie geschrieben steht: „Er verteilte alles, er gab den Armen, seine Gerechtigkeit währt ewiglich.“ Nun wird der, der dem Sämann Samen und Brot zur Nahrung gibt, euren Samen zur Aussaat liefern und vermehren und die Ernte eurer Gerechtigkeit vermehren“ (2. Korinther 9,6-10, NASB).

Jedes Mal, wenn Sie Ihren Zehnten geben, säen Sie einen Samen in das Haus Gottes. Das Zahlen des Zehnten aktiviert die Gesetze des Säens und Erntens! Christen, die den Zehnten geben, erfüllen daher mehrere wichtige Gesetze des Säens und Erntens und schaffen sich unbeabsichtigt Reichtum. Lassen Sie uns nun die Gesetze des Säens und Erntens besprechen, die durch die Abgabe des Zehnten in Gang gesetzt werden.

## Die fünfzehn Gesetze des Säens und Erntens

### 1. Du musst ETWAS PFLANZEN.

**Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.**

**Johannes 12:24**

Das erste Gesetz des Säens und Erntens lehrt, dass man *etwas* pflanzen muss. Sie müssen tatsächlich einen Samen haben, den Sie gesät haben. Wenn Sie nichts gesät haben, können Sie nichts erwarten. Je weniger spirituell Sie sind, desto weniger werden Sie die Dinge, die Ihnen passieren, mit Samen in Verbindung bringen, die Sie in der Vergangenheit gepflanzt haben.

Je spiritueller Sie sind, desto mehr werden Sie eine Ernte der von Ihnen gesäten Samen erwarten.

Eines Tages war ich mit ein paar Freunden auf dem Golfplatz. Ein Freund von mir war gerade dabei, den Abschlag zu machen, und jemand, der dabeistand, fing an, sich über ihn lustig zu machen und ihn auszulachen. Meinem Freund war es peinlich und er konnte seinen Ball kaum schlagen. Wir spielten weiter und gingen den Golfplatz hinunter zum nächsten Loch. Ich bemerkte, dass mein Freund still geworden war. Als wir weitergingen, verließ er uns plötzlich und ging auf eine andere Gruppe zu, die an einem anderen Loch spielte. Mir wurde klar, dass er auf die Person zuing, die ihn verspottet hatte. Wir spielten weiter und schon bald gesellte er sich wieder zu uns.

Ich fragte ihn: „Was ist passiert? Bist du gegangen, um mit diesen Leuten zu reden?“

„Ja“, antwortete er. „Ich bin gegangen, um sie zu sortieren.“ „Was hast du ihnen erzählt“, fragte ich.

Er antwortete: „Ich habe ihm gesagt, dass wir auf dem Kurs alle Gentlemen seien und ich nicht damit gerechnet habe, in der Öffentlichkeit verspottet zu werden. Jeder hat Zeit, das Spielen zu lernen! Ich muss nicht auf den Golfplatz kommen, um verspottet zu werden.“

„Wow“, sagte ich. „Das ist heftig. Wie haben sie sich gefühlt?“

Er sagte: „Ich weiß es nicht, aber er hatte kein Recht, mich auf diese Weise zu verspotten.“ Dann machte er eine bemerkenswerte Aussage.

Er sagte: „***Ich habe diesen Samen nicht gesät, um ihn zu ernten. Ich habe solche Samen nicht gesät.***“

Was er meinte, war, dass er nicht solche Samen des öffentlichen Spotts gesät hatte und dass er nicht damit gerechnet hatte, öffentlich verspottet zu werden.

Wissen Sie, mein Freund war ein spiritueller Mensch und er sah die Dinge im Lichte von Saat und Ernte. Er sah nicht ein, warum er eine Menge öffentlichen Spott erleben sollte, wenn er in der Vergangenheit andere nicht lächerlich gemacht hatte.

Sie müssen beginnen, die Dinge im Lichte von Saat und Ernte zu sehen. Jeder Bauer tut es. Ob es Ihnen gefällt oder nicht, viele Dinge, mit denen Sie sich befassen, sind tatsächlich das Ergebnis der Samen, die Sie gesät haben.

Viele Dinge, die Sie tun, sind in Wirklichkeit Samen, die Sie säen. Wenn Sie einen Samen gepflanzt haben, können Sie mit einer Ernte rechnen. Den Zehnten zu zahlen ist das Pflanzen eines Samens. Wenn Sie Ihren Zehnten zahlen, öffnet sich Ihnen die Tür, um in der Zukunft finanziell zu ernten.

## **2. Sie müssen AUF GUTEM BODEN PFLANZEN.**

**Anderes fiel auf das gute Land und brachte Frucht, etliches hundertfach, etliches sechzigfach, etliches dreißigfach.**

**Matthäus 13:8**

Das zweite wichtige Gesetz beim Säen und Ernten ist, dass man auf gutem Boden pflanzen muss. Samen wachsen nicht überall. Apfelbäume wachsen im tropischen Afrika nicht. Ihre Samen gedeihen in der trockenen roten westafrikanischen Erde einfach nicht. Sie können jedoch in gemäßigten Klimazonen gedeihen.

Ihr Samen wird gedeihen, wenn Sie ihn in einer guten Kirche pflanzen. Wenn Sie Ihren Samen in eine tote Kirche säen, die von der Heiligen Schrift abgewichen ist, erwarten Sie keine Ernte.

## **3. Sie müssen GROSSE MENGEN SAMEN säen!**

Ein weiterer wichtiger Grundsatz der Saatgutaussaat ist die Tatsache, dass *große Mengen Saatgut ausgesät werden müssen*. Es werden große Mengen Saatgut benötigt, da viele Samen bei der Aussaat verloren gehen. Nur sehr wenige Samen landen am richtigen Ort. Aus diesem Grund müssen große Mengen Saatgut ausgesät werden. Jedes Unternehmen erstellt seine Prognosen unter diesem Gesichtspunkt. Die meisten Unternehmen kalkulieren ihre Gewinne und rechnen mit Verlusten, Diebstählen, Unfällen und unglücklichen Ereignissen. Wegen der unvermeidlichen Verluste müssen stets große Saatgutmengen ausgesät werden.

**Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.**

**2. Korinther 9:6**

#### **4. Einige Ihrer SAMEN GEHEN VERLOREN.**

Eine weitere wichtige Wahrheit bei der Aussaat von Samen ist, dass viele davon verloren gehen. Der Grund, warum ein Mann Millionen von Spermien hat, liegt darin, dass die meisten davon auf dem Weg zum guten Boden einfach verloren gehen. Ich war schockiert, als ich feststellte, dass ein Mann Schwierigkeiten haben wird, zu zeugen, wenn er weniger als vierzig Millionen Spermien hat.

Diese Wahrheit bedeutet, dass einige der Opfergaben, die Sie geben, als Samen verloren gehen, der auf der Strecke bleibt. Es gibt keine Möglichkeit zu bestimmen, welches verloren geht und welches auf guten Boden fällt. Deshalb müssen Sie einfach weiter säen, denn ein Teil Ihrer Samen geht ohnehin verloren. Wenn Sie oft in die Kirche gehen und viele Gelegenheiten erhalten, Ihren Zehnten und Ihre Opfergaben zu geben, erhöhen sich Ihre Chancen auf eine Ernte auf jeden Fall.

**Hört zu! Siehe, es ging ein Sämann aus zu säen. Und es begab sich, indem er säte, fiel etliches an den Weg; da kamen die Vögel und fraßen's auf. Anderes fiel auf felsigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte, und ging bald auf, weil es keine tiefe Erde hatte.**

**Markus 4:3-5**

#### **5. Einige Ihrer SAMEN WERDEN SICH NIEMALS ENTWICKELN.**

**Anderes fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen empor und erstickten's.**

**Matthäus 13:7**

Eine weitere Realität bei Samen ist die Tatsache, dass sich einige Samen nie entwickeln werden.

Ein Bauer erzählte mir einmal, wie er von seinen Ersparnissen ein paar Eintagsküken für seine Hühnerfarm kaufte. Diese Eintagsküken waren der Grundstein für die Investition in seine Hühnerfarm. Doch der Bauer hatte eine traurige Geschichte zu erzählen.

Er erzählte mir: „Nachdem ich diese Eintagsküken gekauft hatte, fütterte ich sie ernsthaft und wartete darauf, dass sie wachsen, aber sie wuchsen einfach nicht.“

Er sagte mir: „Ich habe alles versucht, was ich konnte. Ich habe den Tierarzt gebeten, zu kommen. Ich habe ihnen zusätzliches Futter gegeben. Ich habe ihnen Vitamine gegeben. Ich habe so viel Geld für diese Hühner ausgegeben, aber sie sind einfach nicht gewachsen!“

Was dieser arme Bauer nicht wusste, war, dass mit den Küken grundsätzlich etwas nicht stimmte. Er hatte Küken gekauft, die nicht wachsen konnten.

Von einem erfahreneren Hühnerzüchter erfuhr ich, dass dies bei vielen Eintagsküken ein Problem darstellte. Einige der Bestände wuchsen einfach nicht, egal was für sie getan wurde. Es gibt solche Samen. Ihnen fehlt einfach die Fähigkeit, sich zu entwickeln.

Ich habe einmal einen Mangobaum in meinem Haus gepflanzt. Nach acht Jahren war ich immer noch größer als der Mangobaum. Ich kam zu dem Schluss, dass es keinen Sinn hatte, diesen Mangobaum zu behalten, weil mit ihm grundsätzlich etwas nicht stimmte. Ich hatte den falschen Samen gepflanzt und es funktionierte einfach nicht.

Aus diesen Gründen säen Landwirte nicht nur einen einzigen Samen. Sie wissen zu gut, dass viele Samen nicht wachsen werden.

Aber es gibt gute Nachrichten. Der eine Samen, der wächst, wird alle Samen wert sein, die nicht gewachsen sind. Die wenigen Samen, die auf gutem Boden landen, sind all die verschwendeten Millionen Samen wert, die Sie gesät haben.

## **6. Sie müssen die Art von Samen pflanzen, die Sie erwarten.**

Wenn Sie Kokosnüsse wollen, müssen Sie eine Kokosnuss pflanzen. Wenn Sie Mangofrüchte wollen, müssen Sie Mangos pflanzen. Wenn Sie Geld wollen, müssen Sie Geld pflanzen. Sie können nur eine Frucht erwarten, die dem entspricht, was Sie gesät haben.

**Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.**

**1 Mose 1:12**



## **7. Dein SAMEN MUSS STERBEN.**

Jeder Samen muss sterben. Es zersetzt sich und schmilzt praktisch dahin. Das passiert, wenn Sie Ihren Samen im Haus Gottes pflanzen. Es gelangt in den Opferkorb und schmilzt dahin. Sie sind gezwungen, es zu vergessen. Sie können es nicht mehr als rückverfolgbares Objekt identifizieren. Es ist verschwunden. Es gehört der Kirche und ist mit allem anderen vermischt. Manche Menschen möchten ihrem Geld folgen und jede seiner Bewegungen beobachten. Aber Sie müssen zulassen, dass es dahinschmilzt und verschwindet.

**Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.**

**Johannes 12:24**

## **8. Deinem Samen muss ZEIT ZUM STERBEN gegeben werden.**

Auch Ihr Samen braucht Zeit zum Absterben. Ein bewachter Topf kocht niemals über. Wenn Sie den Samen ständig beobachten, werden Sie den Eindruck haben, dass er niemals stirbt und niemals keimt. Sie müssen es vergessen und beschließen, sich nie an den Samen zu erinnern, den Sie gesät haben. Wenn Sie das tun, hätten Sie Ihrem Samen genügend Zeit gegeben, die Prozesse zu durchlaufen, die er durchlaufen muss.

**Lass dein Brot über das Wasser fahren; denn du wirst es finden nach langer Zeit.**

**Prediger 11:1**

## **9. Dein Samen wird durch GOTTES WUNDERKRAFT wachsen.**

**Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber Gott hat das Gedeihen gegeben.**

**1. Korinther 3:6**

**Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft 27 und schläft und steht auf, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie.**

**Markus 4:26-27**

Niemand weiß wirklich, wie aus einem Samen ein mächtiger Baum wird. Wissenschaftler haben versucht zu analysieren, was genau mit dem Samen passiert. Letztendlich ist es ein Wunder, dass aus einem Samen ein mächtiger Baum werden kann. Denk darüber nach; Jemand, der so groß ist wie du, der ein Herz, eine Niere, einen Magen und ein Gehirn hat, ist aus einem unsichtbaren Samen entstanden. Es ist alles ein Wunder.

Wir stellen uns oft die Frage: „Wie werden aus meinem Fünf-Dollar-Samen Tausende von Dollar?“ Es ist unmöglich, sagt der natürliche Geist. Aber durch die Wunderkraft Gottes kann aus Ihrem Fünf-Dollar-Samen tatsächlich eine Million Dollar werden. Frag mich nicht warum, denn ich weiß es nicht. Ich akzeptiere es einfach als eine Tatsache des Glaubens. Ich weiß, dass es passiert. Ich glaube, dass es passiert, weil ich gläubig bin.

Wenn Sie an diese Realität glauben, werden Sie gerne Ihren Zehnten zahlen. Sie werden wissen, dass es keine Verschwendung von zehn Prozent Ihres Einkommens ist. Sie werden wissen, dass es sich um die Investition eines Samenkorns in den guten Boden einer Kirche handelt. Sie werden wissen, dass es sich um die Investition eines Samens in die Wunderkraft Gottes handelt.

#### **10. Sie müssen Ihre ERNTE ERKENNEN, wenn sie kommt.**

Es gibt Menschen, die gute Geber sind, aber schlechte Empfänger. Um die Gesetze des Säens und Erntens erfolgreich zu aktivieren, müssen Sie sowohl ein *guter Geber* als auch ein *guter Empfänger* sein. Um es zu erhalten, müssen Sie den Tag der Ernte kennen. Sie müssen sehen, wann Gott Sie segnet, und Sie müssen die verschiedenen Arten erkennen, auf denen Er Ihnen erlaubt, die Samen zu ernten, die Sie gesät haben. Wenn Sie Ihre Segnungen zählen würden, würden Sie vielleicht sehen, wie gut der Herr zu Ihnen war.

Oftmals erwidert der Herr Ihre Ernte auf eine Weise, die Sie nie erwartet hätten. Bitten Sie Gott, Ihnen die Augen zu öffnen, damit Sie seinen Segen und die Ernte Ihrer Samen schätzen.

**Denn das Himmelreich gleicht einem Hausherrn, der früh am Morgen ausging, um Arbeiter anzuwerben für seinen Weinberg.**

**Matthäus 20:1**

## **11. Sie müssen ein bescheidener Empfänger werden.**

Es erfordert Demut, Geschenke von Menschen anzunehmen. Viele Schenkende sind zu stolz, um Geschenke von anderen anzunehmen. Sie sagen sich: „Ich möchte nicht, dass jemand denkt, ich brauche etwas.“ „Ich möchte nicht, dass jemand denkt, dass mir etwas fehlt.“

Es ist dieser Stolz, der Menschen vom Priestertum fernhält. Menschen werden vom Priestertum ferngehalten, weil Pastoren Demut brauchen, um Geschenke von Menschen anzunehmen. Ohne Demut kann man nicht empfangen. Der Stolz schreit von innen heraus: „Ich brauche niemanden. Ich brauche nichts. Ich bin unabhängig.“

Seien Sie vorsichtig, denn wir alle brauchen einander.

## **12. Verzichten Sie nicht auf die Aussaat von UNWAHRSCHEINLICHEM SAMEN.**

Es gibt viele Samen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass sie gedeihen. Eines Tages hielt ich die Hand eines Bruders, der einen Samen im Wert von fünf Dollar säte. Ich sagte zu ihm: „Das ist ein Auto.“ Am nächsten Tag rief ihn jemand an und gab ihm ein Auto. Wie kann das sein? Es war ein unwahrscheinlicher Fünf-Dollar-Samen, aber er erwies sich als großer Segen. Deshalb sagt die Bibel: „Am Morgen säe deinen Samen und halte am Abend deine Hand nicht zurück; denn du weißt nicht, ob dieses oder jenes gedeihen wird, oder ob beide gleichermaßen gut sein werden“ (Prediger 11: 6).

Die Wirtschaft Ghanas ist seit vielen Jahren vom Kakao abhängig. Ein Kakaosamen wurde von einem Mann namens Tetteh-Quarshie nach Ghana gebracht. Er trug diesen Samen von Fernando Po in seiner Tasche. Was für ein unwahrscheinlicher Samen! Aber dieser Samen trug die zukünftige Wirtschaft einer ganzen Nation. In Tetteh-Quarshies Tasche befanden sich alle Gebäude der Nation Ghana; die gesamte militärische Ausrüstung seiner künftigen Armee, die Gehälter aller Regierungsangestellten und die künftigen Industrien des Landes. Was für ein Wunder trug er in seiner Tasche und was für ein unwahrscheinlicher Samen!

Deshalb dürfen Sie Ihre Hand niemals zurückhalten, wenn es an der Zeit ist, eine Opfergabe zu geben oder Ihren Zehnten zu zahlen. Vielleicht wird der Zehnte, den Sie im Juni zahlen, zur Grundlage, um in Zukunft die Schulgebühren Ihrer Kinder zu bezahlen. Vielleicht ist der Zehnte, den Sie diesen Monat zahlen, der Samen für Ihr persönliches Zuhause.

### **13. VERWENDEN SIE EINEN TEIL Ihrer Ernte ALS SAMEN.**

**Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit.**

#### **2. Korinther 9:10**

Wenn die Segnungen kommen, denken Sie daran, Ihren Zehnten zu zahlen und Gott zu ehren. Gott zu ehren ist das Erste, was Sie tun müssen, wenn Sie gesegnet sind. Leider vergessen die Menschen den Herrn am Tag ihrer Segnung. Sie fangen an, Dinge zu sagen wie: „Ich verdiene zu viel, um den Zehnten zu zahlen.“ Zehn Prozent sind zu viel für die Kirche.“

Wenn Sie einen Teil Ihrer Ernte nicht als Saatgut verwenden, werden Sie in Zukunft in Armut geraten. Konzentrieren Sie sich nicht auf Geld und fühlen Sie sich sicher. „...denn Reichtümer machen sich gewiss Flügel; Sie fliegen wie ein Adler zum Himmel“ (Sprüche 23:5).

Geld ist trügerisch. Die Bibel nennt es die Täuschung des Reichtums. Geld täuscht! Es sagt Ihnen: „Du wirst für immer reich sein!“

Aber das stimmt nicht. Sie müssen auf Gott vertrauen. Lassen Sie sich durch Ihre Ernte nicht zu den üblichen Wahnvorstellungen reicher Menschen verleiten.

### **14. Sie müssen einen Teil Ihrer Ernte aufsparen.**

**Nun sehe der Pharao nach einem verständigen und weisen Mann, den er über Ägyptenland setze, und Sorge dafür, dass er Amtleute verordne im Lande und nehme den Fünften in Ägyptenland in den sieben reichen Jahren und lasse sie sammeln den ganzen Ertrag der guten Jahre, die kommen werden, dass sie Getreide aufschütten im Auftrag des Pharao zum Vorrat in den Städten und es verwahren. Der Ertrag diene dem Land als Vorrat in den sieben Jahren des Hungers, die über Ägyptenland kommen werden, dass das Land nicht vor Hunger verderbe.**

#### **1 Mose 41:33-36**

Sie müssen auch lernen, einen Teil der Ernte und der Segnungen zu retten, die Gott Ihnen bringt. Das Leben besteht aus Jahreszeiten. Auf eine gute Saison folgt oft eine schlechte Saison. Unterschiedliche Jahreszeiten sind nicht das Ergebnis eines Fluches irgendwo. Gott hat festgelegt, dass es auf der Erde verschiedene Jahreszeiten geben wird. „Solange die Erde bleibt, werden Saatzeit und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter und Tag und Nacht nicht aufhören.“ (1 Mose 8:22).

Erwarten Sie, dass die Jahreszeiten kommen und gehen. Joseph riet dem Pharao, ein Fünftel seiner Ernte zu behalten. Wenn Sie wirklich von der Ernte profitieren wollen, die Gott Ihnen gegeben hat, müssen Sie einen Teil davon als Ersparnis für die Saison der mageren Kühe behalten. Sie müssen Häuser bauen. Sie müssen investieren. Sie müssen so leben, dass Sie mit einer Saison magerer Kühe rechnen können. Weil die Menschen ihre Ernte nicht auf diese Weise nutzen, scheint es, als hätten sie nie eine Ernte gehabt.

Lieber Freund, die Saison der mageren Kühe ist so streng, dass sie die Saison der fetten Kühe so sehr auffressen wird, dass du dich nicht mehr daran erinnern wirst, dass du einst mit einer gewaltigen Ernte gesegnet warst. „Siehe, es kommen sieben Jahre großer Fülle im ganzen Land Ägypten: Und es wird nach ihnen sieben Jahre Hungersnot kommen; und all die Fülle wird im Land Ägypten vergessen werden; und die Hungersnot wird das Land verzehren; und die Fülle wird im Land wegen der folgenden Hungersnot nicht bekannt sein; denn es wird sehr schwer sein (1 Mose 41:29-31).

Ich habe gesehen, wie Menschen gesegnete Ernten vom Herrn einbrachten und sich am Ende Geld borgten. Es ist so traurig zu sehen, wie Menschen untergehen, weil sie sich weigerten, dem Grundsatz zu folgen, einen Teil ihrer Ernte zu retten.

## **15. Sie müssen etwas Freude an Ihrer Ernte haben.**

Schließlich müssen Sie die Ernte genießen, die Gott Ihnen schenkt. Es sieht so aus, als hätten wir das Problem entweder des einen oder des anderen Extrems. Manche Menschen sind nicht in der Lage, die Segnungen Gottes zu genießen. Es ist eine böse Krankheit, hart zu arbeiten und Samen zu säen, aber nicht in der Lage zu sein, die Früchte der Arbeit zu genießen. Achten Sie darauf, dass Sie nicht an dieser bösen Krankheit leiden, von der im Buch Prediger die Rede ist.

**Da ist einer, dem Gott Reichtum, Güter und Ehre gegeben hat, und es mangelt ihm nichts, was sein Herz begehrt; aber Gott gibt ihm doch nicht Macht, es zu genießen, sondern ein Fremder verzehrt es. Das ist auch eitel und ein schlimmes Leiden.**

**Prediger 6:2**

# Wie der Zehnte Gott dazu bringt, ein Haus für sie zu bauen

## 1. Durch den Zehnten wird für das Haus Gottes gesorgt.

**D**er Prophet Maleachi verlangte aus einem Grund, dass der Zehnte zum Haus des Herrn gebracht wird: damit es Fleisch gibt (Vorräte, Proviant, Materialien, Güter, Lebensmittel, Ausrüstung) im Haus des Herrn. Das Haus des Herrn muss gebaut werden. Auch das Haus des Herrn hat Bedürfnisse. Jedes Mal, wenn Sie Ihren Zehnten und Ihre Opfergaben zahlen, leisten Sie Vorsorge für das Haus des Herrn.

Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auf tun werde und Segen herabschütten die Fülle.

Maleachi 3:10

- ## 2. Durch die Zahlung des Zehnten investieren Sie in das Haus Gottes.
- Der Zehnte ist Ihre große Investition in das Haus Gottes. Mit Ihrem Zehnten investieren Sie am meisten in die Angelegenheiten des Hauses





des Herrn. Ihr Zehnter deckt die großen Bedürfnisse des Hauses Gottes. Eines der größten Bedürfnisse besteht darin, dass das Haus Gottes gebaut, eingerichtet und unterhalten wird.

Ist es nicht wunderbar, dass wir zu einem so großen und spirituellen Projekt beitragen können? Noch erstaunlicher ist die Tatsache, dass der Bau des Hauses des Herrn die Gesetze des Säens und Erntens auf besondere Weise aktiviert.

**Indem wir in das Haus des Herrn investieren, öffnen wir uns für die Ernte der Ernte Gottes, die in unsere eigenen Häuser investiert** . Der Zehnte beruft sich versehentlich auf den Segen Gottes, der für ihn ein Haus baut, weil er das Haus Gottes durch den Zehnten baut.

Sie werden der Heiligen Schrift entnehmen können, dass die Zahlung des Zehnten die beste Art war, in das Haus des Herrn zu investieren. *Nicht in das Haus des Herrn zu investieren* war dasselbe wie das Haus des Herrn *zu verlassen* . Wenn Gott Ihr Haus verlässt, was passiert mit Ihnen? Wenn Sie *Gottes* Haus nicht verlassen, wird Gott *Ihr* Haus nicht verlassen.

Und nämlich für die Schaubrote, für das tägliche Speisopfer, für das tägliche Brandopfer, für die Opfer am Sabbat und Neumond, für die Festtage, für das Geheiligte und für das Sündopfer, womit für Israel Sühne geschafft wird, und für alle Arbeit im Hause unseres Gottes. Auch haben wir das Los geworfen unter den Priestern, den Leviten und dem Volk, in welcher Reihenfolge unsere Sippen jährlich das Brennholz für das Haus unseres Gottes zur bestimmten Zeit bringen sollen, damit man es auf dem Altar des HERRN, unseres Gottes, verbrenne, wie es im Gesetz geschrieben steht. Und wir wollen alljährlich die Erstlinge unseres Landes und die Erstlinge aller Früchte von allen Bäumen zum Hause des HERRN bringen und die Erstgeburt unserer Söhne und unseres Viehs, wie es im Gesetz geschrieben steht. Und die Erstgeburt unserer Rinder und unserer Schafe wollen wir zum Hause unseres Gottes bringen zu den Priestern, die im Hause unseres Gottes dienen. Auch wollen wir als unsere Abgaben den ersten Teil von unserm Brotteig und von den Früchten aller Bäume, von Wein und Öl den Priestern bringen in die Kammern am Hause unseres Gottes und den Zehnten unseres Landes für die Leviten; die Leviten selbst sollen den Zehnten erheben in allen Städten, wo wir den Acker bebauen. Und ein Priester, ein Sohn Aarons, soll bei den Leviten sein, wenn sie den Zehnten einnehmen, und die Leviten sollen den Zehnten ihrer Zehnten heraufbringen zum Hause unseres Gottes in die

Nehemia 10:34-39

Und ich erfuhr, dass die Anteile für die Leviten nicht entrichtet worden waren und deshalb die Leviten und Sänger, die den Dienst versehen sollten, fortgegangen waren, ein jeder auf sein Land. Da schalt ich die Vorsteher und sprach: Warum wird das Haus Gottes vernachlässigt? Und ich holte sie zurück und stellte sie wieder in ihren Dienst. Da brachte ganz Juda den Zehnten vom Getreide, Wein und Öl in die Vorratskammern. Und ich bestellte über die Vorräte den Priester Schelemja und Zadok, den Schreiber, und von den Leviten Pedaja und ihnen zur Hand Hanan, den Sohn Sakkurs, des Sohnes Mattanjas; denn sie galten als zuverlässig, und ihnen war befohlen, ihren Brüdern auszuteilen. Darum, mein Gott, gedenke an mich und lösche nicht aus, was ich in Treue am Hause meines Gottes und für den Dienst an ihm getan habe!

Nehemia 13:10-14

- 3. Sie ernten, was Sie säen.** Vor vielen Jahren nahm ich an der Grundsteinlegung einer großen Kirche in unserer Stadt teil. Ein großer Mann Gottes führte die Zeremonie durch und gab eine Erklärung ab, die mir im Gedächtnis blieb. Er sagte: „Wenn du ein Haus für Gott baust, wird Gott ein Haus für dich bauen.“ Als ich über diese Aussage nachdachte, wurde mir klar, dass er Galater 6, Vers 7 umformulierte.

Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.

Galater 6:7

Wenn Sie in das Haus des Herrn investieren, wird der Herr in Ihr Haus investieren. Wenn Sie einen Samen säen, um Gottes Haus zu bauen, wird Gott ein Haus für Sie bauen. Aus diesem Grund öffnen sich Menschen, die den Zehnten zahlen, die Tür zum Besitz von Eigentum.

- 4. Wenn Gott Ihnen nicht hilft, werden Sie niemals ein Haus besitzen oder bauen.** In vielen afrikanischen Ländern leben etwa achtzig Prozent der Stadtbewohner in Hausbesetzersiedlungen oder Barackensiedlungen.

Nur sehr wenige Menschen auf dieser Welt sind in der Lage, ein eigenes Haus zu bauen oder zu besitzen. Viele Menschen sind sogar nicht in der Lage, Häuser zu mieten und nutzen einfach die Grundstücke, die ihnen zur Verfügung stehen. Viele Menschen sind einfach ständige Hausbesitzer.

Das sind Tatsachen des Lebens. Es bedarf der Gnade Gottes, jemals etwas zu haben, das man sein Eigen nennen kann. Deshalb erkläre ich mutig, dass Sie in Ihrem Leben niemals ein Haus besitzen oder bauen werden, wenn Gott Ihnen nicht hilft.

Der Zehnte gibt Ihnen die Möglichkeit, Gott in Ihre Situation einzubeziehen. Indem Sie in das Haus des Herrn investieren, haben Sie den Samen für ein Haus gesät und können eine gute Ernte vom Herrn erwarten.

Von Salomo, ein Wallfahrtslied. Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.

Psalm 127:1

- 5. Gott hat Einwände dagegen, dass Menschen glücklich in ihren eigenen Häusern leben, wenn sie nicht für das Haus Gottes gesorgt haben.** Gott wird es Ihnen verbieten, bequem in Ihrem Haus zu leben, wenn Sie sein Haus nicht gebaut haben.

So spricht der HERR Zebaoth: Dies Volk spricht: Die Zeit ist noch nicht da, dass das Haus des HERRN gebaut werde. Und des HERRN Wort geschah durch den Propheten Haggai: Ist denn eure Zeit da, dass ihr in euren getäfelten Häusern wohnt, aber das Haus muss wüst stehen? Nun, so spricht der HERR Zebaoth: Achtet doch darauf, wie es euch geht:

Haggai 1:2-5

- 6. Gott wird berührt sein von Ihren Bemühungen, ein Haus für ihn zu bauen .** David wollte dem Herrn ein Haus bauen. David berührte Gottes Herz durch seinen Wunsch und sein Interesse am Haus des Herrn. König Davids Versuch, ein Haus für den Herrn zu bauen, rief einen erstaunlichen Segen hervor. Beachten Sie, wie die Heilige Schrift es ausdrückt. Gott sagte zu David als Antwort auf seinen Versuch, in das Haus Gottes zu investieren: „... DEIN HAUS UND DEIN KÖNIGREICH werden für immer vor dir bestehen; dein Thron wird für immer bestehen“ (2. Samuel 7:16).

Des In der Nacht aber kam das Wort des HERRN zu Nathan: Geh hin und sage zu meinem Knecht David: So spricht der HERR: Solltest du mir ein Haus bauen, dass ich darin wohne? Habe ich doch in keinem Hause gewohnt seit dem Tag, da ich die Israeliten aus Ägypten führte, bis auf diesen Tag, sondern ich bin umhergezogen in einem Zelt als Wohnung. Habe ich die ganze Zeit, als ich mit allen Israeliten umherzog, je geredet zu einem der Richter Israels, denen ich befohlen hatte, mein Volk Israel zu weiden, und gesagt: Warum baut ihr mir nicht ein Zedernhaus? Darum sollst du nun so zu meinem Knecht David sagen: So spricht der HERR Zebaoth: Ich habe dich genommen von den Schafhürden, dass du Fürst sein sollst über mein Volk Israel, und bin mit dir gewesen, wo immer du hingegangen bist, und habe alle deine Feinde vor dir ausgerottet; und ich will dir einen großen Namen machen gleich dem Namen der Großen auf Erden. Und ich will meinem Volk Israel eine Stätte geben und will es pflanzen, dass es daselbst wohne und sich nicht mehr ängstigen müsse und die Kinder der Bosheit es nicht mehr bedrängen, wie vormals, seit der Zeit, da ich Richter über mein Volk Israel bestellt habe. Ich will dir Ruhe geben vor allen deinen Feinden. Und der HERR verkündigt dir, dass der HERR dir ein Haus bauen will. Wenn nun deine Zeit um ist und du dich zu deinen Vätern legst, will ich dir einen Nachkommen erwecken, der von deinem Leibe kommen wird; dem will ich sein Königtum bestätigen. Der soll meinem Namen ein Haus bauen, und ich will seinen Königsthron bestätigen ewiglich. Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein. Wenn er sündigt, will ich ihn mit Menschenruten und mit menschlichen Schlägen strafen; aber meine Gnade soll nicht von ihm weichen, wie ich sie habe weichen lassen von Saul, den ich vor dir weggenommen habe. Aber dein Haus und dein Königtum sollen beständig sein in Ewigkeit vor dir, und dein Thron soll ewiglich bestehen.

2. Samuel 7:4-16

- 7. Gott wird für dich ein Haus bauen, wie Er es für Salomon getan hat .** Salomon ist berühmt für den Bau des Tempels des Herrn. Eine wenig bekannte Tatsache ist, dass Salomo dabei geholfen wurde, ein mächtiges Haus für sich zu bauen. Tatsächlich kann man Gott nicht übertreffen. Er wird Sie segnen und ein Haus für Sie bauen. Was Gott für Salomon getan hat, möchte Er auch für Sie tun. Entscheiden Sie sich noch heute dafür, ein Zahler des Zehnten zu sein! Sie entscheiden sich, ein Haus für Gott zu bauen, und deshalb wird Gott Ihnen helfen, ein Haus für sich selbst zu bauen.

**Im vierten Jahr, im Monat Siw, wurde der Grund gelegt zum Hause des HERRN, und im elften Jahr, im Monat Bul, das ist der achte Monat, wurde das Haus vollendet, wie es sein**

**sollte, sodass sie sieben Jahre daran bauten.**

**1. Könige 6:,37-38**

Aber an seinem eigenen Haus baute Salomo dreizehn Jahre, bis er es ganz vollendet hatte.

**1. Könige 7:1**





# Wie der Zehnte Gottes Gnade hervorruft

**Gott sei uns gnädig und segne uns und lasse sein Angesicht über uns leuchten; Sela.**

**Gott sei uns gnädig und segne uns; er lasse uns sein Antlitz leuchten (Sela), daß man auf Erden erkenne seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil.**

Psalm 67:1-2

**W**enn jemand gnädig zu Ihnen ist, zeigt er Ihnen Freundlichkeit, weil er Sie liebt. Eine gnädige Person ist freundlich, wohlwollend, großzügig, mitfühlend, nachsichtig, verständnisvoll und barmherzig.

Gottes Gnade uns gegenüber zeigt sich darin, dass er unsere Bedürfnisse erfüllt und uns die Fülle aller Dinge schenkt. Wenn wir keinen Mangel und keine Bedürfnisse haben, ist Gott uns gegenüber gnädig! Die Häuser, Autos und Finanzen, die Gott uns geschenkt hat, sind alles Zeichen der Gnade Gottes!

Warum ist Gott so gnädig zu uns? Damit wir ein Segen für die Nationen der Welt sein können. Gottes Gnade wird uns zu einem Zweck erwiesen – damit wir sein Evangelium den Nationen verbreiten können. Das Gebet um Gottes Gnade gründet



auf unserem Versprechen, diese Gnade zu nutzen, um das Evangelium unter den Völkern zu verbreiten.

Jedes Mal, wenn Sie Ihren Zehnten zahlen, investieren Sie in Gottes Absicht – die Rettung der Nationen. Wenn Sie Ihren Zehnten zahlen, gibt Gott noch mehr Gründe, Ihnen gegenüber weiterhin gnädig zu sein.

### **1. Durch den Zehnten wird für das Haus Gottes gesorgt.**

Der Prophet Maleachi verlangte aus einem Grund, dass der Zehnte zum Haus des Herrn gebracht werde: damit es im Haus des Herrn Fleisch (Vorräte, Proviant, Materialien, Waren, Lebensmittel, Ausrüstung) gäbe. Das Haus des Herrn existiert für einen Zweck, und jedes Mal, wenn Sie Ihren Zehnten zahlen, finanzieren Sie diesen Zweck.

### **2. Das Haus des Herrn existiert, um das Wort der Erlösung bis an die Enden der Welt zu verbreiten.**

Der Zweck des Hauses des Herrn wird in einer Aussage von Jesus Christus zusammengefasst. Er sagte: „Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist“ (Lukas 19,10). Das ist der ganze Zweck des Kommens Christi in die Welt.

### **3. Gott möchte die Botschaft der Erlösung in verschiedenen Teilen der Welt verbreiten und hat versprochen, seinem Volk gegenüber gnädig zu sein, wenn wir dabei helfen, diese Vision zu verwirklichen.**

Jemandem gegenüber gnädig zu sein bedeutet, Charme, Freundlichkeit und eine herzliche Großzügigkeit zu zeigen. Gott wird Ihnen Freundlichkeit und Großzügigkeit zeigen, wenn Sie helfen, seine Vision zu verwirklichen. Gnädigkeit bezeichnet die Freundlichkeit und herzliche Höflichkeit, die ein König seinen Untertanen entgegenbringt. Gott wird Ihnen herzliche Höflichkeiten entgegenbringen, wenn Sie seine größte Aufgabe in Angriff nehmen. In der Tat ist eine Person, die gnädig ist, geneigt, Gefälligkeiten zu erweisen, und Gott wird Ihnen viele Gefälligkeiten erweisen, wenn Sie dabei helfen, das Evangelium der Erlösung zu verbreiten.

### **4. Gottes Gnade wird seiner Kirche geschenkt, damit wir seine Erlösung bis an die Enden der Welt bekannt machen können.**

Ihr Reichtum existiert aufgrund der Gnade und des Segens Gottes. Wenn Gott nicht gnädig zu Ihnen wäre, würden Sie nichts haben oder besitzen.

Ein Psalmlied, vorzusingen, beim Saitenspiel. Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten, – Sela –

Psalm 67:1-2

**5. Wenn Sie weiterhin den Zehnten geben, gibt es Gott einen guten Grund, Ihnen weiterhin gnädig zu sein und Sie zu segnen.**

Der Zehnte dient der Verbreitung des Evangeliums und daher ist Gott gezwungen, gnädig mit dem Zehnten umzugehen. „Gott sei uns gnädig und segne uns und lasse sein Angesicht über uns leuchten. Damit dein Weg auf der Erde bekannt werde, dein Heil unter allen Völkern“ Psalm 67:1-2.

**6. Es ist der Zehnte (das Geben von zehn Prozent Ihres Segens), der es dem Haus Gottes ermöglicht, Menschen *auszusenden*, um das Evangelium der Erlösung zu predigen.**

Das Evangelium der Erlösung wird von Menschen verbreitet, die als Evangelisten und Missionare in alle Welt geschickt werden. Das kostet viel Geld und Menschen werden nur geschickt, wenn das Haus des Herrn über genügend Vorräte (Fleisch) verfügt.

»wer den Namen des Herrn anruft, wird selig werden« Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben steht: »Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten, die das Gute verkündigen!«

Römer 10:13-15

**7. Der berühmte Segen, der über die Gemeinde in Philippi gesprochen wurde, zeugt von der Wirkung des Zehnten und der Opfergaben.**

Die philippische Gemeinde unterstützte Paulus auf dem Missionsfeld und brachte große Segnungen hervor. Paul ist ein großartiges Beispiel für jemanden, der durch den Zehnten und die Opfergaben der Kirche unterstützt wurde. Als Reaktion auf die Unterstützung, die er erhielt, sprach er den berühmten apostolischen Segen: „Aber mein Gott wird euch mit allem versorgen, was ihr braucht nach seinem Reichtum in Herrlichkeit durch Christus Jesus.“

Denn ihr Philipper wisst auch, dass am Anfang meiner Predigt des Evangeliums, als ich auszog aus Makedonien, keine Gemeinde mit mir Gemeinschaft gehabt hat im Geben und Nehmen als ihr allein. Denn auch nach Thessalonich habt ihr etwas gesandt für meinen Bedarf, einmal und danach noch einmal. Nicht, dass ich das Geschenk suche, sondern ich suche die Frucht, damit sie euch reichlich angerechnet wird. 18 Ich habe aber alles erhalten und habe Überfluss. Ich habe in Fülle, nachdem ich durch Epaphroditus empfangen habe, was von euch gekommen ist: ein lieblicher Geruch, ein angenehmes Opfer, Gott gefällig. Mein Gott aber wird all eurem Mangel abhelfen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.

Philipper 4:15-19

# Wie Zehntleistende den Segen des Almosengebens erlangen

**D**er Zehnte wird auch zur Unterstützung der Armen und Unglücklichen in unserer Gesellschaft eingesetzt. Der Zehntleistende beruft sich daher immer auf den Segen derer, die den Armen helfen. Wenn Sie Ihren Zehnten zahlen, haben Sie vielleicht nicht die Absicht, den Armen zu helfen, aber Sie tragen indirekt zu ihrem Leben bei. Der Zehnte trägt zum Unterhalt von Witwen, Waisen, Ausländern und armen Menschen bei. Sie können daher davon ausgehen, dass Ihnen viele Segnungen zuteil werden, weil Sie sich an deren Unterstützung beteiligen.

Jeder, der den Zehnten zahlt, hat die Armen unterstützt und kann erwarten, dass die Segnungen derjenigen, die die Armen unterstützen, auf ihn zukommen.

- 1. Der Zehnte erfüllt Gottes Auftrag, die Armen zu unterstützen, und daher können Zehntleistende mit den Segnungen derjenigen rechnen, die seinem Wort gehorchen.**

und der Levit, der in deiner Stadt lebt; den sollst du nicht leer ausgehen lassen, denn er hat weder Anteil noch Erbe mit dir. Alle drei Jahre sollst du aussondern den ganzen Zehnten vom Ertrag dieses Jahres und sollst ihn hinterlegen in deiner Stadt. Dann soll kommen der Levit, der weder Anteil noch Erbe mit dir hat, und der Fremdling und die Waise und die Witwe, die in deiner Stadt leben, und sollen essen und sich sättigen, auf dass dich der HERR, dein Gott, segne in allen Werken deiner Hand, die du tust.

Mit dem Zehnten erfüllen wir Gottes Gebot, die Armen zu unterstützen, und deshalb können wir davon ausgehen, dass der Zehntleistende niemals in Not geraten wird.

Wer dem Armen gibt, dem wird nichts mangeln; wer aber seine Augen abwendet, der wird viel verflucht.

Sprüche 28:27

**2. Der Zehnte erfüllt Gottes Auftrag, die Armen zu unterstützen, und daher kann man davon ausgehen, dass der Zehntleistende als gerecht angesehen wird.**

Denn ich errettete den Armen, der da schrie, und die Waise, die keinen Helfer hatte. Der Segen des Verlassenen kam über mich, und ich erfreute das Herz der Witwe. Gerechtigkeit war mein Kleid, und wie Mantel und Turban umhüllte mich das Recht. Ich war des Blinden Auge und des Lahmen Fuß. Ich war ein Vater der Armen, und der Sache des Unbekannten nahm ich mich an.

Hiob 29:12-16

**3. Der Zehnte erfüllt Gottes Auftrag, die Armen zu unterstützen, und daher können Zehntleistenden davon ausgehen, dass sie schuldlos vor Gott stehen.**

Hab ich den Bedürftigen ihr Begehren versagt und die Augen der Witwe verschmachten lassen? Hab ich meinen Bissen allein gegessen, und hat nicht die Waise auch davon gegessen? Nein, ich habe sie von Jugend auf gehalten wie ein Vater, und ich habe sie von Mutterleib an geleitet. Hab ich zugesehen, wie jemand ohne Kleid verkommen ist, und den Armen ohne Decke gehen lassen? Hat er mich nicht gesegnet, wenn er von der Wolle meiner Lämmer erwärmt wurde? Hab ich meine Hand gegen eine Waise erhoben, weil ich sah, dass ich im Tor Helfer hatte? Dann falle meine Schulter vom Nacken und mein Arm breche aus dem Gelenk! Denn der Schrecken Gottes käme über mich und ich könnte seine Hoheit nicht ertragen. Hab ich das Gold zu meiner Zuversicht gemacht und zum Feingold gesagt: »Mein Trost«? Hab ich mich gefreut, dass ich großes Gut besaß und meine Hand so viel erworben hatte? Hab ich das Licht angesehen, wenn es hell leuchtete, und den Mond, wenn er herrlich dahinzog, dass sich mein Herz heimlich betören ließ, ihnen Küsse zuzuwerfen mit meiner Hand? Das wäre auch eine Missetat, die vor die Richter gehört; denn damit hätte ich verleugnet Gott in der Höhe.

Hiob 31:16-28

- 4. Der Zehnte erfüllt Gottes Auftrag, die Armen zu unterstützen, und daher kann damit gerechnet werden, dass der Zehnte erhalten bleibt.**

Ein Psalm Davids, vorzusingen. Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt! Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit. Der HERR wird ihn bewahren und beim Leben erhalten / und es ihm lassen wohlgehen auf Erden und ihn nicht preisgeben dem Willen seiner Feinde.

Psalm 41:1-3

- 5. Mit dem Zehnten wird Gottes Gebot erfüllt, die Armen zu unterstützen, und daher kann davon ausgegangen werden, dass der Zehnte auf der Erde am Leben bleibt.**

Ein Psalm Davids, vorzusingen. Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt! Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit. Der HERR wird ihn bewahren und beim Leben erhalten / und es ihm lassen wohlgehen auf Erden und ihn nicht preisgeben dem Willen seiner Feinde.

Psalm 41:1-3

- 6. Der Zehnte erfüllt Gottes Auftrag, die Armen zu unterstützen, und daher können Zehnten damit rechnen, auf der Erde gesegnet zu werden.**

Gesegnet ist, wer auf die Armen Rücksicht nimmt:  
Der Herr wird ihn in der Zeit der Not retten.

Ein Psalm Davids, vorzusingen. Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt! Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit. Der HERR wird ihn bewahren und beim Leben erhalten / und es ihm lassen wohlgehen auf Erden und ihn nicht preisgeben dem Willen seiner Feinde.

Psalm 41:1-3

- 7. Mit dem Zehnten wird Gottes Gebot erfüllt, die Armen zu unterstützen, und daher kann davon ausgegangen werden, dass der Zehntleistende nicht dem Willen des Feindes verfällt.**

Ein Psalm Davids, vorzusingen. Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt! Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit. Der HERR wird ihn bewahren und beim Leben erhalten / und es ihm lassen wohlgehen auf Erden und ihn nicht preisgeben dem Willen seiner Feinde.

Psalm 41:1-3

**8. Der Zehnte erfüllt Gottes Auftrag, die Armen zu unterstützen, und daher kann der Zehntleistende davon ausgehen, dass er in schwierigen Zeiten von Gott gestärkt wird.**

Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt! Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit. Der HERR wird ihn bewahren und beim Leben erhalten und es ihm lassen wohlgehen auf Erden und wird ihn nicht geben in seiner Feinde Willen. Der HERR wird ihn erquicken auf seinem Siechbette; du hilfst ihm von aller Krankheit.

**9. Der Zehnte erfüllt Gottes Auftrag, die Armen zu unterstützen, und daher können Zehntleistende davon ausgehen, dass Gott sich in Zeiten der Krankheit um sie kümmert.**

Ein Psalm Davids, vorzusingen. Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt! Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit. Der HERR wird ihn bewahren und beim Leben erhalten / und es ihm lassen wohlgehen auf Erden und ihn nicht preisgeben dem Willen seiner Feinde.

Psalm 41:1-3

**10. Der Zehnte erfüllt Gottes Auftrag, die Armen zu unterstützen, und daher können Zehntleistende davon ausgehen, dass Gott den gesamten Zehnten zurückzahlt, den sie jemals gegeben haben.**

Wer sich des Armen erbarmt, der leiht dem HERRN, und der wird ihm vergelten, was er Gutes getan hat.

Sprüche 19:17





*Warum Christen, die keinen Zehnten zahlen, arm werden und wie*



# Wie der Zehnte den Himmel über ihrem Leben öffnet

## 1. Der Zehnte bewirkt, dass sich der Himmel über ihrem Leben öffnet.

Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle.

Maleachi 3:10

**H**ier oben ist ein Himmel. Der Himmel hat Fenster. Die Fenster im Himmel können über Ihr Leben geöffnet oder geschlossen werden. Wann immer die Fenster des Himmels geöffnet werden, geschehen bestimmte Dinge. Die Bibel ist voller Beispiele dafür, was passiert, wenn die Fenster des Himmels geöffnet werden. Dieses Kapitel wird Ihnen helfen, genau zu verstehen, was passiert, wenn die Fenster des Himmels geöffnet werden. Der Zehnte ist eine Möglichkeit, die Fenster des Himmels über Ihrem Leben zu öffnen. Jeder, der den Zehnten gibt, lebt unter „offenen Himmeln“. Die Öffnung des Himmels ist mit mehreren anderen bedeutenden Segnungen verbunden, wie der Zurechtweisung der Verschlinger und Zerstörer. Es sind

diese verschiedenen „Segnungen des offenen Himmels“, die den Zehnten zu einem machtvollen Türöffner für Christen machen.

**2. Der Zehnte bewirkt, dass sich der Himmel über ihrem Leben öffnet, und der „offene Himmel“ bedeutet, dass Segnungen über sie ausgegossen werden.**

Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle.

Maleachi 3:10

Die Bibelstelle über die Öffnung des Himmels wird gewöhnlich so interpretiert, dass die Fenster des Himmels geöffnet werden und Geld von oben ausgeschüttet wird. Aber die Bibel spricht nicht davon, dass Geld vom Himmel herabströmt. Geld, das aus den Wolken über uns in Ihr Haus strömt, ist eine Fantasie, die wir alle haben. Leider wird Geld nicht per se aus dem Himmel geschüttet. Was von oben ausgegossen wird, nennt man *Segen*.

Es ist dieser Segen, den wir suchen und erwarten müssen. Es gibt viele Dinge, die man mit Geld nicht kaufen kann. Geld ist einer der kleinsten und unbedeutendsten Segnungen, die Sie jemals haben können. Ich weiß, es fällt Ihnen vielleicht schwer zu glauben, dass Geld doch kein so großer Segen ist. Aber lesen Sie weiter und Sie werden es besser verstehen.

In diesem Kapitel möchte ich, dass Sie verstehen, was es wirklich bedeutet, wenn ein Segen aus einem offenen Himmel über Sie ausgegossen wird. Die Dinge, von denen ich spreche, sind nicht meine Ideen und ich behaupte nicht, jemals den Himmel und seine Fenster gesehen zu haben. Diese Dinge werden im Wort Gottes beschrieben.

**3. Der Zehnte führt dazu, dass sich der Himmel über ihrem Leben öffnet und der Verschlinger in ihrem Leben gelähmt wird.**

Und ich will um euretwillen den »Fresser« bedrohen, dass er euch die Frucht auf dem Acker nicht verderben soll und der Weinstock auf dem Felde euch nicht unfruchtbar sei, spricht der HERR Zebaoth.

Maleachi 3:11

Der vielleicht größte Segen des Zehnten besteht darin, den Verschlinger abgewiesen zu haben. Die Schaffung von Wohlstand hängt nicht davon ab, wie viel Sie verdienen, aber davon, wie viel aus Ihrer Hand herauskommt. Viele Menschen verdienen viel, zahlen aber auch viel mehr aus. Aus diesem Grund haben Menschen mit hohen Gehältern oft kein Geld zum Ausgeben. Der Verschlinger nimmt alles weg. Zu den bekannten und "bewährten" Verschlingern gehören die Miete, die Hypothek, die Autorechnung, die Wasserrechnung, die Heizungsrechnung, die Stromrechnung, die Gasrechnung, die Grundsteuer, die Wahlsteuer, die Einkommenssteuer, die Schenkungssteuer, die Müllabfuhrrechnung, die Gehälter der Angestellten, die Krankenkassenrechnung, die Versicherungsrechnung, die Einkaufsrechnung, die Lebensmittelrechnung, die Parkgebühr, der Strafzettel für zu schnelles Fahren usw., bis nichts mehr übrig ist.

Nur wenige Menschen erkennen den Zusammenhang zwischen dem Verschlinger und der Schaffung echten Reichtums. Menschen sind wohlhabender, wenn sie an Orten leben, an denen es weniger Verschlinger gibt. Leider sind Orte mit weniger Verschlingern oft unattraktiv zum Leben, aber diejenigen, die den Mut hatten, an solchen Orten zu leben, genießen in der Regel eine viel höhere Lebensqualität. In Afrika und anderen ärmeren Entwicklungsländern gibt es weniger „etablierte Verschlinger“.

Vor Jahren besaß mein Vater ein Hotel und stellte einen Manager ein, der es leitete. Es lief nicht sehr gut und die Einnahmen beliefen sich auf etwa fünfzehn Währungseinheiten. Eines Tages passierte etwas und er entließ die meisten Mitarbeiter, darunter auch den Manager. Dann fragte er mich, ob ich jemanden kenne, der ein Hotel führen könnte. Ich sagte, ich kenne keinen Hotelmanager, aber ich hätte einen engen Freund, der ehrlich sei. Er bat mich, diesen Freund mitzubringen, und stellte ihn sofort ein. Dieser Freund von mir hatte keine Ahnung, wie man ein Hotel leitet, aber er war ein ehrlicher Mensch.

Können Sie glauben, dass die Einnahmen des Hotels über Nacht von fünfzehn Einheiten auf etwa tausend Einheiten gestiegen sind? Mein Freund hatte keine neuen Hotelmanagement-Ideen in das Unternehmen eingebracht. Er hat einfach nicht gestohlen, wie es die letzte Gruppe getan hatte.

Plötzlich, als der Verschlinger entfernt wurde, stiegen die Einnahmen dieses Hotels sprunghaft an. Für mich war das eine der wichtigsten Lektionen darüber, wie wichtig es ist, den Verschlinger abzuweisen. Es geht nicht darum, wie viel reinkommt. Es geht nur darum, wie gut Sie die Verschlinger um Sie herum lähmen können. Der erste Segen des Zehnten besteht in der Tat darin, dass der Fresser ausgetrieben wird.

Vor Jahren ging ich mit einer Freundin, die, ohne dass ich es wusste, eine kleine Diebin war, durch einige Geschäfte in Europa. Als wir den Laden verließen, zeigte sie mir zu meiner völligen Überraschung die Sachen, die sie gestohlen hatte. Ich konnte meinen Augen nicht trauen, aber sie war begeistert von ihrer Beute.

Sie erzählte mir, dass sie das ständig tat. Dann wurde mir klar, dass es viele solcher Leute gibt, die ständig in großen Geschäften und Supermärkten stehlen. Es ist kein Wunder, dass viele Menschen, die große Geschäfte und Supermärkte haben, selten Gewinne erzielen. Die Verschlinger laufen durch die Geschäfte und nehmen den gesamten Gewinn mit.

Nach diesem Ereignis bemerkte ich einen Trend, bei dem Geschäfte begannen, in Videoüberwachung und andere moderne Formen der Sicherheit zu investieren. Durch verschiedene innovative und hochtechnologische Maßnahmen haben viele große Geschäfte und Supermärkte die Bedrohung durch Diebstahl bekämpft und sind wieder profitabel geworden.

Tatsächlich hing die Rentabilität dieser Geschäfte einfach von der Bekämpfung des Verschlingers ab. Das ist genau das, was Gott verspricht, wenn Sie Ihren Zehnten zahlen. Das Zahlen des Zehnten bringt den bedeutenden Segen mit sich, dass der Verschlinger ausgetrieben wird.

Sobald der Verschlinger in Ihrem Leben zurückgewiesen wird, werden Ihr Reichtum und Ihre Vermögenswerte beginnen zu wachsen. Deshalb können Menschen, die den Zehnten zahlen, reich werden – die Verschlinger in ihrem Leben werden vom Herrn abgewiesen.

#### **4. Der Zehnte führt dazu, dass sich der Himmel über ihrem Leben öffnet und der Zerstörer zurückgehalten wird.**

Und ich will um euretwillen den »Fresser« bedrohen, dass er euch die Frucht auf dem Acker nicht verderben soll und der Weinstock auf dem Felde euch nicht unfruchtbar sei, spricht der HERR Zebaoth.

Der nächste Segen des Zehnten ist die Abweisung des Zerstörers. Die Schaffung von Reichtum ist mit der Verhinderung von destruktiven Kräften in Ihrem Leben verbunden. Verarmte Länder sind Länder, in denen der Zerstörer seit vielen Jahren freie Hand hat.

Eines Tages baute ein Bruder ein Krankenhaus und arbeitete sehr hart daran, eine gynäkologische Abteilung aufzubauen. Er investierte weiter und arbeitete so hart er konnte. Er war Tag und Nacht im Krankenhaus und kümmerte sich um die vielen Patienten, die zu ihm kamen. Eines Tages bat er seine Krankenschwester, den Scanner an das Bett eines Patienten zu rollen. Diese Krankenschwester schob die empfindliche und teure Maschine unvorsichtig und sie fiel um. Die neuen und teuren Geräte, die dieser Arzt erworben hatte, waren plötzlich zusammen mit Tausenden von Dollar hart verdientem Geld zerstört worden. In einem Moment ging das hart verdiente Einkommen dieses Arztes den Bach runter.

Lieber Freund, genau davor verspricht Gott, dich zu schützen. In einer Stunde können all Ihre Arbeit und Ihr Gewinn zunichte gemacht werden. Der Segen des Zehnten ist der Segen der Zurechtweisung des Zerstörers.

Ich erinnere mich an die Aussage eines Bruders, der sich weigerte, seinen Zehnten zu zahlen. Er war Taxifahrer in einer großen europäischen Stadt. Er erzählte mir, dass er sonntags arbeiten gehen würde, weil er das Gefühl hatte, er brauche Geld und könne es sich nicht leisten, seine Sonntage für die Kirche zu opfern.

Eines Sonntags zerkratzte er während der Arbeit das Auto von jemandem leicht. Vergeblich suchte er nach dem Besitzer des Autos. Als er den Fahrer schließlich nicht finden konnte, hinterließ er einen Zettel mit seiner Nummer am Auto der Person. Er hörte von niemandem etwas, bis die Polizei ihn abholte und ihn wegen Fahrerflucht anklagte. Er war erstaunt und protestierte bei der Polizei: „Es war kein Fahrerfluchtfall. Ich habe meine Nummer hinterlassen. Bedauerlicherweise war eine Ziffer seiner Nummer unklar, und es war diesem Bruder nicht bekannt, sodass sie ihn nicht anrufen konnten.“

Am Ende wurde er gezwungen, das Auto der Person, deren Auto er zerkratzt hatte, sowie sein eigenes Auto zu reparieren und außerdem Geldstrafen an die Polizei für die Fahrerflucht zu zahlen.

Er beklagte sich darüber, dass er Tausende von Dollar hart verdientes Geld ausgegeben hatte, um diesen Fall zu klären. Dann gestand er, dass es ihm viel besser gegangen wäre, wenn er in der Kirche gewesen wäre und den Zehnten gezahlt hätte. Der Zerstörer hatte freien Zugang zu seinem Leben gehabt und ein ganzes Jahreseinkommen verschlungen.

Gott verspricht, den Zerstörer zu tadeln, wenn man seinen Zehnten zahlt. Die Zerstörung wird nicht alles verschlingen, wofür man gearbeitet hat. Gott wird Sie segnen, weil Sie Ihren Zehnten zahlen, und die Zerstörer werden keine Macht über Sie haben.

**5. Der Zehnte bewirkt, dass sich der Himmel über ihrem Leben öffnet, und der „offene Himmel“ bedeutet, dass Sie von allen Nationen als gesegnet bezeichnet werden.**

Dann werden euch alle Völker glücklich preisen, denn ihr sollt ein herrliches Land sein, spricht der HERR Zebaoth.

Maleachi 3:12

Wenn ihr euren Zehnten zahlt, wird der Segen des Herrn auf euch herabkommen, und jeder wird merken, dass ihr gesegnet seid. Ihr Segen wird immer offensichtlicher, denn das ist einer der Segnungen des Zehnten. Möchten Sie so gesegnet werden, dass jeder sieht, dass Sie gesegnet sind? Beginnen Sie mit der Abgabe des Zehnten und zahlen Sie Ihren Zehnten jahrelang. Es wird sicherlich in Ihrem Leben passieren.

**6. Der Zehnte bewirkt, dass sich der Himmel über unserem Leben öffnet, und der „offene Himmel“ bedeutet, dass man ein liebliches Land genannt wird.**

Durch die Zahlung des Zehnten wird ein Segen über Sie ausgeschüttet, und eine der Auswirkungen dieses Segens besteht darin, dass Sie ein liebliches Land genannt werden. Sie werden attraktiv sein und den Menschen Freude bereiten.



Dann werden euch alle Völker glücklich preisen, denn ihr sollt ein herrliches Land sein, spricht der HERR Zebaoth.

Maleachi 3:12

**7. Der Zehnte bewirkt, dass sich der Himmel über ihrem Leben öffnet, und der „offene Himmel“ bedeutet, dass Sie gesegnet sein werden, Visionen von Gott zu sehen.**

Im dreißigsten Jahr am fünften Tage des vierten Monats, als ich inmitten der Weggeführten am Fluss Kebar war, tat sich der Himmel auf, und ich sah Erscheinungen Gottes.

Hesekiel 1:1

Als sich der Himmel öffnete, sah Hesekiel Visionen von Gott.

Aber wie hängt das Zahlen des Zehnten mit dem Sehen von Visionen zusammen? Die meisten Menschen verbinden das Zahlen des Zehnten nicht mit dem Sehen von Visionen. Aber wenn man den Zehnten zahlt, öffnet sich der Himmel, und die Öffnung des Himmels führt dazu, dass man Visionen von Gott sieht.

Visionen können Ihr Leben nachhaltig verändern. Eine der wenig bekannten Segnungen des Zehnten besteht darin, Visionen zu sehen. Mein Leben wurde durch die Visionen, die Gott mir gegeben hat, sehr gesegnet, und ich empfehle Ihnen, Ihren Zehnten zu zahlen, damit sich der Himmel öffnet und Sie Visionen von Gott haben.

**8. Der Zehnte bewirkt, dass sich der Himmel über ihrem Leben öffnet, und der „offene Himmel“ bedeutet, dass der Heilige Geist in Ihrem Leben offenkundig wird.**

Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe. Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir? Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt zu! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's ihm zu. Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Matthäus 3:13-17

Wenn der Himmel offen ist, wird der Heilige Geist auf Sie ausgegossen. Wenn Sie Ihren Zehnten zahlen, wird der Heilige Geist wegen der offenen Himmel auf Sie ausgegossen. Sie werden den Geist der Weisheit, des Wissens, des Verständnisses, der Macht und des Rats haben. Sie werden den Helfer in Ihrem Leben haben.

Alle Segnungen der kommenden Salbung werden Ihr Anteil sein, weil der Himmel über Ihrem Leben offen ist.

**9. Der Zehnte bewirkt, dass sich der Himmel über ihrem Leben öffnet, und der „offene Himmel“ bedeutet, dass Sie die Herrlichkeit Gottes in Ihrem Leben sehen werden.**

Er aber, voll Heiligen Geistes, sah auf zum Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.

Apostelgeschichte 7:55-56

Der Zehnte öffnet die Fenster des Himmels und wenn die Fenster des Himmels geöffnet werden, ergießt sich die Herrlichkeit Gottes auf Ihr Leben. Die Herrlichkeit Gottes spricht von der Schönheit des Herrn. Wenn Gott dich und alles, was du bist, verschönert, wirst du wirklich schön sein. Die Herrlichkeit Gottes unterscheidet sich von der Herrlichkeit des Menschen.

Der Mensch fühlt sich von der äußeren Erscheinung angezogen, aber Gott hat Dinge, die ihn anziehen. Ein sanftmütiger, demütiger und ruhiger Geist ist dem Herrn kostbar. Wenn die Herrlichkeit des Herrn auf Ihnen ruht, wird eine heitere, himmlische Schönheit auf Ihr Leben herabsteigen. Du wirst herrlich sein in den Augen des Herrn. Was für ein Segen bringt ein offener Himmel in Ihr Leben!

**10. Der Zehnte bewirkt, dass sich der Himmel über ihrem Leben öffnet, und der „offene Himmel“ bedeutet, dass Sie Jesus sehen werden.**

Er aber, voll Heiligen Geistes, sah auf zum Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.

Apostelgeschichte 7:55-56

Als sich die Fenster des Himmels öffneten, sah Stephanus Jesus an der rechten Seite von Gott stehen. Aber welchen Zusammenhang gibt es zwischen der Erscheinung Jesu und der Zahlung Ihres Zehnten? Ist die Zahlung Ihres Zehnten eine Eintrittsgebühr, die Ihnen Zugang zu Jesus verschafft? Nein, der Zehnte ist kein Eintrittsgeld, aber er hat die Wirkung, die Fenster des Himmels über Ihrem Leben zu öffnen. Wenn sich die Fenster des Himmels über Ihrem Leben öffnen, können Sie damit rechnen, Jesus genauso zu sehen wie Stephanus.

Einer der größten Segnungen, die Sie jemals haben könnten, ist, dass Jesus Ihnen erscheint. Ich habe jahrelang gebetet, dass ich Jesus sehen möge. Vor Jahren habe ich darüber gelesen, wie Kenneth Hagin den Herrn sah. Seine Beschreibungen dieser Begegnungen faszinierten mich. Ich habe sie immer wieder gelesen und für mich selbst herausgefunden, was ich konnte.

Seitdem verspüre ich die Sehnsucht, Jesus zu sehen. Ich möchte, dass er mir erscheint und zu mir spricht. Ich möchte, dass er mir sagt, ob ich das Richtige tue oder nicht. Aber ein solcher Segen ist nicht leicht zu erlangen. Es braucht die Öffnung des Himmels. Ich fühle mich so ermutigt, herauszufinden, dass das Zahlen des Zehnten den Himmel über meinem Leben öffnen kann. Ich fühle mich so gesegnet, meinen Zehnten zahlen zu können. Ich möchte mehr Zehnten zahlen! Ich möchte die Fenster des Himmels über meinem Leben öffnen. Ich möchte Jesus sehen.

# **Zehn Dinge, die jedes Mal passieren, wenn Sie den Zehnten zahlen**

## **1. Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, EHREN SIE GOTT.**

**J**edes Mal, wenn Sie den Zehnten geben, zeigen Sie Gott Respekt. Gott erhält die Ehre, dass Sie Ihm den ersten Teil Ihres Einkommens geben. Das ist der größte Akt des Respekts, den Sie dem Herrn zeigen können.

Ehre den HERRN mit deinem Gut und mit den Erstlingen all deines Einkommens, so werden deine Scheunen voll werden und deine Kelter von Wein überlaufen.

Sprüche 3:9-10

## **2. Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, ERINNERN SIE SICH AN GOTT.** Der Zehnte zeigt, dass man sich an Gott erinnert. Es gibt eine sehr starke Mahnung, in allen Dingen an den Herrn zu denken. Es ist leicht, die unsichtbare Hand des Herrn zu vergessen, die alles möglich gemacht hat.

So hüte dich nun davor, den HERRN, deinen Gott, zu vergessen, sodass du seine Gebote und seine Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, nicht hältst. Wenn du nun gegessen hast und satt bist und schöne Häuser erbaust und darin wohnst und deine Rinder und Schafe und Silber und Gold und alles, was du hast, sich mehrt, dann hüte dich, dass dein Herz sich nicht überhebt und du den HERRN, deinen Gott, vergisst, der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus der

Knechtschaft, und dich geleitet hat durch die große und furchtbare Wüste, wo feurige Schlangen und Skorpione und lauter Dürre und kein Wasser war, und ließ dir Wasser aus dem harten Felsen hervorgehen und speiste dich mit Manna in der Wüste, von dem deine Väter nichts gewusst haben, auf dass er dich demütigte und versuchte, damit er dir hernach wohltäte. Du könntest sonst sagen in deinem Herzen: Meine Kräfte und meiner Hände Stärke haben mir diesen Reichtum gewonnen. Sondern gedenke an den HERRN, deinen Gott; denn er ist's, der dir Kräfte gibt, Reichtum zu gewinnen, auf dass er hielte seinen Bund, den er deinen Vätern geschworen hat, so wie es heute ist. Wirst du aber den HERRN, deinen Gott, vergessen und andern Göttern nachfolgen und ihnen dienen und sie anbeten, so bezeuge ich euch heute, dass ihr umkommen werdet; eben wie die Heiden, die der HERR umbringt vor eurem Angesicht, so werdet ihr auch umkommen, weil ihr nicht gehorsam seid der Stimme des HERRN, eures Gottes.

5 Mose 08:11-20

**3. Jedes Mal, wenn du den Zehnten gibst, BETEN SIE GOTT an**

. Traditionell wird der Gottesdienst als das Singen einiger langsamer Lieder in der Kirche verstanden. Die schnellen Lieder gelten als Lobgesänge und die langsamen Lieder als Anbetung. Aber die Heilige Schrift offenbart, dass Anbetung viel mehr ist. *Auch* das Geben des Zehnten ist ein Akt der Anbetung. Zum Haus Gottes zu kommen und Ihm den Zehnten zu überreichen, ist ein wunderbarer Akt der Anbetung.

Nun bringe ich die Erstlinge der Früchte des Landes, das du, HERR, mir gegeben hast. – Und du sollst sie niederlegen vor dem HERRN, deinem Gott, und anbeten vor dem HERRN, deinem Gott,

5 Mose 26:10

**4. Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, zeigen Sie Ihren**

**Respekt vor heiligen Dingen** . Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, zeigen Sie Ihre Wertschätzung für Dinge, die Gott für heilig erklärt hat. Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, zeigen Sie, dass Sie den Unterschied zwischen dem, was Gott als besonders bezeichnet hat, und dem, was gewöhnlich ist, kennen. Respekt vor heiligen Dingen zu zeigen ist dasselbe wie Respekt vor Gottes Dingen zu zeigen.

Und alle Zehnten von Rindern und Schafen, alles, was unter dem Hirtenstabe hindurchgeht, jedes Zehnte davon soll heilig sein dem HERRN. Man soll nicht fragen, ob es gut oder schlecht sei, man soll's auch nicht auswechseln. Wenn es aber jemand auswechselt, soll beides heilig sein und darf nicht abgelöst werden.

3 Mose 27:32-33

Und du sollst sprechen vor dem HERRN, deinem Gott: Ich hab aus meinem Hause gebracht, was geheiligt ist, und hab's gegeben den Leviten, den Fremdlingen, den Waisen und den Witwen ganz nach deinem Gebot, das du mir geboten hast. Ich habe deine Gebote nicht übertreten noch vergessen.

5 Mose 26:13

### **5. Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, gehorchen Sie Gott.**

Der Gehorsam gegenüber den Geboten des Herrn zeigt sich jedes Mal, wenn Sie Ihren Zehnten zahlen. Auf den ersten Blick macht das Zahlen des Zehnten keinen Sinn. Wenn Sie mehr Geld brauchen, was könnte törichter sein, als einen Teil Ihres Geldes wegzuwurfen? Aber jedes Mal, wenn Sie Ihren Zehnten zahlen, zeigen Sie Gehorsam gegenüber Gott, dem Allerhöchsten. Sie werden Ihren Segen dafür nie verlieren. Alle gesegneten Menschen der Bibel erhielten ihren Segen auf genau die gleiche Weise – durch Gehorsam.

Ich habe nichts davon gegessen, als ich in Trauer war; ich habe nichts davon weggebracht, als ich unrein war; ich habe nichts davon gegeben als Gabe für die Toten. Ich bin der Stimme des HERRN, meines Gottes, gehorsam gewesen und habe alles getan, wie du es mir geboten hast.

5 Mose 26:14

**6. Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, ZEIGEN SIE IHREN GLAUBEN AN GOTT .** Glaube bedeutet, das Unsichtbare zu sehen. Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, zeigen Sie, dass Sie an die Existenz der unsichtbaren Kräfte Gottes glauben. Wenn Sie sie sehen, ist es kein Glaube. Glaube ist die Substanz von Dingen, die man nicht sieht. Wir können die Wirkung unseres Gebens nicht sehen, aber wir glauben, dass es im geistigen Bereich ein mächtiges Werk für uns bewirkt.

Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle. Und ich will um euretwillen den »Fresser« bedrohen, dass er euch die Frucht auf dem Acker nicht verderben soll und der Weinstock auf dem Felde euch nicht unfruchtbar sei, spricht der HERR Zebaoth.

Maleachi 3:10-11

**7. Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, SCHÄTZEN SIE DEN VOLLZEITDIENST .** Der Zehnte wurde hauptsächlich zur Unterstützung der Leviten verwendet. Die Leviten repräsentieren die Apostel, Propheten, Pastoren und Evangelisten von heute. Ohne ein tiefes Verständnis für die Bedeutung des Dienstes würden Sie keinen Prozentsatz Ihres Einkommens für die Unterstützung dieses „Clubs“ ausgeben. Nichtgeistliche halten es nicht für nötig, Apostel, Propheten, Lehrer und Pastoren zu unterstützen. Doch im Laufe der Jahre werden Sie die Bedeutung dieser Diener Gottes entdecken. Ihr Wunsch, alles zu tun, um sie zu unterstützen, wird zunehmen. Tatsächlich zeigt Ihre Fähigkeit, beharrlich Ihren Zehnten zu zahlen, Ihr tiefes Verständnis für die Gaben Gottes an Sie.

Und ich erfuhr, dass die Anteile für die Leviten nicht entrichtet worden waren und deshalb die Leviten und Sänger, die den Dienst versehen sollten, fortgegangen waren, ein jeder auf sein Land.

Nehemia 13:10

- 8. Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, ZEIGEN SIE IHREN GLAUBEN AN DIE EWIGKEIT.** Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, zeigen Sie, dass Sie eine andere Welt im Blick haben. Die Heilige Schrift lehrt uns, Schätze im Himmel aufzubewahren. Der Weg, Schätze im Himmel anzusammeln, besteht darin, in das Reich Gottes zu investieren. Das Zahlen des Zehnten ist ein deutlicher Beweis für Ihr Verständnis des ewigen Gerichts.

Wenn Sie ewige Werte haben, sind Sie sich der Tatsache bewusst, dass Sie für jeden Dollar, den Sie von Gott stehlen, verurteilt werden. Aufgrund Ihrer Gottesfurcht und Ihres Bewusstseins für die Ewigkeit wird es Ihnen leicht fallen, den Zehnten zu geben. Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, zeigen Sie Ihren Glauben an die Realität der Ewigkeit.

Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen.

Matthäus 6:19-20

- 9. Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, erhalten Sie einen Segen und vermeiden einen Fluch.** Wer den Zehnten gibt, öffnet die Tür zu Segnungen in seinem Leben. Der Fluch des Verschlingers und des Zerstörers ist gebrochen. Er geht in den Segen ein und lässt viele Übel hinter sich.

Ist's recht, dass ein Mensch Gott betrügt? Doch ihr betrügt mich. Ihr aber sprecht: »Womit betrügen wir dich?« Mit dem Zehnten und der Abgabe! 9 Ihr seid verflucht, mich betrügt ihr allesamt.

Maleachi 3:8-9

- 10. Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, demonstrieren Sie Ihr Wissen über die Quelle Ihres Segens .** Alles, was wir haben, kommt von Gott. Der Narr sagt in seinem Herzen: „Es gibt keinen Gott.“ Narren sagen, sie hätten alles, was sie haben, aus eigener Kraft und durch ihre eigene Hand erworben.



Hosea hatte Gelegenheit, das Volk Israel zu tadeln, weil es nicht erkannte, woher seine Segnungen kamen. „Denn sie wussten nicht, dass ich ihnen Getreide, Wein und Öl gab und ihr Silber und Gold vervielfachte, das sie für Baal bereiteten. Darum werde ich zurückkehren und mein Korn zu seiner Zeit und meinen Wein zu seiner Zeit wegnehmen und meine Wolle und meinen Flachs zurückgewinnen, die ich gegeben habe, um ihre Blöße zu bedecken“ (Hosea 2:8-9).

und er lobte den HERRN vor der ganzen Gemeinde und sprach: Gelobt seist du, HERR, Gott Israels, unseres Vaters, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Dein, HERR, ist die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Hoheit. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein, HERR, ist das Reich, und du bist erhöht zum Haupt über alles. Reichtum und Ehre kommt von dir, du herrschst über alles. In deiner Hand steht Kraft und Macht, in deiner Hand steht es, jedermann groß und stark zu machen. Nun, unser Gott, wir danken dir und rühmen deinen herrlichen Namen. Denn was bin ich? Was ist mein Volk, dass wir freiwillig so viel zu geben vermochten? Von dir ist alles gekommen, und von deiner Hand haben wir dir's gegeben.

1. Chronik 29:10-14

## warum der Zehnte der erste Schritt in den Dienst ist

**I**m Gegensatz zu anderen Angeboten aus freiem Willen erfordert es zehn Prozent Ihres Lebens. Es ist daher der erste wirkliche Beitrag, den Sie zum Werk Gottes leisten.

Die meisten anderen Angebote, die Sie machen, machen einen unbedeutenden Teil Ihres Einkommens aus. Der Zehnte nimmt Ihnen zehn Prozent von allem ab, was Sie getan und verdient haben. Deshalb ist der Zehnte der erste ernsthafte Schritt hin zu den Dingen Gottes.

Durch die Abgabe des Zehnten kommen Sie also in echten Kontakt mit der Arbeit des Dienstes. Zehn Prozent Ihres Lebens widmen Sie der Hilfe für die Dinge Gottes. Tatsächlich gibt es keinen größeren Segen als den Segen, berufen zu sein, für den Herrn zu arbeiten. Kein Geldbetrag könnte jemals mit dem Privileg verglichen werden, im Priestertum zu arbeiten. Der Zehnte bringt Sie weit über bloße finanzielle Ernten hinaus. Es führt Sie in das Reich der hohen Berufung zum Dienst. Dies ist die Aufgabe, zu der nur sehr wenige Menschen jemals die Möglichkeit haben werden.

1. **Der Zehnte ist Ihr erster Schritt zum Gehorsam gegenüber kleineren Anweisungen, die Sie auf wichtigere Aufgaben des Dienstes vorbereiten.** Jesus beschrieb Urteilsvermögen, Barmherzigkeit und Glauben als „gewichtigere Angelegenheiten“. Dies implizierte, dass der Zehnte nicht so wichtig war wie Barmherzigkeit, Urteilsvermögen und Glaube.

Der Zehnte ist im Vergleich zur Barmherzigkeit, zum Gericht und zum Glauben eine kleine Pflicht. Wenn Sie in den kleineren Angelegenheiten nicht treu sind, wie kann man Ihnen dann „wichtigere Angelegenheiten“ anvertrauen? Wenn Sie Ihren Zehnten zahlen, bestehen Sie die Prüfung, Treue bei Kleinigkeiten zu demonstrieren. Sie zeigen auch, dass Sie bereit sind, sich den wichtigeren Angelegenheiten des Dienstes zu widmen.

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen.

Matthäus 23:23

- 2 **Den Zehnten zu zahlen ist Ihr erster Schritt, um Gottes Muster für den Dienst zu verstehen.** Gottes Vorbild für den Dienst ist, dass die Leviten durch den Zehnten des Volkes unterstützt werden sollten, während sie sich mit Gottes Werk beschäftigen. Dies ist das Muster, das von Moses festgelegt wurde und das von der neutestamentlichen Kirche verwendet wird.

Aber Abram sprach zu dem König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem HERRN, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, dass ich von allem, was dein ist, nicht einen Faden noch einen Schuhriemen nehmen will, damit du nicht sagest, du habest Abram reich gemacht,

5 Mose 14:22-23

- 3 **Den Zehnten zu zahlen ist Ihr erster Schritt zur Achtung des Dienstes.** Das Zahlen des Zehnten ist Ihre erste Chance, Respekt vor den Dingen Gottes zu zeigen. Es ist Ihre erste Chance, Respekt vor Geistlichen und ihrer Berufung zu zeigen. Viele Christen respektieren den Dienst nicht. Deshalb wollen sie nicht, dass ihre Kinder Priester oder Pfarrer werden. Ich habe beobachtet, wie christliche Familien ihre Lieblingskinder auf Universitäten schicken, um Ärzte und Anwälte zu werden, ihre geistig zurückgebliebenen Kinder jedoch auf die Bibelschule schicken. Das sind alles Anzeichen dafür, respektlosigkeit. In ihrem Unterbewusstsein denken sie, dass manche Menschen zu intelligent sind, um Priester zu werden.

Du sollst Jahr für Jahr den Zehnten abgeben von allem Ertrag deiner Saat, der aus dem Acker kommt, und sollst davon essen vor dem HERRN, deinem Gott, an der Stätte, die er erwählt, dass sein Name daselbst wohne, nämlich vom Zehnten deines Getreides, deines Weins, deines Öls und von der Erstgeburt deiner Rinder und deiner Schafe, auf dass du fürchten lernst den HERRN, deinen Gott, allezeit.

5 Mose 14:22-23

- 4 **Das Zahlen des Zehnten ist Ihr erster Schritt zum Verständnis der inneren Funktionsweise des Dienstes.** Wie überleben Kirchen? Wie werden Pfarrer bezahlt? Wie überleben Pfarrerrfamilien? Der Zehnte ist die Antwort auf all diese Fragen. Jedes Mal, wenn Sie Ihren Zehnten zahlen, zeigen Sie, dass Sie diese wesentlichen Aspekte des Dienstes verstehen.

Denn im Gesetz des Mose steht geschrieben: »Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden.« Sorgt sich Gott etwa um die Ochsen?

1. Korinther 9:9

- 5 **Die Zahlung Ihres Zehnten ist Ihr erster Schritt zu einem echten Beitrag zum Dienst.** Vielleicht werden Sie eines Tages ganztätig für den Herrn arbeiten. Aber bis dahin ist Ihr Zehnter Ihr erster wirklicher Beitrag zum Dienst. Ihr Zehnter repräsentiert zehn Prozent Ihrer Zeit, Mühe, Arbeit und Ihres Geldes. Es ist ein sehr wesentlicher Beitrag zum Werk Gottes.

Und ich erfuhr, dass die Anteile für die Leviten nicht entrichtet worden waren und deshalb die Leviten und Sänger, die den Dienst versehen sollten, fortgegangen waren, ein jeder auf sein Land. Da schalt ich die Vorsteher und sprach: Warum wird das Haus Gottes vernachlässigt? Und ich holte sie zurück und stellte sie wieder in ihren Dienst. Da brachte ganz Juda den Zehnten vom Getreide, Wein und Öl in die Vorratskammern.

Nehemia 13:10-12

**6 Die Zahlung des Zehnten ist Ihr erster Schritt zur Wertschätzung der Arbeit eines Priesters.**

Das soll aber das Recht der Priester sein an das Volk, an die, die ein Schlachtopfer darbringen, es sei Rind oder Schaf, dass man dem Priester gebe die Vorderkeule und beide Kinnbacken und den Magen und die Erstlinge deines Korns, deines Weins und deines Öls und die Erstlinge von der Schur deiner Schafe. Denn der HERR, dein Gott, hat ihn erwählt aus allen deinen Stämmen, dass er stehe im Dienst im Namen des HERRN, er und seine Söhne für alle Zeit.

5 Mose 18:3-5

**7. Den Zehnten zu zahlen ist der erste Schritt zu einem Bund.** Gott hatte einen Bund mit Aaron, in dem Aaron für immer Priester wurde. Der Bund besagte, dass Aarons Nachkommen Priester sein würden, die kein Erbe außer dem Herrn haben würden.

Jedes Mal, wenn Sie den Zehnten zahlen, zeigen Sie, dass Sie den Bund Gottes mit dem Priestertum verstehen. Dies bereitet Sie auf Ihren eigenen Dienstbund mit Gott vor.

Aaron und seine Söhne sollst du auch salben und sie mir zu Priestern weihen. Und du sollst mit den Israeliten reden und sprechen: Eine heilige Salbe soll mir dies Öl bei euren Nachkommen sein.

2 Mose 30:30-31

Alle heiligen Abgaben, die die Israeliten dem HERRN darbringen, habe ich dir gegeben und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir als ewiges Anrecht. Das soll ein Salzbund sein für immer vor dem HERRN für dich und für deine Nachkommen mit dir. Und der HERR sprach zu Aaron: Du sollst in ihrem Lande kein Erbteil besitzen, auch keinen Anteil unter ihnen haben; denn ich bin dein Anteil und dein Erbteil inmitten der Israeliten.

4 Mose 18:19-20

# Zehn Gründe, warum der Zehnte für manche Menschen nicht funktioniert

**Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.**

**Römer 8:28**

**V**iele Dinge wirken zusammen, um die Segnungen zu schaffen, die wir brauchen. Erfolg ist oft das Ergebnis des Zusammenspiels mehrerer Dinge. Der Zehnte kann nicht isoliert

betrachtet werden. Gott beim Zehnten zu gehorchen ist nur eines von vielen Geboten des Herrn. Es ist gut, dass Sie dem Herrn beim Zahlen Ihres Zehnten gehorchen, aber Sie müssen dem Herrn auch in anderen Bereichen gehorchen.

Als der Apostel Petrus davon sprach, Frucht zu bringen und Gott nützlich zu sein, erwähnte er mehrere Dinge, die zusammenwirken müssen, um einen fruchtbar zu machen. „Nun, gerade deshalb, mit allem Fleiß, sorgt für sittliche Vortrefflichkeit in eurem Glauben, und in eurer sittlichen Vortrefflichkeit, für Wissen, und in eurem Wissen, für Selbstbeherrschung, und in eurer Selbstbeherrschung, für Ausdauer, und in eurer Ausdauer, für Liebe. Frömmigkeit und in deiner Frömmigkeit brüderliche Güte und in deiner brüderlichen Güte Liebe. Denn wenn diese Eigenschaften dein Eigentum sind und zunehmen, machen sie dich in der wahren Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus weder nutzlos noch unfruchtbar“ (2. Petrus 1,5-8,).

Aus dieser Bibelstelle können Sie ersehen, dass es viele Dinge braucht, um einen Menschen fruchtbar zu machen. In diesem Kapitel werde ich Ihnen Dinge mitteilen, die mit dem Zehnten zusammenwirken müssen, um den Segen herbeizuführen.

## **Zehn Gründe, warum der Zehnte für manche Menschen nicht funktioniert**

### **1. Manchen Menschen hilft es nicht, den Zehnten zu geben, weil sie Gottes Fürsorge nicht anerkennen, wenn sie ihnen zuteil wird.**

Es kann sein, dass Gottes Art, Sie für den Zehnten zu belohnen, nicht Ihren Erwartungen entspricht. Es gibt viele Dinge, die „unbezahlbar“ sind. Ihr Wert übersteigt jeden möglichen Dollarbetrag.

Gott gibt seinen Kindern oft Dinge, die unbezahlbar sind, nur damit sie sich umdrehen und sagen, dass er sie nicht gesegnet hat.

Naaman, der Syrer, erwartete, dass Elisa ihn auf eine besondere Weise heilen würde. Er hätte seinen Segen beinahe verpasst, weil er erwartete, dass Gott auf eine bestimmte Weise wirken würde. Es war ein kleines Kind, das ihm den dringend benötigten Rat gab.

„Mein Vater, wenn der Prophet dir etwas Großes geboten hätte, hättest du es dann nicht getan? Wie viel eher, wenn er zu dir sagt: Wasche dich und sei rein? Dann ging er hinab und tauchte sich siebenmal in den Jordan, wie der Mann Gottes gesagt hatte: Und sein Fleisch wurde wieder wie das Fleisch eines kleinen Kindes, und er wurde rein“ (2. Könige 5,13-14). ).

Werden Sie nicht undankbar, weil der Segen Gottes auf eine etwas andere Art und Weise zu Ihnen gekommen ist, als Sie erwartet hatten.

### **2. Bei manchen Menschen funktioniert der Zehnte nicht, weil er nicht das erste ist, was sie geben.**

Und es wurden an diesem Tage große Opfer dargebracht, und sie waren fröhlich, denn Gott hatte ihnen eine große Freude gemacht, sodass sich auch die Frauen und Kinder freuten, und man hörte die Freude Jerusalems von ferne.

Zu der Zeit wurden Männer eingesetzt über die Kammern für die Vorräte, für die Abgaben, Erstlinge und Zehnten, um in ihnen die Anteile von den Äckern um die Städte her zu sammeln, die nach dem Gesetz für die Priester und Leviten bestimmt waren; denn Juda hatte Freude an den Priestern und Leviten, die im Dienst standen.

Der Zehnte ist die *erste* Frucht eures Zuwachses.

ES SIND NICHT DIE *LETZTEN* FRÜCHTE EURES ÜBERSCHUSSES. Der Zehnte ist ein Dienst des Respekts und der Ehre gegenüber Gott. Der vielleicht größte Beweis für Respekt und Ehre gegenüber Gott besteht darin, dass es das Erste ist, was Sie mit Ihrem Geld tun. Der Zehnte ändert seine Natur, wenn er nicht zuerst geleistet wird. Dies kann der Grund sein, warum jemand zehn Prozent seines Geldes gibt, aber die Erhöhung nicht sieht. Als wir vor Jahren unsere Kirche gründeten, nannten wir unseren Zehnten die „ersten und besten Früchte“. Das Erste und Beste von dem zu geben, was man hat, ist die Grundlage für den richtigen Zehnten.

### **3. Für manche Menschen funktioniert der Zehnte nicht, weil er nicht zehn Prozent ihres Einkommens ausmacht.**

Der Zehnte bedeutet einfach zehn Prozent. Neun Prozent sind kein Zehnter! Acht Prozent sind kein Zehnter! Sieben Prozent sind kein Zehnter! Sechs Prozent sind kein Zehnter! Fünf Prozent sind kein Zehnter! Vier Prozent sind kein Zehnter! Drei Prozent sind kein Zehnter! Zwei Prozent sind kein Zehnter! Ein Prozent ist kein Zehnter! Der Zehnte beträgt zehn Prozent.

Ich glaube, dass sogar jemand in der dritten Klasse wissen würde, wie man zehn Prozent berechnet. Glauben Sie, dass Gott und seine Engel zehn Prozent berechnen können? Beginnen Sie, mindestens zehn Prozent Ihres Zuwachses zu spenden, und Gottes Segen wird über Ihr Leben kommen. Der Zehnte beträgt zehn Prozent Ihres Zuwachses. Das ist es, was Gott ehrt.

### **4. Für manche Menschen funktioniert der Zehnte nicht, weil er kein akzeptables Opfer ist.**

Die Tatsache, dass Ihr Geld in die Opferschale gelangt ist, bedeutet nicht, dass es im Himmel angenommen wurde. Einige Zehnten sind auch deshalb inakzeptabel, weil es sich bei dem Zehnten um eine besondere Art der Gabe handelt.

Es gibt drei Arten von Opfergaben, die für Gott inakzeptabel sind. Opfer sind für Gott unannehmbar, weil der Geber ein ungerechtes Leben führt, weil er heimlich Götzen anbetet und weil er Drittens nicht im Verhältnis zu dem gegeben hat, was er empfangen hat. Beachten Sie, dass der Herr uns dreimal vor unannehmbaren Opfergaben warnt.



- a Im Buch Jesaja lehnt der Herr die Opfergaben des Volkes wegen seines ungerechten Lebens ab. Lesen Sie es selbst. Er sagt ihnen: „Lernt, es gut zu machen. Entlastet die Unterdrückten. Helft den Vaterlosen und Witwen.“

**Was soll mir die Menge eurer Opfer?, spricht der HERR. Ich bin satt der Brandopfer von Widdern und des Fettes von Mastkälbern und habe kein Gefallen am Blut der Stiere, der Lämmer und Böcke. Wenn ihr kommt, zu erscheinen vor meinem Angesicht – wer fordert denn von euch, dass ihr meine Vorhöfe zertretet? Bringt nicht mehr dar so vergebliche Speisopfer! Das Räucherwerk ist mir ein Gräuel! Neumond und Sabbat, den Ruf zur Versammlung – Frevel und Festversammlung – ich mag es nicht! Meine Seele ist feind euren Neumonden und Jahresfesten; sie sind mir eine Last, ich bin's müde, sie zu tragen. Und wenn ihr auch eure Hände ausbreitet, verberge ich doch meine Augen vor euch; und wenn ihr auch viel betet, höre ich euch doch nicht; denn eure Hände sind voll Blut. Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen. Lasst ab vom Bösen, lernt Gutes tun! Trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache!**

**Jesaja 1:11-17**

- b Im Buch Amos lehnt Gott die Opfergaben ab, die sie bringen, weil sie heimlich die Götter Moloch und Chiun verehrten.

**es sei denn, ihr bringt mir rechte Brandopfer dar –, und an euren Speisopfern habe ich kein Gefallen, und euer fettes Schlachtopfer sehe ich nicht an. Tu weg von mir das Geplärr deiner Lieder; denn ich mag dein Harfenspiel nicht hören! Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. Habt ihr vom Hause Israel mir in der Wüste die vierzig Jahre lang Schlachtopfer und Speisopfer geopfert? Ihr trugt den Sakkut, euren König, und Kewan, den Stern eures Gottes, eure Bilder, welche ihr euch selbst gemacht habt; so will ich euch wegführen lassen bis jenseits von Damaskus, spricht der HERR, der Gott Zebaoth heißt.**

**Amos 5:22-27**

- c Im Buch der Korinther zeigt Paulus, dass Opfergaben angenommen werden, wenn sie im Verhältnis zu dem stehen, was eine Person hat. Gott schaut sich immer an, was Sie haben, bevor er beurteilt, was Sie ihm gebracht haben. Sie bringen vielleicht hunderttausend Dollar zum Altar, aber weil Sie Milliarden haben, wird dieser Betrag den Herrn möglicherweise nicht beeindrucken.

**Denn wenn der gute Wille da ist, so ist jeder willkommen nach dem, was er hat, nicht nach dem, was er nicht hat.**

**2. Korinther 8:12**

- 5. Bei manchen Menschen funktioniert der Zehnte nicht, weil ihnen die Geduld fehlt.**

**Geduld aber habt ihr nötig, auf dass ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt.**

**Hebräer 10:36**

Sie brauchen Geduld, um in jedem Bereich erfolgreich zu sein. Auch in der säkularen Welt ist Geduld wichtig. Es gibt fast

Ohne Geduld wirst du auf dieser Welt nichts erreichen. Es hat mich fast sieben Jahre harte Arbeit gekostet, um Arzt zu werden. Ich musste geduldig warten und die Jahre vergehen lassen, bis ich endlich zum Arzt ernannt wurde. Wenn Sie die kraftvolle Wirkung des Zehnten erleben möchten, brauchen Sie Geduld.

Warum habe ich Ihrer Meinung nach in diesem Buch über den Reichtum der Juden geschrieben? Es ist ein Zeugnis für die kraftvolle Wirkung des Zehnten. Tausende Jahre der Zehntengabe haben ein wichtiges Muster hervorgebracht, das schwer zu ignorieren ist. Jahrelange Zehntenzahlungen durch Juden haben die wohlhabendste ethnische Gruppe in Amerika (ausgerechnet) hervorgebracht. Was könnte ein besserer Beweis für die starke Wirkung des Zehnten sein? Wenn Sie keine Geduld haben, scheint es für Sie nicht zu funktionieren, den Zehnten zu zahlen. Tatsächlich werden Sie mit Geduld selbst entdecken, dass der Zehnte wirklich funktioniert. Er erzeugt Wohlstand. Er bringt Segen hervor! Lassen Sie Geduld in Ihrem Leben wirken und Sie werden die Segnungen sehen. „Denn ihr braucht Geduld, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung empfangt“ (Hebräer 10:36).

## **6. Bei manchen Menschen funktioniert der Zehnte nicht, weil sie sich negativ äußern.**

Bei manchen Menschen funktioniert der Zehnte nicht, weil sie sich negativ äußern. Es ist wichtig, dass Sie positive Bekenntnisse über Ihr Leben aufrechterhalten. Welchen Sinn hat es, mit Ihren negativen Geständnissen den Zehnten zu zahlen und die Segnungen des Zehnten zunichte zu machen?

Die Grundsätze des Zehnten wirken mit den Grundsätzen des Glaubens zusammen. „Denn wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagt: Hebe dich weg und wirf dich ins Meer! und wird nicht in seinem Herzen zweifeln, sondern wird glauben, dass die Dinge, die er sagt, geschehen werden; Er wird haben, was immer er sagt“ (Markus 11,23).

## **7. Bei manchen Menschen funktioniert der Zehnte nicht, weil sie falsche Wünsche haben.**

Falsche Wünsche zu haben widerspricht anderen Grundsätzen, die durch die Abgabe des Zehnten in Kraft gesetzt werden. Wenn Sie den Wunsch haben zu töten und zu kämpfen, kann Gott Sie nicht segnen. Tatsächlich könnte er seine Engel schicken, um sich Ihnen zu widersetzen.

Welchen Sinn hat es, den Zehnten zu zahlen, um die Fenster des Himmels zu öffnen, nur um dann von Engeln aus einem anderen Blickwinkel bekämpft zu werden? Vergessen Sie nicht, dass ALLE DINGE zu Ihrem Besten ZUSAMMENARBEITEN!

**Ihr seid begierig und erlangt's nicht; ihr mordet und neidet und gewinnt nichts; ihr streitet und kämpft; ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet; ihr bittet und empfangt's nicht, weil ihr in übler Absicht bittet, nämlich damit ihr's für eure Gelüste vergeuden könnt.**

**Jakobus 4:2-3**





**8. Bei manchen Menschen funktioniert der Zehnte nicht, weil sie keinen Frieden mit den Brüdern haben.**

Die Frucht der Gerechtigkeit wird von friedlichen Menschen in Frieden gesät. Streit mit den Brüdern ist nichts, was Gott segnen wird. Die Bibel lehrt deutlich, dass der Glaube durch Liebe funktioniert. Alles, was Sie für Gott tun möchten, muss durch und durch christliche Liebe getan werden. Ein bescheidener, liebevoller Mensch sieht täuschend schwach aus, aber in Wirklichkeit ist er stark. Liebe ist die Grundlage jeder spirituellen Sache, die wir tun wollen, weil Gott Liebe ist.

**Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in Frieden für die, die Frieden stiften.**

**Jakobus 3:18**

**9. Bei manchen Menschen funktioniert der Zehnte nicht, weil sie schlechte Beziehungen in der Ehe haben.**

Viele Christen haben problematische Ehen. Liebe wird oft durch Streit ersetzt. Herzen, die einst mit Liebe erfüllt waren, sind jetzt voller Unversöhnlichkeit und Bitterkeit. Die Herausforderungen der Ehe führen dazu, dass viele Christen vom Willen Gottes abweichen und in die Domäne Satans geraten.

Eine Kombination aus Streit, Bitterkeit, Unversöhnlichkeit und Hass dient oft dazu, die Gebete der Heiligen zu neutralisieren. Der Segen sollte den Menschen zuteil werden, die beten, aber aufgrund von Ehekonflikten werden viele Gebete nicht erhört. Das sind nicht meine Ideen. Lesen Sie es selbst: „Ebenso sollt ihr Männer bei ihnen wohnen nach der Erkenntnis, indem ihr die Frau ehrt als das schwächere

Gefäß und als Miterben der Gnade des Lebens, damit eure Gebete nicht behindert werden" (1 Petrus 3:7).

Diese Probleme neutralisieren die Segnungen, die sich über denjenigen ergießen, der seinen Zehnten zahlt.

**10. Wegen versteckter Sünden funktioniert es bei manchen Menschen nicht, den Zehnten zu geben.**

**Wer seine Missetat leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen.**

**Sprüche 28:13**

Wer seinen Zehnten zahlt, dem wird es gut gehen. Das glauben wir. Aber wer seine Sünde verbirgt, dem wird es nicht gelingen. Diese Kombination aus „Du wirst Erfolg haben“ und „Du sollst keinen Erfolg haben“ zeigt, wie ein Segen in einem Bereich durch einen Fluch in einem anderen Bereich zunichte gemacht werden kann. Viele Dinge wirken zusammen. Verborgene Sünden in unserem Leben bekämpfen die Segnungen, die wir durch den Zehnten für uns selbst herbeirufen.

Lieber Freund, die Arbeit an vielen Büchern hat kein Ende. Seien Sie mit diesen wenigen Worten ermahnt und gesegnet! Was kann ich sonst noch sagen, um Sie davon zu überzeugen, Ihren Zehnten zu zahlen? Dies ist ein Buch, das Gott mir aufgetragen hat, zu schreiben, und ich bin sicher, dass die Worte, die ich bisher mitgeteilt habe, Ihnen und Ihren Anhängern helfen werden, den perfekten Willen Gottes zu finden. 77 Möge der Herr Sie segnen und mögen Sie viele Segnungen und erfüllte Versprechen finden, wenn Sie den Herrn mit Ihrem Zehnten und Ihren Erstlingen ehren.

## **Anmerkungen, Hinweise, Bemerkungen**

1. Mark Twain, „*Über die Juden*“, Harper's Magazine (September 1898).
2. Thomas Sowell, *Ethnic America* (Basic Books, 1981), 5.
3. Steven Silbiger, *Das jüdische Phänomen* (Lanham, Maryland: Rowman & Littlefield Publishing Group, 2000), 5.
4. Ebenda, 8.
5. Ebd., 14-15.
6. Ebd., 42-43.
7. Ebenda, 39.
8. Joshua Halberstam, *Schmoozing: Die privaten Gespräche amerikanischer Juden* (Perigree Books, 1997), 16.
9. Alan Dershowitz, *The Vanishing American Jew* (Simon & Schuster, 1997), 16.
10. Jack Wertheimer, „*Current Trends in Jewish Philanthropy*“, American Jewish Yearbook, 1997.
11. Steven Silbiger, *Das jüdische Phänomen*, 40.
12. Ebenda, 40.
13. Rabbi Daniel Lapin, *Thou Shall Prosper* (Hoboken, New Jersey: John Wiley & Sons Inc., 2002), 297–298.
14. Ebd., 299-300.
15. Ebenda, 302.
16. Ebenda, 304, 306.
17. Ebd., 312-313.
18. Ebenda, 313.
19. Naomi Mauer, „*Tithing*“ The Jewish Press, 7. September 2001).